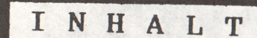

BIER
Front
alles was trinkern spaß macht
BF 2/93
COP SHOOT COP
Tour-Bus verkauft für 10 $ Bill!!
HALF JAPANESE
20 Jahre Lego können nicht irren!
POISON IDEA
Das letzte Tourtagebuch...
Fett und am Ende...
THE WORK
Kopf trifft Bauch.
PARIS REPORT
GALLON DRUNK Gepflegtes Hangover
CALVIN RUSSELL Motherfuckin'ole'Jail - T
MERCURY REV Trauma Shampoo
WALKABOUTS Götter oder Jesuslatschen?
MONO MEN Estrus Kompakt - Einbautrash
NEW BOMB TURKS Speed & Chocomelk
UNION CARBIDE PRODUCTIONS
Ficken in Ikea Betten
SCOTISH SEX PISTOLS Die unehelichen Kids
von Johnny Rotten?
WENEDIKT JEROFEJEW
MALCOLM LOWRY Die Sehnsucht der Todestrinker.



INTRO

blsu jabdwh subbell §?&" <<<<<<<<<>>>>>>>!!!!!!!! möh! Viel Bitteres im tropischen Früh-Sommer aus allen Ecken und Granaten: DWRAVES-Gitarrist "he, who can not be named", wie er sich zu nennen pflegte, wurde letzt in Philadelphia von einem infernalischen Socken-Hasser abgestochen. Grund: Er konnte es nicht mehr ertragen, den stets nackt auf der Bühne pimmelden Dwarve anzusehen, wie er, nur gekleidet mit weißen Tennissocken, posierte. Noch halbwegs glimpflich kam unser FRITZ "Rockfabrik" KNIZIA davon; nachdem er Freundin Sylvia während der POISON IDEA/ME JANES Tour zu Ordnung und Sprudel zurechtwieß, zwischendurch das Übacher-Mega-Rock-Spektakel mit Manfred Mann's Earth Band und anderen organisierte, erlitt er einen knallharten Herzinfarkt und wäre um ein Haar von uns geschieden...Nun, mittlerweile soll er schon wieder seine typischen Witze reissen.. Wir wollen es hoffen und drücken alle Daumen... Apropo Poison Idea. PIG CHAMPION hatte gegen Ende der Tour alle Reichtümer in Alk und anderen Drogen umgesetzt, blieb am Boden zerstört in London hängen, und ließ die Band die restlichen Gigs ohne ihn absolvieren. Der wahrscheinlich letzte Auftritt gab's in der Krefelder Kulturfabrik...Mehr über das Ende im Artikel...ITCH, die als Support die zweite Hälfte der Poison Idea- Tour bestritten, verweilten 2 "Off-Days" in AACHEN. Ein Auftritt konnte kurzfristig nicht mehr organisiert werden, was aber den besessenen Piano-Attakierer MARC CRICHLEY nicht davon abhielt, in der Aachener Jazz-Kneipe OPERA ein Klassik-Jazz-Honk-Tonk-Medley hinzulegen...Ja, ja, die Finger müssen ständig trainiert werden... In die ewigen BF-Jagdgründe der Trinker tritt erhrenvoll der russische Alk-Literat WENEDIKT JEROFEJEW ein, der sich unter Zuhilfenahme von Rattengift und Ähnlichem schlimme Alk-Mischungen kreierte, was die Auflösung seiner Kehle/Speiseröre hervorrief (Lest genaueres im Alk-Literaten- Artikel)...Zum Scluß noch 'ne Aktion: Rettet KULIKRAMPFF, laßt ihn wenigstens das "Wort zum Samstag" erzählen. Es gibt keine bessere Schlaftablette...OK, das wärs erst mal. Laßt euch von der Sonne keine Löcher in die Haut brennen. Bis zum Herbst, mit lustigen Storys über WRECKLESS ERIC, SEBADOH, HOLGER CZUKAY, FLIPPER (Teil 2).....so far!

euer Money Mix



INHALT



LOU REED ZOMBIE?

DIE RENTNERBAND

ZUR RE-UNION TOUR DER VELVET UNDERGROUND ALS SUPPORT ACT VON U 2

by Papst Pest

LOU REED: Man muß auch an später denken. Wer bezahlt mir meine Ray Ban Brille? Wer garantiert für meine Klinik Rechnungen, wenn ich wieder auf Junk komme?

JOHN CALE: Und wer bezahlt mir mein Steinway Piano?

MOE TUCKER : Und wenn meine Kinder erst groß und arbeitslos sind, und ich zu alt zum tingeln? Soll ich da wieder im Supermarkt als Kassiererin arbeiten ?

STERLING MORRISSON: Mein Vertrag mit Gibson läuft bald aus, dann muß ich auf einer japanischen Kopie spielen!

Aus dem Reich der Toten hört man NICO: Ja, macht das ruhig, dann kommt ihr später auch für meine und Andys Grabpflege auf!

ALLE: Und wie sollen wir ran an die Kohle?
Plötzlich werden sie vom Telefon unterbrochen. Lou nimmt den Hörer ab.

"Hier ist BONO. Von U2. Ich hab'letztens in Paris im Virgin Megastore eine Nice Price LP von VELVET UNDERGROUND gekauft. Seid ihr diese dufte New Wave Combo? Seid ihr auch katholisch?
Schön, man sagte mir, ihr wollt was für eure Rente tun. Da dacht'ich mir, das kann mir später auch mal passieren, also helf den anderen, sei ein guter Ire. Jeder kriegt ne'Million .Ihr spielt als unsere Support Band."

LOU: Ist nicht doch "special guests" drin?

BONO: Nein, so karitativ sind wir auch wieder nicht. Ist das okay für euch?"

LOU: Ist in Ordnung, man wird eben älter, ich hab'schon einige Original Warhols verkaufen müssen.

Anmerkung: Nicht alle Gigs bestreiten VU mit U2, was die Sache auch nicht besser macht. So ist bereits das Solo Konzert im Amsterdamer Paradiso ausverkauft, der Eintritt: 110 fl (ca. 100 DM) reicht für ein üppiges Abendmahl. Vor U 2 traten kürzlich erst die **EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN** als Support in Rotterdam auf, wo man sie mit Flaschen bewarf..



DAS BIERFRONT ABO !!!!!!!!!!

Fragst du dich auch immer warum du es nie raffst rechtzeitig aufzustehen und deine Pfand-Flaschen zurückzubringen, damit du dir vom Restgeld eine BF-Ausgabe holen kannst? Warum du dir immer wieder widerliche Scheiß-Platten zulegst, weil dich vorher keiner gewarnt hat? Hey, dann wird es Zeit, dir ein paar leere Bierkästen in den Wagen zu werfen, um an die Kohle für ein BF- Abo zu kommen: Kostet dich für 6 Ausgaben 27 DM incl. Porto & Briefträger. Außerdem hast du den Eintritt zu diversen BF- Veranstaltungen frei und bekommst ein gar ekliges oder dummes Suprise-Geschenk. Bitte immer angeben, ab welcher Ausgabe du beziehen möchtest. Die alten raren Ausgaben von 1983 bis 1988
werden so hoch gehandelt, das wir sie jetzt so teuer abgeben, das ihr Deppen sie kaufen müßt. Schreibt, bevor ihr im Oldie- Markt selbige ersteigert...

BF-Konto:
MONZ MANFRED
STADTSPARKASSE AACHEN
BLZ: 39050000, KO-NR: 27009471

IMPRESSUM:

BIERFRONT erscheint alle 2-3 Monate.
Vertrieb über EFA und selbst
V.I.S.D.P.: Papst Pest

Herausgeber & Redaktion :

Papst Pest
c/o Frank Buchholz
Boxgraben 116, 52064 Aachen
Tel.: 0241/26208 oder 36883

Money Mix
c/o Manfred Monz
Hubertusstr. 42, 52064 Aachen
Tel.: 0241/38731
tagsüber 0241/51804-84

Mitalkbeiter:
Comics : Bogislav, Mike Diana, Jad Fair, EK
Short-Stories: Tuberkel
Tapes : Barracke
diverses : k'w, Ausland Aachen, Sylvia Szymanski, Katja

Fotos : Money Mix

Es gilt die Anzeigenpreisliste BF 1/93

Für den Inhalt zeichnen sich die einzelnen Autoren selbst verantwortlich. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß wiedergegebene Äußerungen, auch die der Künstler, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiederspiegeln.


Charts
LÄRM FÜR 'S OHR
1 COP SHOOT COP "ROOM 429"
2 STATION 17 "Das Lied der Doofen"
3 FLESH EATERS "WOMAN HELL"
4 ZENRYOKU HEAD QURRRTAR
5 PROPER GROUNDS "Black NOIZE"
6 DWARVES "LIES"
7 THE WORK "STEAM"
8 HARDHEADED SOUL "How do you feel?"
9 WRECKLESS ERIC "Joe Meek"
10 THE REVEREND HORTON HEAT "Gin + Tonic Blues"
ALK FÜR DIE LEBER
1 SCHWEINEGEKRÖSE (Russ.Mega ALk Mix)
2 DIKKE MATHILDE (Belg. Starkbier)
3 PIEMONTE LIKÖR (Ital. Sauerei)
4 SHIGULI BIER (Aus Schwarbrot!)
5 78er AUSBRUCH HAUSMARKE
6 GRIMBERGEN (Belg. Starkbier) WALDESRUH (Wein)
7 SAIGON BAMBOO BIER (Vietn.)
8 BANKS (Barbados Beer)
9 GEIST VON GENF (Russ. Minus-Mix)
10 SHAKY (Ginger Ale Bier)
TASTES LIKE SHIT, BUT IT PACKS A WHALLOP WORTH MENTIONING.
Toxic Waste 100%
FATAL IF SWALLOWED
THIS JERK'LL SWALLOW ANYTHING!
SCHWEINEGEKRÖSE:
100 g Shiguli-Bier
30 g Haarshampon »Nacht auf dem kahlen Berge«
70 g Anti-Schuppenmittel
30 g Antifußschweißpuder
20 g Insektenbekämpfungsmittel
TRINKER FOREVER
1 H.J. KULENKAMPFF
2 CALVIN RUSSELL
3 EARTHA KITT
4 HE WHO CAN NOT BE NAMED (DWARVES)
5 WENEDIKT JEROFEJEW
6 CHRISTIAN ANDERS
7 PEGGY MARCH
8 FRANZ STEINKÜHLER
9 GÜNTHER KRAUSE
10 FRITZ KNIZIA

THE WORK

THE WORK
by Papst Pest
(photos by Ute)

KOLLABRATIONEN (1)

Mensch trifft Gitarre. Gitarre trifft Saxophon. Weib trifft Mann. Konstruiertes trifft auf Improvisiertes. Gitarre trifft Synthesizer. Finger treffen Saiten. Texte treffen Leser. Leser treffen Texte. ***TIM HODGKINSON*** *trifft* ***FRED FRITH***. ***HENRY*** *trifft eine* ***COW***. *Barcelona trifft London.* ***PAUL RIBA*** *trifft* ***TIM HODGKINSON***. *1968 trifft auf 1978. Anarchie trifft auf Handwerk.*
CHRIS CUTLER *trifft ein Buch.* ***HENRY*** *trifft eine Entscheidung.*

1978. ***HENRY*** *trifft eine Entscheidung :* ***SCHEIDUNG***.

TIM HODGKINSON :

"Ich konnte nicht besonders gut spielen, während Fred (Frith) viel mehr Technik hatte (...)
Aber ich hatte diese Ideen von Sounds, die ich hören wollte,
im Kopf".

FRED FRITH in BF 3/92:

"Zu Zeiten HENRY COWS lebten wir zwar nicht zusammen, aber wir führten endlose Disskusionen, in denen jeder am Schluß einer solchen mit dem anderen übereinstimmen sollte. Natürlich war das selten der Fall, es hieß dann immer: "Da stimmt etwas nicht". Insgesamt war das alles völlig unsinnig und unrealistisch. "
(...)

(Ein Großteil dieser Kollabrationen (Was den Studio Teil angeht), ist akkustisch nachvollziehbar. Man beachte die Discographie.)

KOLLABRATIONEN (2)

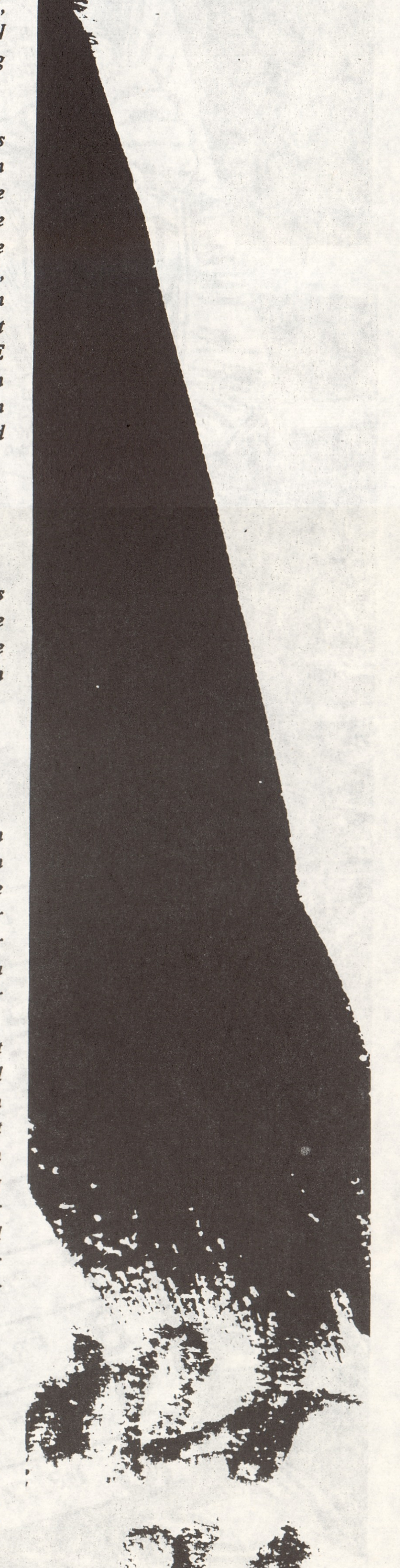
TIM HODGKINSON *trifft* ***KEN HYDER***. *Lokales Straßen Orchester trifft auf Nichtmusiker. Beides trifft auf Krankenhäuser.*
Basis trifft Leben. Solo Improvisations Gig trifft auf mehr als ein Instrument. ***TIM HODGKINSON's*** *Mund trifft auf ein French Horn. Tape Collagen treffen auf* ***BILL GILONIS***. *Experimente treffen eine Formation:* ***THE WORK***. *Äußerst strukturierte Instrumental Musik trifft auf ein Festival in Reims, 1980. Kollektives Song-writing trifft auf Rhythmus, Lärm und den ungebremsten Zusammenprall elektrischer Gitarren.*

EINE ANDERE ARBEITER KLASSE: THE WORK

Die erste Veröffentlichung von ***THE WORK*** *befindet sich auf dem ungewöhnlichen Konzept - Sampler "Miniatures", den der stets abgedrehte, chamäelon - artige* ***MORGAN FISHER*** *1980 herausbrachte.* ***THE WORK*** *'s Beitrag wurde von einem Hörer damals so beschrieben:*
"Now, that's dada!".
Doch das war vor der Phase, die ***TIM*** *als den Sommer des kollektiven Song - writings beschreibt. Rhythmen beschäftigen ihn bis heute stark, genauso wie persönliche Erfahrungen, die auf poltischen Anarchismus treffen. Die erste Single auf ihrem eigenen Label hatte das simple Statement* ***"I hate America"***, *schroff, stellenweise atonal, pure Energie freisetzend. Das anarchistische Element in seiner spielerischen Rohform konnte und wollte sicher nicht über die Tatsache hinweg täuschen, daß es sich bei* ***THE WORK*** *um eine brilliante, auch technisch zu allen möglichen Seiten hin offene Band handelt: Die komplexen Rhythmen sind geschickt miteinander vertrackt, so sind auch afrikanische Elemente häufig zu finden.*

TIM HODGKISNON:

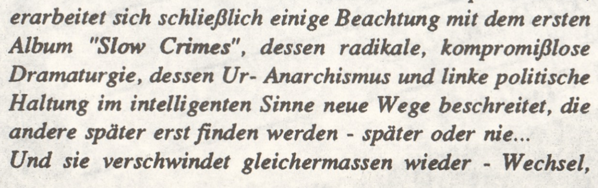
"Reggae war ganz sicher ein dicker Einfluß auf das, was wir mit The WORK machen. Besonders was die Arbeitsweise, die Studioarbeit betrifft - diese ganze Idee des Dub - Mixes. Reggae hat eine Art Revolution im Mixen ausgelöst."



SUCHEN

Das ständige Suchen nach neuen, anderen Ausdrucksformen führte zwangsläufig zu weiteren Projekten, deren Verschmelzung diverser Stilrichtungen wie Jazz, Afro, Noise, Folk und Rock Elementen, sich in mehr oder wenig starker Präsenz darstellen. ***HODGKINSON***, *der nie aufhörte, nach neuen Sounds und Radikalismen zu suchen, schöpft daher wohl auch einen Teil seiner Kreativität und seiner Ideen.*
Hintergründiger Humor ist dabei ein nicht wegzudenkendes Element in seiner Arbeits- und Schaffensweise. Suchen beginnt auch im Umfeld, dem direkten Umfeld: In London bewohnt er zusammen mit Freunden ein Haus im schwarzen Stadtteil Brixton. Im Moment allerdings, hat er mal wieder die Umgebung gewechselt und lebt jetzt in Grenoble, Frankreich. Wie er selbst sagt, ist es dort doch " verhältnismäßig ruhig und auch ein wenig langweilig, vor allem im Winter, aber der Wechsel war, auf Zeit versteht sich, mal wieder notwendig".

SUCHEN UND WECHSELN



Wechsel: Eine Formation wie ***THE WORK*** *ist plötzlich da, erarbeitet sich schließlich einige Beachtung mit dem ersten Album "Slow Crimes", dessen radikale, kompromißlose Dramaturgie, dessen Ur- Anarchismus und linke politische Haltung im intelligenten Sinne neue Wege beschreitet, die andere später erst finden werden - später oder nie...*
Und sie verschwindet gleichermassen wieder - Wechsel,

zahlreiche Projekte, die immer neben und miteinander liefen, werden nun von den Mitgliedern in Angriff genommen - ohne das man sich wirklich aus den Augen verliert.

*Suchen...ein ganz entscheidendes Merkmal für die Offenheit von **THE WORK** und deren Mitglieder:*

*Gitarrist **BILL GILONIS** spielte u.a. mit **DAVID THOMAS**, den herben Vocal Dadaisten **FURIOUS PIG** und **HERMINE**, um nur eine Auswahl zu nennen. Ein neueres Projekt von ihm ist das 1990 initierte **THE HAT SHOES**, bei denen u.a. **TOM CORA** und **CATHERINE JAUNIAUX** beteiligt sind.*

***TIM HODGKINSON** selbst ist heute noch Mitglied bei **MOMES** und **GOD**, der nach der Auflösung von **NAKED CITY** momentan besten und härtesten Kontroverse aus Hardcore und Jazz, die bereits in BF gefeaturet wurden.*

***MICK HOBBS** führt heute noch sein Projekt **OFFICER** voran, er selbst ist bei **THE WORK** Bassist und Gitarrist.*

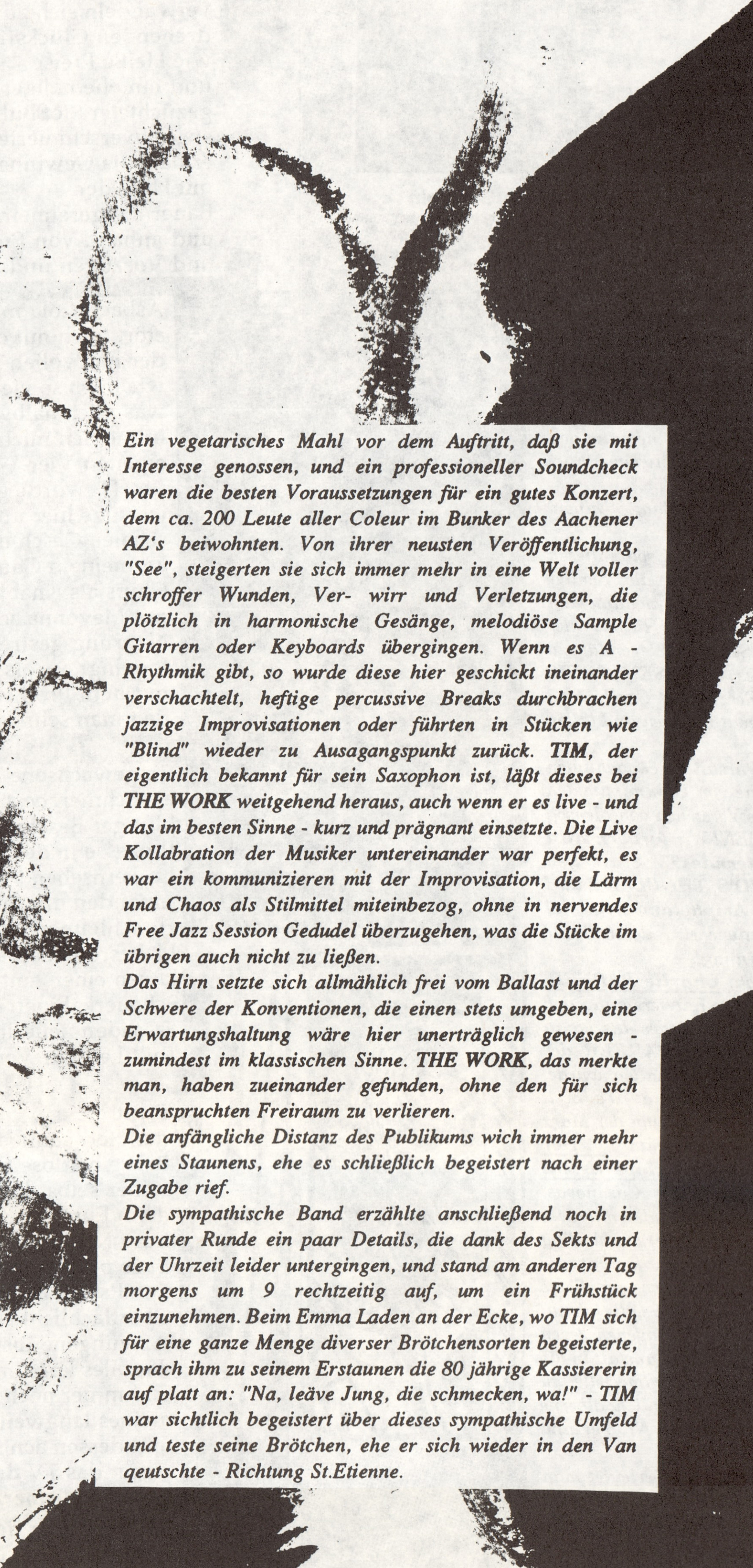
*Den wichtigen Part des Schlagzeugers hat **RICK WILSON** inne, seine musikalische Laufbahn läßt einige Schlüsse und Parallelen zur Rhythmik von THE WORK zu: Er studierte in Süd Indien Chendra Drums, trat mit diversen lokalen Musikern dann in Singapore und Australien auf, arbeitete mit Tänzern wie **SHOBANA JAYASINGH** zusammen und nahm diverse Alben auf, bei denen Leute wie **MHBOGHENI** und **MERVYN AFRIKA** beteiligt waren.*

*Wer jetzt bei **THE WORK** an das Schlagwort World Music denkt, wird in eine Sackgasse geleitet: Die einzelnen Strukturen sind völlig frei umgesetzt worden, eine Spannung, die hörbar wird, lebt von diesen ungewohnten Kombinationen: Der **WECHSEL** und das **SUCHEN** finden sich im Leben der Musiker genauso wieder, wie in den einzelnen Songs, die live erlebt, fesselnd und voller Thrill sind.*

(LIVE) - KOLLABRATIONEN (3)

*In dem winzigen Vauxhall Tour Bus findet sich tatsächlich Platz für das ausgefallene Equipment der Band und ihre Mitglieder. Während andere Bands ihren Tour Manager nerven, stellen **THE WORK** das genaue Gegenteil dar: Sie haben erst gar keinen dabei, fahren sogar selber ihren Van.*
Bei der musikalischen Vergangenheit der Mitglieder und deren Klasse erweist sich die direkte Kollabration als das angnehmste seit Jahren, weswegen das an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben soll, um diverse Veranstalter zu ermutigen, jenseits aller 495 Guns'N'Indie Kopien zu buchen. Ihrer ersten Single lag ein Flyer bei, in dem sinngemäß zu lesen war:

*(..) **"Alles, was wir für einen Gig benötigen ist ein Auftrittsort, Publikum, Essen und eine Unterkunft (welche kein Hotel sein muß), sowie Reisekosten, plus ein wenig mehr, um diverse andere Kosten zu bezahlen."***

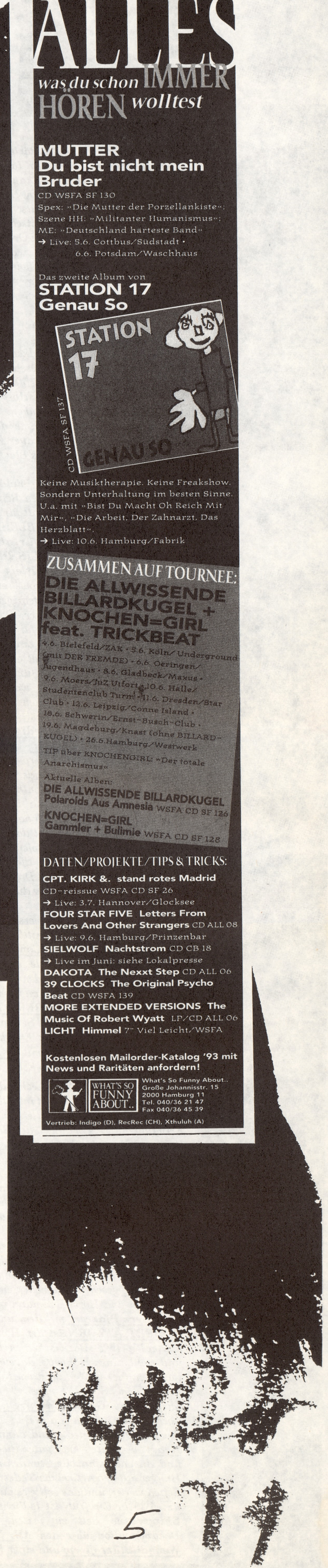


*Ein vegetarisches Mahl vor dem Auftritt, daß sie mit Interesse genossen, und ein professioneller Soundcheck waren die besten Voraussetzungen für ein gutes Konzert, dem ca. 200 Leute aller Coleur im Bunker des Aachener AZ's beiwohnten. Von ihrer neusten Veröffentlichung, "See", steigerten sie sich immer mehr in eine Welt voller schroffer Wunden, Ver- wirr und Verletzungen, die plötzlich in harmonische Gesänge, melodiöse Sample Gitarren oder Keyboards übergingen. Wenn es A - Rhythmik gibt, so wurde diese hier geschickt ineinander verschachtelt, heftige percussive Breaks durchbrachen jazzige Improvisationen oder führten in Stücken wie "Blind" wieder zu Ausgangspunkt zurück. **TIM**, der eigentlich bekannt für sein Saxophon ist, läßt dieses bei **THE WORK** weitgehend heraus, auch wenn er es live - und das im besten Sinne - kurz und prägnant einsetzte. Die Live Kollabration der Musiker untereinander war perfekt, es war ein kommunizieren mit der Improvisation, die Lärm und Chaos als Stilmittel miteinbezog, ohne in nervendes Free Jazz Session Gedudel überzugehen, was die Stücke im übrigen auch nicht zu ließen.*
*Das Hirn setzte sich allmählich frei vom Ballast und der Schwere der Konventionen, die einen stets umgeben, eine Erwartungshaltung wäre hier unerträglich gewesen - zumindest im klassischen Sinne. **THE WORK**, das merkte man, haben zueinander gefunden, ohne den für sich beanspruchten Freiraum zu verlieren.*
Die anfängliche Distanz des Publikums wich immer mehr eines Staunens, ehe es schliesslich begeistert nach einer Zugabe rief.
*Die sympathische Band erzählte anschließend noch in privater Runde ein paar Details, die dank des Sekts und der Uhrzeit leider untergingen, und stand am anderen Tag morgens um 9 rechtzeitig auf, um ein Frühstück einzunehmen. Beim Emma Laden an der Ecke, wo **TIM** sich für eine ganze Menge diverser Brötchensorten begeisterte, sprach ihm zu seinem Erstaunen die 80 jährige Kassiererin auf platt an: "Na, leäve Jung, die schmecken, wa!" - TIM war sichtlich begeistert über dieses sympathische Umfeld und teste seine Brötchen, ehe er sich wieder in den Van qeutschte - Richtung St.Etienne.*

TIM HODGKINSON DISCOGRAPHY

LPs
HENRY COW : LEGEND (1973,Virgin) V2005 UK
GREASY TRUCKERS : LIVE AT DINGWALLS (Dbl, 1 side HENRY COW, 1973) GT 4997 UK
HENRY COW : UNREST (1974,Virgin) V2011 UK also Broadcast BC4, 1988. UK
SLAPP HAPPY/HENRY COW : DESPERATE STRAIGHTS (1974,Virgin) V2024 UK
EGG : THE CIVIL SURFACE (1974, Caroline) C 1510 UK
HENRY COW/SLAPP HAPPY: IN PRAISE OF LEARNING (1975,Virgin) V2017 also Broadcast BC3, 1986, UK
HATFIELD & THE NORTH : THE ROTTERS CLUB (1975, Virgin) V 2030 UK
HENRY COW : CONCERTS (1976,Caroline Dbl.) CAD 3002 also Broadcast BC2, 1983, UK
ART BEARS ; HOPES & FEARS (1978, Re) Re 2188 UK
HENRY COW : WESTERN CULTURE (1979, Broadcast) BC 1 UK
MINIATURES (Compilation with 1-min. track by THE WORK, 1980 Pipe) PIPE 2 UK
THE WORK : SLOW CRIMES (1982, Woof) WOOF 003 UK also Normal NORMAL 1 Germany also Recommended Japan RRJ 002 Japan
THE WORK : LIVE IN JAPAN (1982, Recommended Japan) RRJ 005 Japan
MASSE MENSCH (Compilation w. tracks by THE WORK, 1982 Selektion) SLP 001 Germany
RECOMMENDED RECORDS SAMPLER (Dbl, tracks by THE WORK & HENRY COW, 1982 Recommended) RR8-9 UK
CATHERINE JAUNIAUX & TIM HODGKINSON : FLUVIAL (1984, Woof) WOOF 007 UK
RASCAL REPORTERS : (1984, Hebardesque) HEBARDESQUE 1 USA
HERMINE : LONELY AT THE TOP (1984, Salome) LOM 002 UK
CANTERBURY TAPES (1 track HENRY COW, 1984, Bootleg) Italy
HET : LET'S HET (1984, Woof) WOOF 009 UK
OFFICER : OSSIFICATION (1985, Ayaa) AYAA France
TIM HODGKINSON: SPLUTTER (1985, Woof) WOOF 010 UK
UT : CONVICTION (1986, OUT) Ro 3 UK
ENCORE PLUS GRANDE : TOTAL BLISS (1987, Oblique Musique) INOUI 06911 France
TIM HODGKINSON & KEN HYDER : SHAMS (1987, Impetus) IMP 18616 UK
NO SAFETY : (1989, Recommended Switzerland) RECREC Switzerland
THE MOMES : SPIRALLING (1989, Woof) WOOF 011 UK
THE WORK : RUBBER CAGE (1989, Woof) WOOF 012 + Ayaa/InPolySons PYO 3.14116 France
FRED FRITH ; STEP ACROSS THE BORDER (1990, RecRec Music) RecDec 30, CD Switzerland

CDs
HENRY COW : WESTERN CULTURE Broadcast BCD 1, 1988, UK
FRED FRITH ; STEP ACROSS THE BORDER (1990, RecRec Music) RecDec 30, Switzerland
THE MOMES : SPIRALLING (1990 Rift) RIFT CD 15 USA
THE WORK : RUBBER CAGE (1991, Woof) PYO 3.14116cd France
HENRY COW : LEGEND (1991,East Side Digital) ESD 80482 USA
HENRY COW : UNREST (1991,East Side Digital) ESD 80492 USA
HENRY COW : /SLAPP HAPPY: IN PRAISE OF LEARNING (1991,ESD) ESD 80502 USA
PASSED NORMAL vol IV,(with Peter Blegvad) FOT Records USA
GOD : LOCO (Pathological 1991) path 09 UK
THE WORK : SLOW CRIMES (1991 Megaphone) MEGA 001 USA
FRED FRITH/TIM HODGKINSON : LIVE IMPROVISATIONS (1992 Woof + Megaphone) WOOF 013 UK + MEGA 002 USA
GOD : POSSESSION (Virgin Venture 1992) UK
VALENTINA PONOMAREVA, KEN HYDER, TIM HODGKINSON: THE GOOSE (1992 Woof + Megaphone) WOOF 014 UK + MEGA 004 USA





TV NIGHTS

TIPS ZUM WEGSEHEN
by Papst Pest



„José, du bist das mieseste Schwein . . .

*Es ist an der Zeit, eine der härtesten Vorabend Serien zu würdigen. Seit 7 Jahren nun lauert der Schutzman aus dem **GROSSTADTREVIER** auf kleine Fische zwischen Hamburger Dödeln und Deern. Der grandiosen Titelmusik von **TRUCKSTOP**, den deutschen Johnny Trashs, folgt meist eine absurde Sozialkitsch Story: Da gibt es z.B. Probleme mit einer bekannten Graffiti Künstlerin, die nicht davor zurückschreckt, die Bullenschleuder vollzusprühen..Geschichten wie aus'm Leben, hähä. Immerhin hat trotz aller Zippy mäßigen Aktionen nun das Bullen Traumpaar einen neuen weiblichen Part dazubekommen.*
Treffsichere Bullenverarsche gelingt bislang keinem Kabarettisten hierzulande.
*Der ökologische Gay Boy Talker **BIO LECK** sollte diesen Monat trotz einiger interessanter Shows als Seniler Bürgerschreck Opa hier aufgeführt werden, doch dann kam **KULI**, und schoß sich selbst in die Hitliste der Alsheimerischen TV - Kranken. Seine als legendär zu bezeichnende Machtübernahme des **GROSSEN PREIS nach THOELKE'S** weißgrauer Herzinfarkt Geschichten war die eine - sein verkalktes Blackout Punkten und lallen die*
*andere Sache. Wer den von Trivial Pursuit durchnächtigten Kandidaten mit einer ganzen Reihe von Gummipumkten daherkommt und selbst zu alt für's Verstehen von Mensch ärgere dich nicht ist, sollte : BLEIBEN! **Wir fordern statt der Pflegeversicherung für alternde TV Stars den sofortigen Erhalt der KULIS, BIO'S, THOELKE'S und sonstiger Senilitäten mittels Amphetaminen**. Mal sehen, wie sich dann Shows entwickeln, deren letzte Innovation in den frühen Siebzigern lag..*
*Härter als **CLINT** ist keiner. Doch: **Charlie PARKER**. Aber CLINT hat ein Faible für kaputte Karrieren und ließ in **"BIRD"** das verzweifelte, kaputte Leben des Jazzers in grandiosen Studien nochmal aufflammen: **PARKER**, der tot aufgefunden vom Arzt für Mitte 60 gehalten wurde, jedoch erst 34 Jahre alt war. Hardcore at it's best. Ebenfalls Hardcore, aber mehr in der Tradition der Marx Brothers lauerte uns im Nachtprogramm **" Der Schürzenjäger von Venedig" auf. Bob Hope (Nicht Dope) als Pipo Popelino**, dem Schneider Casanovas. Eine amouröse Trash - Verwechslungskomödie mit dem unglaublichen Drive eben der Marx Brothers inkluding derber Sprüche a la Monthy Python: Da kommt der eingekerkerte Pseudo Nova ins Verließ, wo ein fieses Gammel Monster meint: Ich halte mir 'ne Maus, die ich auf Katzen abrichte. Dieser lebt davon, den Gefangenen gegen eine Maut Gebühr abzuknöpfen, um sie dann anstatt in die vermeintliche Freiheit in die nächste Sammelzelle zu dirigieren. Der Doge ist auf Droge, oder so ähnlich, alberne Hoheiten werden in Venedig durch den Kanal Nr. 5 gezapt.*

---

*Besser Kanal NR.5 als die erste Reihe: Dort erleidet man selbst im Vollrausch eine mittlere Identitätskrise dank der oberpeinlichen **Sit - Comedy "4 x Hermann"**. Dümmlichere Jokes würde selbst **Kelly Bundy** nicht zulassen - wenn man sie denn ließe. Ein gespaltenes Ich und Folgen wie **'Die Nummer im Fahrstuhl"** lassen auf ein amerikanisches **HERBERT REINECKER** Syndrom schließen. Dessen obercoole Serien triefen mit dem Jubilar **Horst Tappert** schon eine Ewigkeit durch das ZDF. Viel besser doch der Vorläufer mit **ERIK ÖDE**, bei denen man Hippie Mädels um die Ecke brachte, diesmal unter Mitwirkung von Volker Lechtenbrink. Ja, der Macher. Dabei übersieht man die Glanzrolle von **FRITZ WEPPER** leicht: Seit Jahrzehnten altert er als Gehilfe von senilen Kriminalen. Das müßte die Berufsgenossenschaft der Schauspieler eigentlich kriminell finden.*
*Kein **KOHL** in Solingen, dafür aber der betroffene **RAU**, aber der ist ja immer betroffen, ehe er sich für die Abschiebung der randalierenden Türken stark macht. Zwischen **GOTTSCHALK** Dummi - Bären und **BRENNPUNKT** (Passender Titel zum Brandanschlag, doch) roch es auf meinem Fernseher stark nach erbrochenem, am Tag der Trauerfeier gab er schließlich ganz den Geist auf. Schade, ich hätte doch so gerne noch die deutsche Verfilmung der Männerwirtschaft als **'Oskar und Felix"** gesehen, um mein Gemüt aufzumuntern: Heinz Baumann und Horst Bollmann in den Hauptrollen . **"Oh Gott Herr Pfarrer"** mit dem unsäglichen Soft - Fickerli **ROBERT ÄTZORN** ist der Höhepunkt des penetranten klerikalen TV's. Dazwischen verliert **BORIS** alle Spiele und nicht seinen Wohnsitz. Ja, steuerliches Asyl war schon immer einfacher. Wer das dröge Kulturmagazin **ASPEKTE** - mit dem Super Fresse - Super Name - Scheiß Moderations Gesicht **Manfred Eichel** (der heißt so) überstanden hat, auch alle Bud Spencer Filme in der 429. Wiedrholung überlebte und dann - so wie ich **-'Wild at Heart"** verpaßte - muß gutes Bier im Kühlschrank haben und ein paar sinnvolle Stunden mit Büchern. Das macht Hunger auf den Artikel der Todestrinker Literaten ein paar Seiten weiter, und das sollte es auch : **'Schön und Reich"** um 5.30 in der früh ist tödlicher als mit **Flipper und Skippy** ins Bett zu waten. Dann lieber mit der Dokumentation über den **Alk Helden und Literaten Wenedikt Jerofejew** und einer Flasche 4711 aufwachen.*

Warum KOPFZERSCHMETTERN?

Leere Ein-Zimmerhöhle
Flimmernde Bildschirme
verwandeln sich zu
drehenden Glücksrädern
wie Heiße Preise
und ein ehemaliger
gezüchteter Stoßbulle der
spermaverschmierten Pornobranche
erklärt die Gewinne
mit Hilfe der
Bauernfängereimethode
und anhand von Preisbenennungen
und Vorzügen und...

Asbach-Cola muß weg
stört mich mit dem Anblick
der halbvollen Flasche Alkohol
wie mich so vieles stört
was mich halbvoll anzustarren scheint
in meinen mich beobachtenden
eigenen Vier-Wänden...
(Im TV wurde gewonnen! -
ich sitze hier und spüre den
schalen Geschmack des Verlierers
an meinem Gaumen...denn die Cola ist lau)
Chips als Knabberspaß
mit Mayonnaise zur
Nahrung gestreckt...
Jogginghose als Identifikation
mit dem Proll von nebenan
den man sehr wohl zu verachten weiß

Eingewachsene Zehennägel
als Schmerzbestätigung
blutiger Beschneidungs-
Prozesse in der Hose...
Im Fernsehen braucht ´ne Pussy
jemanden um sich durch´s Leben
zu schleimen...denn...
Liebesromane beruhigen das Gemüht
lassen einen eintreten in das
Schauerkabinett der Happy-End-
Fassaden neuerlicher Ruhigstellungs-
Taktiken zur Verblendung

Prost!
der Herr säuft jetzt
in die haltlose Einsamkeit
seiner selbst hinein
denn Eure Stadt
Eure Kneipen und Spelunken
Eure praktizierte und von
den Psychiatern verordnete
Oberflächlichkeit und das gewollte
erzwungene Insidertum
das alles kotzt mich an
schlimmer noch als der Frust
meines langweiligen Jobs
und dessen achtstündige Tagesfüllung
...aber das TV dröhnt -
Raketenwürmer ficken den Pariser
Geiselnehmer der aus dem Fernsehen
nicht erfahren konnte
daß in Rom eine Autobombe detonierte
und ein Wohnviertel zum
Kriegsschauplatz zu degradieren wußte...
Kopfschüsse streckten den Kindes-
Geiselnehmer vorher nieder
und Vietnamveteranen puschen
ihre eigene Art von Mafia
Prostitution
Drogenschmuggel und Mord...
Selbsternannte Saubermänner
der wiedervereinigten
Nation deutscher Anständigkeit
brennen unanständig in den
Knästen und schwören der Justiz
lebenslange Rache -
liegt noch schwerer in meiner
Magengrube in der die Oberflächlichkeit
mehr denn je zu rumoren beginnt
und ich gerate ins trudeln wie ein verlorenen
aus der Bahn geschleuderter Satellit...
und da hilft auch KOPFZERSCHMETTERN
nur ein wenig
um gegen die braun-gelben Kaffee-
Flecken auf meiner Seele
anzukämpfen...

[Kopfzerschmettern = "Fanzine für Hardcorepoesie und Metallyrik" - in diesem Fall bezieht sich der Autor auf die Ausgabe/Nummer 9 des Zines]

SINGLES MAXIS E.P'S VINYL & CD

KURZES AUF COMPAKTEM DÜNNPFIFF (CD) UND VINYL-MINÖSEN QUICKIES (7")

by Papst BRAATTTSCH und Manni ANAL

*Das Corbain geschwängerte Courtney Loch **HOLE** besingt ihre nikotin geschädigten Muttermilch Wünsche im femalen Grunge Pop Stil: "Beautiful son". Die beiden weiteren Songs, vor allem das rauchige, coole "20 years in Dakota", und das simple, nicht elektrifizierte Klampfenstück "Old age" (Anmerkg.: Ist das die Aufarbeitung des Schocks beim täglichen Blick in den Spiegel, Courtney?) berechtigen tatsächlich dazu, angeheirateten neureichen Frauen beim musizieren zuzuhören (City Slang/EFA).*

***RADIAL SPANGLE** vermitteln auf "Raze" (SPV) zunächst eine anehmbare, verschrobene Scräglage, die etwas besser kommt als Kevin alleine zuHaus, danach langweilen sie jedoch fürchterlich mit belanglosen Frustie Gedudel.*

*Endlich mal wieser was neues vom madman **EUGENE CHADBORNE**. Zusammen mit **EVAN JOHNS** bringt er eine geniale Honky-Tonk-Noise-Nummer: "ACHEY RAKEY HEART". Da lacht das Herz und die elektrische HECKENSCHERE. Die ist natürlich mit von der Partie. Zwischendurch krächzt ein aufgescheuchtes Saxophon, oder die Gitarre reitet über alle Obertöne. "CHECKERS OF BLOOD" auf der anderen Seite ist nicht so hektisch, eher gemütlich krank; was für ruhige Nachmittage im Baumwollfeld. Die Vorspeise auf die demnächst erscheinende LP kommt in rotem Vinyl via Alternative Tentacles/EFA.*

*Böse, böse: Die eklige genialen **DWARVES** hauchen etwas über "Lies", im slow Motion Scum Tempo, versteht sich das diesmal als ein kleines, mieses Meisterwerk. Auch " Underworld" steht dem in Nichts nach, kurz, prägnante Riffs und Zack - ist auch gleich einer der Ihren (Irren) hops gegangen, dessen Name niemand wußte. Beide Tracks auf der Sub Pop 7" in gelbem Vinyl erscheinen als diffrent Versions auf der kommenden LP/CD, mal sehen, was danach passiert, hähä.*

*Schlimm, schlimm. Die **HOLY ROLLERS** können auf "WATCHING THE GRASS GROW" nur noch als mittelmäßige College-Band durchgehen. Kommt fast wie ein erbärmlicher Abklatsch von fIREHOSE. Da war das Album doch eigenständiger. (DISCHORD / EFA).*

***ERIC'S TRIP** ist fern von LSD, lurcht aber trotzdem ganz gut los: Popiger Ritt durch kraftvolle Melodien, ehe es dann doch ganz runter von Hüsker Düschen Lärm zu trashigen Dashtrommel Schrammel Trip geht. Eric, wo bist du gelandet? Auf jedenfall ist der letzte Song der 4-Track-col-vinyl-Ep ein kleiner Schluckspecht Bonus namens "Dinosaurs", daß für sure und auf Sub Pop/EFA.*

*Das macht einen schon ganz kosmisch. Dabei sind die Känguruh Ficker und Beutelstecher **COSMIC PSYCHOS** mit ihrer "Palomina Pizza" (City Slang/EFA) schnörkeloser, simpler Rock wie eh und je, auch wenn das Mini Ding nichts weiteres enthält, als 3 eigene und drei Cover Versions aus den 70gern und heute (Was eh dasselbe scheint) wie z.B "Shove", daß male Rasur Stück für das beste im Mann halt, insgesamt reicht es nur zum durchhalten und Bier trinken, was live völlig okay geht, auf Studio Sound aber ...lasen wir das.*

*Nicht ganz so bei **GALLON DRUNK**, deren Auskopplung des glibberigen "You should be ashamed" gefolgt wird von einer hübschen, exotischen Percussion - Blues Session, die alleine den Kauf rechtfertigt. "The Amsterdam run" hat nix mit Dope und Coffe Shops zu tun und ist mir trotzdem zu phlegmathisch (City Slang/EFA).*

*Von **CHARLES MANSON** einzigtser LP, die damals 1969 erschien und deren Nachpressungen bzw. Boolegs für gutes Geld den Besitzer wechseln, gibt es eine Auskopplung als "The worlds only authorized Charles Manson picrure disc". "People Say I'm no good" (so, so) und den "Hit" "Garbage Dump". Seinerzeit jammerte Manson wie ein kleiner DONOVAN oderder romantische TIM BUCKLEY (etwas kaputter natürlich). Scheinheilig, unschuldig und doch guter Folk-Singer/Songwriter. Passenderweise auf SPAHN RANCH RECORDS / Semaphore.*

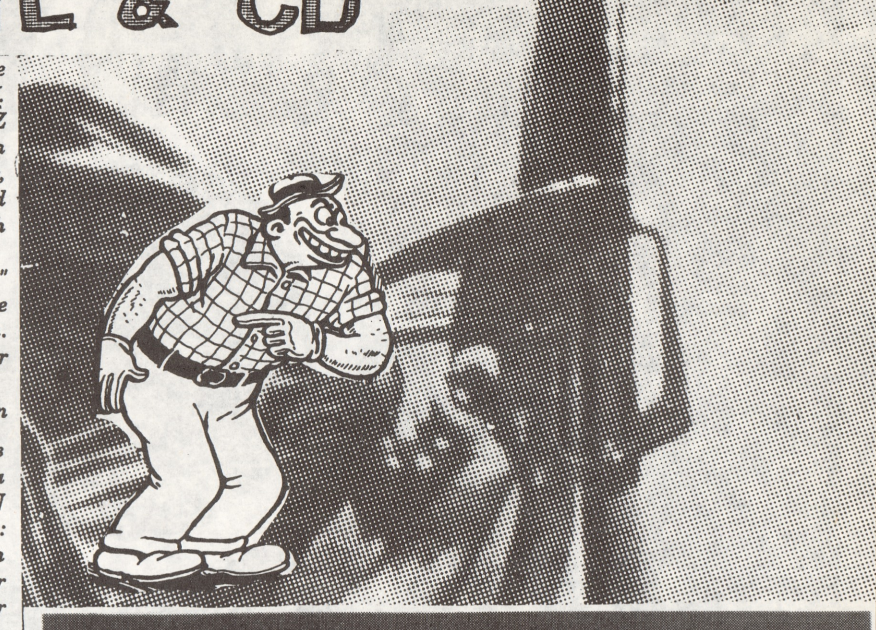
***D.O.A.** landen wieder in alten Zeiten: "Dead Men No Tales" kommt wie frisch aus 1978. Mit überpowertem Drive, herrlich rockig, punkig. Typisch auch der "Im-Kopf-Klebe-Effekt". Die A-Seite hat fast noch mehr Hit-Charakter, ist nur nicht so dreckig eher popig. Tja, die Alt-Punker sind noch lange nicht verkalkt, wie sie ja Live-mässig bis heute immer wieder bestätigen (Alternative Tentacles / Efa).*

***SHELLSHOCK** rüsseln mit saugfähigem Free Core das auf, was andere hingenässelt haben. Dabei ergibt sich nichts wahrlich aufregendes, aber immerhin eine saubere Schräglage (Tilo Bertsch, Siebenbürgenstr.12 D-7100 Heilbronn.*

*Schief liegen auch die Schlitze der **unausprechlichen Japanischen Band**, deren Eykäeyekjaki wie die aufgeblasene Foetentunte des Rock'n'Roll Himmels nach und nach Deep Purple und Led Zeplin's "Whole gotta love" zu tode sukiyaken. Ihrn eigenen Seetang sabbeln sie mit japanischen Reiswein Gesängen und kleinen Trompetern voll. Seltsam, aber so steht es geschrieben: **HEÄÄDQAURÄRRR**, auf Alchemy Records, Japan. Vertrieb: Mitsubishi, Honda, etc.*

***SONIC YOUTH**, eine der besten Coverbands überhaupt, bringen den alten New York Dolls-Rocker "PERSONALITY CRISIS" als naive Akustik-Schrabbelnummer. Herrlich amateurhaft; könnte glatt von Martina and the Part Time Punx stammen. Selbstverständlich muß Thurston kleine Gitarren-Schweinereien einbauen. "the end of the end of the ugly" eine typische SY-Thematik als Instrumental als Abschluß der 4-Track 10". Auf der A-Seite "Sugar Kane" in "the short and sweet version" (istaber praktisch nicht von der LP-Version zu unterscheiden). Und "IS IT MY BODY" eine disharmonisch/harmonische Kim Gordon-Schräglage. Das Vinyl ist in schimmernden blau gehalten und limitiert, strictly. (GEFFEN / BMG, NTT).*

*Genial: MADONNAS Photobook wurde von den Londoner **WAT TYLER** neu gestaltet. Anstatt die Posen der schmierigen Alte, gibt's die gleichen von der Band selbst. Grandios wie Fetty seinen Elefantenarsch präsentiert, oder Sängerin und Hängetitte Julie ihm mit der Flasche Schampoo auf den Bauch wichst. Musikalisch ist "Sexless" wie von der Band gewohnt krank. Schwarzer Humor im besten Folk-Punk-Pop-Outfitt. (Damaged Goods).*



*Tief in den Fleischwolf meiner Hirnwindungen dreht sich die grün colorierte 7" von **MAEROR TRI/ SALTATRIX**. Rhytmische Muschelsuppe gart zu Fräsenbonbons aus der KFZ Werkstatt, ehe es Ambient mäßig zu synthetischen Wellblechen weitergeht. Ja, "These Tears will crystalize" oder Paralyze, häm,...Die 7" kommt in liebevoll bemalten, kunstvollen Hand -made Cover und ist ein muß für Kopfkranke Sesamesser äh (Drone Records, S.Knappe, Fasanenstr. 11, 2950 Leer.)*

***HEITER BIS WOLKIG/SLIME** "10 kleine Nazi Schweine" (Indigo/Weserlabel) ist das altbekannte Kinderlied, daß die Kids von heute scheinbar nicht verstanden haben, bzw. falsch. Hier nun als Punk Nummer zur Zeit. Kommt im Super Poster Format.*

*Da haben wir sie: "DER GOLDENE SCHUSS"-EP von **FLEISCHLEGO**. Vier bestechende Songs: "Inge Meysels goldener Schuß". Endlich wissen wir die Wahrheit, die da heißt "20 Jahre goldener Schuss". Fleischlego fragen BATMAN um Hilfe (nicht wegen der Sache mit Inge, sondern Allgemein): "Der Wirtschaft geht es schlecht, Batman, die Renten werden knapp, Batman...die Politiker sind hungrig, Batman, der Moslem will uns an die Wurst, Batman, ..usw ... was sollen wir tun, Batman". Alles wird aufgeklärt: BOB DYLAN wird von Arbeitergitarren getötet, und ein Schlachter steckt in jedem "DAS MENSCHLICHE KETTENSÄGENMASAKER". Gutes, altes Liedgut, wie damals Fehlfarben oder Abwaärts oder SYPH es pflegten, wird durch FLEISCHLEGO wieder zu FLEISCH. (Teenage Rebel Rec. / Fire Engine).*

***PSYCHOTIC TURNBUCKLES** " She's afraid to love me" (Semaphore) ist deftiger Australischer StoogesHradrockPunk, wie man ihn seit Jahren kennt und liebt/haßt. 6 Trax als Down Under Import für Landplagen mit Biker Mentalität.*

*Die **BRANDOS** Brandos kommen aus New York, klingen aber, als kämen sie aus den tiefsten Wäldern der Rocky Mountains. Weniger intellek-studi-KariertHEMD wie die Walkabouts, vielmehr dramatischer, ergreifender Farmer-Folkrock. Sogar mit Panflöte, Fiddle etc. Jehtro Tull, Mike Oldfield, Dubliners ... bloß amerikanisches Rockefeller Handwerk, stellenweise in Tom P. ("Maybe") Manier. Maybe, die Rettungsaktionssingle für Farmer des mittleren Westens (SPV Rec.).*

*Für alle, die gerne ihren Eldritch Sisters eins über die Kutte kloppen wollen, haben **LOVE LIKE BLOOD** Bowie's "Heroes" gecovert: Traniger Schmusepop mit echtem Jesus Latschen Ofra Haza Kreuzzeug Sound. Haut locker jeden Bettelmönch vom Klerus Hocker. Die drei weiteren Tracks sind nur noch was für Zillo Leser in Midlife Crisis (SPV).*

***CELL** sind auf ihrer letzten MaxiCD härter als je zuvor. Zumindest teilweise, denn "Cross the River" stammt eigentlich von ihrem letztjähigem Debütalbum. Lediglich ein Song ist erschreckend lahmarschig. Zum Abschluß der 4-Track MaxiCD gibt's "Free Money", das alte Patti Smith Stück. Doch besser wäre es gewesen,würde sich die Band den Song aus Nostalgie nur anhören, anstatt ihn selbst zu verbrazen. Die treibende Beat von Schlampe Patti weicht krampfhaften Nachäffereien..(City Slang / EFA).*

*Und was machen **SEAM**? Seems to be boring. "Kernel" birgt noch das derzeitige, aktuelle Riff einer an sich bereits verebbenden Welle voller Elmar Grunge SEAMattle. Anderes stammt aus Frühzeiten, so etwa die End-Achtziger und deren müde Definition einer Ballade. Als Vorläufer von Codeine vielleicht denkbar, ist das heute nur Erik Öde (City Slang/Efa).*

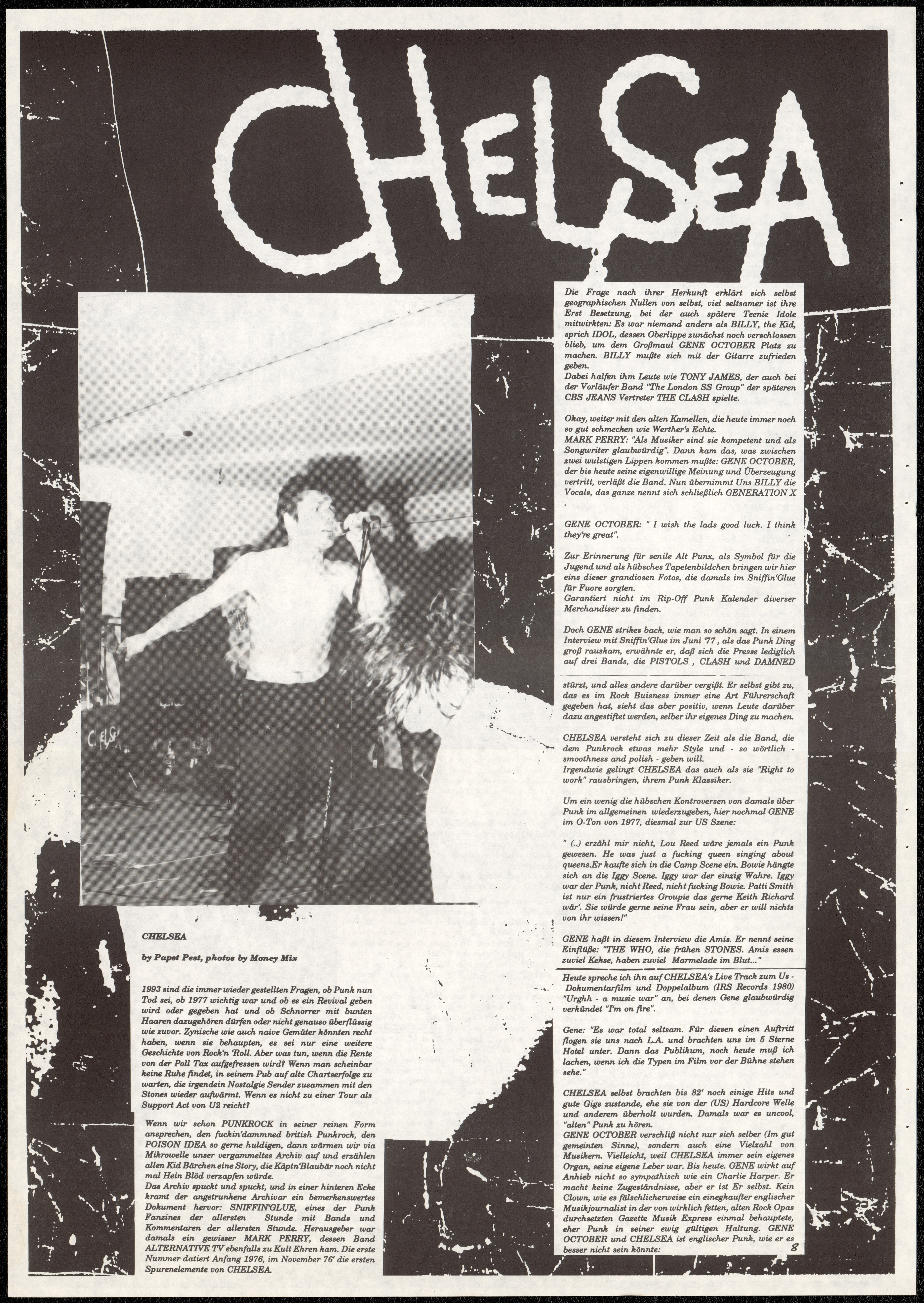
*Manche Bands haben schon den passenden Namen.. Die **ILLEGAL ARTISTS**, sind solche Leute, denen man das musizieren gefälligst verbieten sollte. "Three Songs for weddings and funerals" heißt das Wunderschlafmittel. Nichts gegen Folk- und Songwriterkram, doch langsam kocht der Brei über, die Soße läuft (überflüssigerweise) am Topfrand runter, und versaut dazu noch den halben Herd. Man hat nur Arbeit mit sowas. (z.B. das Besrprechen solcher nervenden CD's) und die Schweinerei in der Küche.. (Aus lauter Liebe (zum Kochen) / INDIGO).*

*Erholsamer sind da schon die 6 Cover Versions der **LYRES**, die vom early Soul/DoWop Sound (Isley Brothers) bishin zur nudeligen Farfisa Orgel-Schnulze und Rocky Erickson reichen. Wie allerdings auf dieser 92er CD noch STIV BATORS mitwirken kann, erklärt höchstens der Sensemann himself (Taang/Semaphore).*

*Neulich wanderte ich durch die heiligen Hallen und sah plötzlich ALFRED, den Küster von Hamburg, ein ewiges **LICHT** anzünden. Da sprach jemand zu mir: "Tu's doch"! Aber zu spät. Schon hatte ALFRED den Pakt mit der Band im Geschmack der Bumselfelder Spätlese aufgespürt und eine Single herausgebracht. Nun geht er leicht verwirrt mit Björn Engholm durch Hamburg und sucht bei den Leuten, die den Wachturm verteilen, nach weiteren Talenten. Vielleicht sollte man für Bands wie LICHT den Numerus Clausus einführen und Wolfgang PETRY bei der ZVS entscheiden lassen. (WSFA/Mehlorder).*

*Nun zu wesentlich platteren Parolen, gleich zwei Punk Bands kämpfen gegen die Faschos in dieser Republik und sonstwo. "es ist Krieg in den Städten" haben auch die ehemals als Kinder-Punk verschrieenen **ABSTÜRZENDEN BRIEFTAUBEN** erkannt, ließen sich nicht lumpen und brachten ihren Sound auf Touren, was gar nichts beweißt, aber vielleicht wichtiger ist, denn im Gegensatz zu SLIME überzeugen sie damit ihre ehemalige Fan Gemeinde für die political richtige Seite schon im Vorschulalter und legen ihnen glatt einen Bogen witziger Aufkleber "against" dabei (Indigo).*

*Und was machen die alten Recken , die Ton Steine Scherben der Punk-Generation, **SLIME!** Bringen textlich natürlich all das, was jeder Hausbesetzer, Linke und Konkret Leser eh weiß, wenn auch die minimal Analyse "Und wieder setzt du dich hin und fängst an zu beten, dabei müßstest du wissen, du solltest schreien" absolut richtig in ihrer Haltung ist. Das "der Tod ein Meister aus Deutschland ist" kann man bei Brecht nachlesen, was aber scheinbar viele verlernt haben, weil es die eine Hälfte bis zum Erbrechen verabreichert bekam, und der Rest eh MTV guckt. Mit dem Aufnäher versehen, kann man der Single nur wünschen, daß die AgitProp mehr als nur die bereits wissenden erreicht.(Weserlabel/Indigo).*



CHELSEA

CHELSEA

by Papst Pest, photos by Money Mix

1993 sind die immer wieder gestellten Fragen, ob Punk nun Tod sei, ob 1977 wichtig war und ob es ein Revival geben wird oder gegeben hat und ob Schnorrer mit bunten Haaren dazugehören dürfen oder nicht genauso überflüssig wie zuvor. Zynische wie auch naive Gemüter könnten recht haben, wenn sie behaupten, es sei nur eine weitere Geschichte von Rock'n 'Roll. Aber was tun, wenn die Rente von der Poll Tax aufgefressen wird? Wenn man scheinbar keine Ruhe findet, in seinem Pub auf alte Chartserfolge zu warten, die irgendein Nostalgie Sender zusammen mit den Stones wieder aufwärmt. Wenn es nicht zu einer Tour als Support Act von U2 reicht?

Wenn wir schon PUNKROCK in seiner reinen Form ansprechen, den fuckin'dammned british Punkrock, den POISON IDEA so gerne huldigen, dann wärmen wir via Mikrowelle unser vergammeltes Archiv auf und erzählen allen Kid Bärchen eine Story, die Käptn'Blaubär noch nicht mal Hein Blöd verzapfen würde.
Das Archiv spuckt und spuckt, und in einer hinteren Ecke kramt der angetrunkene Archivar ein bemerkenswertes Dokument hervor: SNIFFIN'GLUE, eines der Punk Fanzines der allersten Stunde mit Bands und Kommentaren der allersten Stunde. Herausgeber war damals ein gewisser MARK PERRY, dessen Band ALTERNATIVE TV ebenfalls zu Kult Ehren kam. Die erste Nummer datiert Anfang 1976, im November 76' die ersten Spurenelemente von CHELSEA.

Die Frage nach ihrer Herkunft erklärt sich selbst geographischen Nullen von selbst, viel seltsamer ist ihre Erst Besetzung, bei der auch spätere Teenie Idole mitwirkten: Es war niemand anders als BILLY, the Kid, sprich IDOL, dessen Oberlippe zunächst noch verschlossen blieb, um dem Großmaul GENE OCTOBER Platz zu machen. BILLY mußte sich mit der Gitarre zufrieden geben.
Dabei halfen ihm Leute wie TONY JAMES, der auch bei der Vorläufer Band "The London SS Group" der späteren CBS JEANS Vertreter THE CLASH spielte.

Okay, weiter mit den alten Kamellen, die heute immer noch so gut schmecken wie Werther's Echte.
MARK PERRY: "Als Musiker sind sie kompetent und als Songwriter glaubwürdig". Dann kam das, was zwischen zwei wulstigen Lippen kommen mußte: GENE OCTOBER, der bis heute seine eigenwillige Meinung und Überzeugung vertritt, verläßt die Band. Nun übernimmt Uns BILLY die Vocals, das ganze nennt sich schließlich GENERATION X .

GENE OCTOBER: " I wish the lads good luck. I think they're great".

Zur Erinnerung für senile Alt Punx, als Symbol für die Jugend und als hübsches Tapetenbildchen bringen wir hier eins dieser grandiosen Fotos, die damals im Sniffin'Glue für Fuore sorgten.
Garantiert nicht im Rip-Off Punk Kalender diverser Merchandiser zu finden.

Doch GENE strikes back, wie man so schön sagt. In einem Interview mit Sniffin'Glue im Juni '77 , als das Punk Ding groß rauskam, erwähnte er, daß sich die Presse lediglich auf drei Bands, die PISTOLS , CLASH und DAMNED stürzt, und alles andere darüber vergißt. Er selbst gibt zu, das es im Rock Buisness immer eine Art Führerschaft gegeben hat, sieht das aber positiv, wenn Leute darüber dazu angestiftet werden, selber ihr eigenes Ding zu machen.

CHELSEA versteht sich zu dieser Zeit als die Band, die dem Punkrock etwas mehr Style und - so wörtlich - smoothness and polish - geben will.
Irgendwie gelingt CHELSEA das auch als sie "Right to work" rausbringen, ihrem Punk Klassiker.

Um ein wenig die hübschen Kontroversen von damals über Punk im allgemeinen wiederzugeben, hier nochmal GENE im O-Ton von 1977, diesmal zur US Szene:

" (..) erzähl mir nicht, Lou Reed wäre jemals ein Punk gewesen. He was just a fucking queen singing about queens.Er kaufte sich in die Camp Scene ein. Bowie hängte sich an die Iggy Scene. Iggy war der einzig Wahre. Iggy war der Punk, nicht Reed, nicht fucking Bowie. Patti Smith ist nur ein frustriertes Groupie das gerne Keith Richard wär'. Sie würde gerne seine Frau sein, aber er will nichts von ihr wissen!"

GENE haßt in diesem Interview die Amis. Er nennt seine Einflüße: "THE WHO, die frühen STONES. Amis essen zuviel Kekse, haben zuviel Marmelade im Blut..."

Heute spreche ich ihn auf CHELSEA's Live Track zum Us - Dokumentarfilm und Doppelalbum (IRS Records 1980) "Urghh - a music war" an, bei denen Gene glaubwürdig verkündet "I'm on fire".

Gene: "Es war total seltsam. Für diesen einen Auftritt flogen sie uns nach L.A. und brachten uns im 5 Sterne Hotel unter. Dann das Publikum, noch heute muß ich lachen, wenn ich die Typen im Film vor der Bühne stehen sehe."

CHELSEA selbst brachten bis 82' noch einige Hits und gute Gigs zustande, ehe sie von der (US) Hardcore Welle und anderem überholt wurden. Damals war es uncool, "alten" Punk zu hören.
GENE OCTOBER verschliß nicht nur sich selber (Im gut gemeinten Sinne), sondern auch eine Vielzahl von Musikern. Vielleicht, weil CHELSEA immer sein eigenes Organ, seine eigene Leber war. Bis heute. GENE wirkt auf Anhieb nicht so sympathisch wie ein Charlie Harper. Er macht keine Zugeständnisse, aber er ist Er selbst. Kein Clown, wie es fälschlicherweise ein einegkaufter englischer Musikjournalist in der von wirklich fetten, alten Rock Opas durchsetzten Gazette Musik Express einmal behauptete, eher Punk in seiner ewig gültigen Haltung. GENE OCTOBER und CHELSEA ist englischer Punk, wie er es besser nicht sein könnte:

Im griechischen Restaurant nötigt er den Koch zur Untat, Essig über die Fritten zu schütten - der Rest ordert Ouzo. Aber auch das ist CHELSEA: Am Tag zuvor, einem Off Day, überreden sie den Hotel - Besitzer, dem eine Eck - Kneipe gehört, dort zu spielen. Es ist Mai - Nacht, und der unangekündigte CHELSEA Gig ist 1993, gratis, spontan und vor ca. 30 Leuten, purer Punk, wie er, laut Augen - und Ohrenzeugenberichten, auch 1976 nicht anders gewesen sein kann. Es fliegen ein paar Gläser und Beleuchtungskörper, und GENE säuft noch großmäulig die ganze Nacht durch - " We are CHELSEA. We are from London!", bekommt jeder, ob er's hören will oder nicht, eingetrichtert. Ein mangelndes Selbstverständnis würde zu GENE OCTOBER und CHELSEA auch kaum paßen. Statt eines satten Hang Overs ist der offizielle Gig am anderen Tag im Autonomen Centrum ein Feuerwerk an Energie, keine Spur eines muffigen Revivals, oder eines immer mehr dahinsiechenden Punk Oldies mit Metal Einflüßen wie bei den UK. SUBS. Das Band - Verständnis scheint zu stimmen. Allgemein wird CHELSEA als arrogant eingestuft - sie sind es nicht, sie haben lediglich eine sehr direkte Art, den Dingen ins Auge zu sehen.

Ihre Begeisterung für das Hotel zeigen sie genauso deutlich wie ihre Abneigung gegenüber diversen Mankos. Ihr neues Album, "The Alternative", ist CHELSEA frisch, mit all dem Zeugs, was sich seit Jahren andere Alt und Neu Punks aus dem Bauch zu schneiden versuchen, aber dabei doch nur einen reinem Aufguß fabrizieren. Man erwarte keine Veränderung, aber wer heute Monster Magnet für innovativ hält, hat seine Hausaufgaben nicht gemacht.



SG PIN-UP-CHELSEA (ALREADY OUT OF DATE BUT STILL A GOOD PHOTO.



TOP ROW - TONY JAMES, BILLY IDOL + JOHN TOWE. BOTTOM - EX. VOCALIST, GENE OCTOBER.

PHOTO BY SHEILA ROCK

GO: GENE OCTOBER
BF:Bierfront

BF: Wann hast du dich am besten auf der Bühne gefühlt?

GO: Als ich mir auf der Bühne einen runterholte, und mir alle dabei zuschauten. Nein, ernsthaft, das Beste war wohl der "Christmas on earth Gig" 1982 in Leeds (?), wo über zehntausend Punx den Refrain von "Right to work" mitsangen. Das war großartig. Es gab mehrere solcher Momente, aber wenn ich einen herauspicken müßte, wäre es dieser..

BF: Es gab immer viel Verwirrung über diesen Song "A right to work", gerade weil er von einer Punk Band kam.

G: Gut, aber es gibt die eine Art von Arbeit und es gibt die andere Art Arbeit. Bei der einen wirst du ausgbeutet, bei der anderen ist es wirklich deine Arbeit. Darum ging's in dem Song.
GO: Im Kontext findet sich die Aussage: "Mach was immer du willst!". Es gab viele Leute, die meinten, es sei ein Anti - Gewerkschafts - Song, das stimmt so einfach nicht. Es ist mehr Pro -Gewerkschaften als dagegen, man muß den Text nur zu verstehen wissen. Er wurde außerdem aus einer Frustration heraus geschrieben, weil ich damals nicht in der Lage war, zu tun, was ich wirklich wollte. Für alles und nichts hattest du die und die Person zu fragen , oder mußtest Mitglied werden. Damit hat es etwas zu tun. Nehmen wir z.B. den heutigen Tag, den Gig hier. Du kannst nicht einfach hingehen und drauflos spielen wie gestern, bzw. ihr könnt nicht einfach ohne Promotion und nur so frei heraus etwas für uns machen. Aus dieser Situation und meiner damaligen Lage heraus erklärt sich "Right to work".

BF: Ist es nach all den Jahren nicht frustrierend, zu sehen, wie Leute sich scheinbar nur noch für Raves und Parties, vor allem in England, interessieren? Leute, die den Trends nachjagen und wenig hinterfragen?

GO: Das ist der Grund, warum wir das Album "The Alternative" genannt haben. Es ist eben die Alternative zu Rave, zu Elton John, zu Trends, zu Skins, zu Heavy Metal, zu George Michael und all diesen Sachen.

BF: Die Situation hat durchaus etwas von den Mid Siebzigern, als vieles langweilig wurde und es an Perspektiven fehlte.

GO: Ja, stimmt, es sind auch heute wieder viele völlig desillusioniert und fragen sich, wie's weitergeht. Menschen, die an nichts mehr interessiert sind. Aber gerade deswegen bildet sich auch wieder eine breitere Basis an Untergrund Bands, die ihre eigenen Labels haben.

BF: Doch genauso wie früher unterzeichnen viele dieser Bands derzeit bei Mayor Labeln, ihr ward ja auch mal bei einem. Würdet ihr es nochmals tun?

GO: Das kommt darauf an, inwieweit du bei dem Deal integriert bleibst. Du hast auch die Chance, bekannter zu werden. Wenn sie dich dabei machen lassen, was du willst, okay. Du erreichst damit mehr Leute, die deine Messages hören.
G: Benütze einfach das System für dich.

BF: Du bist der einzig Verbliebene von der Originalbesetzung, hast viele Mitglieder kommen und gehen gesehen. Hast du noch Kontakt zu einigen, und wie siehst du das heute im Rückblick?

GO: Es war immer ein Experiment, ist es immer noch. Es gibt ein paar gute Freunde darunter, von denen ich einige heute noch regelmäßig treffe, es hat Spaß gemacht, viele wollten einfach nur einen normalen Job haben, haben geheiratet und Kinder..

BF: Mich erinnert soetwas immer an Hippies, die sagen, wie toll's damals war, aber heute ganz bürgerlich vor sich hinleben.

GO: Du meinst, Punk hat auch dieses "Loch". Aber ich sehe, das das, was in England 1976/77 passierte einen anderen Zusammenhang hatte, als das, wie es in Rest Europa aufgefaßt wurde. Es war etwas anderes. Man übernahm die Kleidung, die Musik, die Bands, aber es hatte nicht ganz dieselbe Dimension.

BF: Es gab früher schon in England die Connection von Bands zur Skin Bewegung. Wie siehst du das?

GO: Hier in Deutschland ist im Moment ja viel los. Wir hatten früher schon Probleme mit solchen Leuten. Es gab Bands wie Sham 69, die nichts damit zu tun hatten, aber viele Leute aus der Ecke kamen zu ihren Konzerten. Es gibt zweierlei Standpunkte: Entweder du bekämpfst sie direkt, oder du schreibst Texte, die dagegen Stellung beziehen. Bei Chelsea finden sich immer wieder Texte, die gegen solche Leute gerichtet waren. In früheren Zeiten, so um 1982, war es für viele englische Punk Bands sehr seltsam, Konzerte in Europa zu spielen, z.B. in besetzten Häusern, die dann von irgendwelchen Skin oder Polizei Schläger Trupps überfallen wurden, die Leuten, die Tickets hatten, das Konzert vermiesten. Das war in England bei uns eher die Ausnahme. Für mich war das bizarr.

BF: Du hast als einziger seit Anfang an durchgehalten. Wieso?

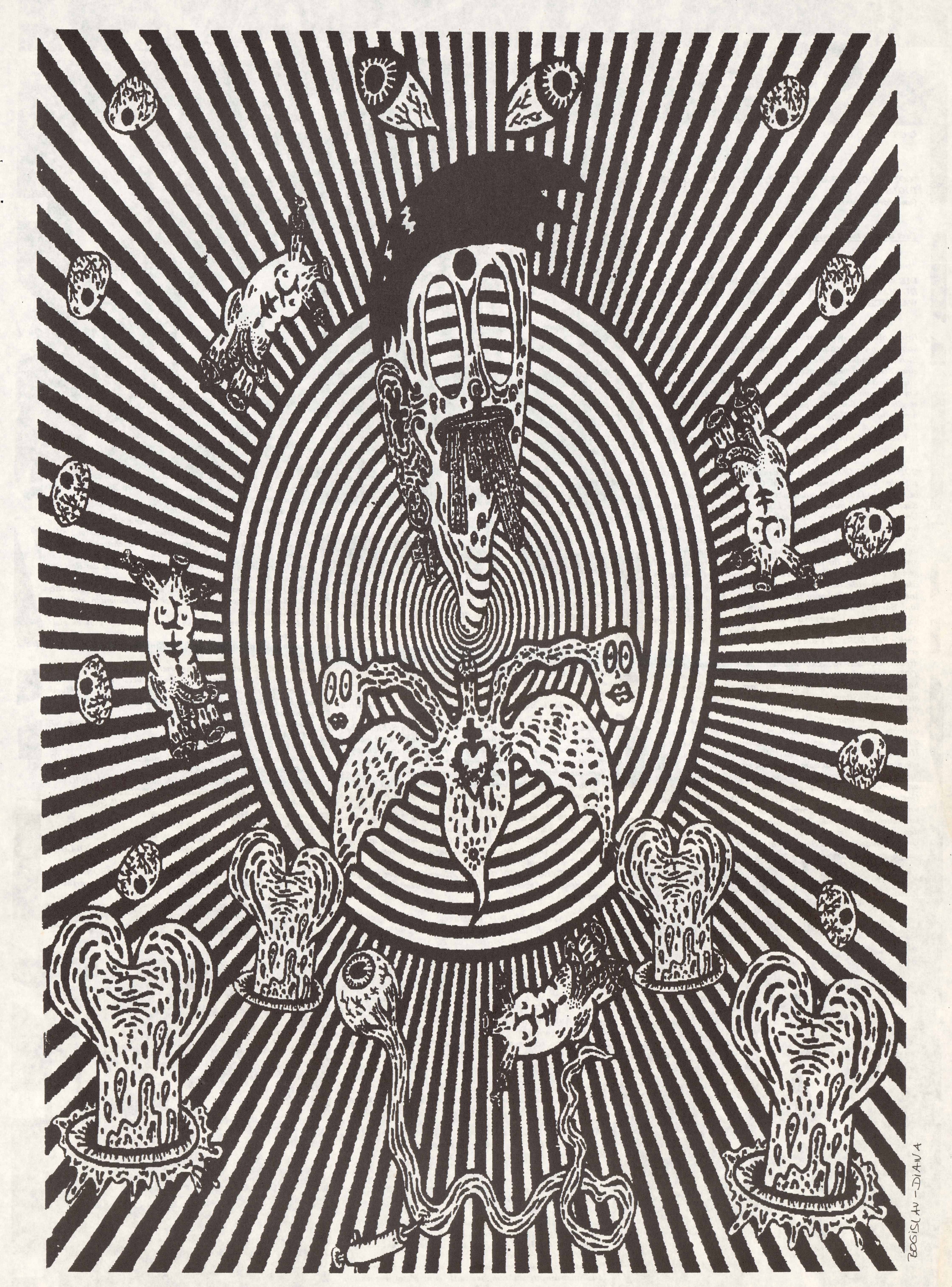
GO: Ganz einfach. Do you know a simple thing called life? Es ist auch gut, das die Band sich immer wieder mal erneuert hat.
G: Es gibt andere, die spielen in fast gleicher Besetzung seit fünfzehn Jahren zusammen, da ist dann die Luft raus. Es ist nur noch die Legende. Das wollen wir nicht sein.
GO: Gestern abend hatten wir z.B. einen Day Off, wir hingen im Hotel rum. Dem Besitzer gehörte die Kneipe gegenüber, das Ghandi. Wir fragten ihn, ob wir dort spielen könnten, und es war toll. Der Laden hat eine gute kleine Bühne, es sollten mehr Bands dort nach Gigs fragen. Der Typ von dem Laden ist echt okay.

BF: Der letzte Track auf "Alternative" ist ein echter Folk Song.

GO: Es gab eine Aussage von John Mayor, die sich gegen die Trippelbrüder wandte. Es gibt jetzt in England eine große Aktion gegen diese Leute, die Polizei überwacht sie und verschärft die Kontrollen, all diese ganze Scheiße... Wir denken, die Leute sind mehr Punk als alles andere, sie verdienen unsere Unterstützung. So kam es zu diesem Song.
G: Der Staat darf sich nicht wundern, wenn es immer mehr von ihnen gibt. Wie sollen Kids von noch nicht mal 17 Pfund die Woche leben, wenn sie Strom, Wasser, Miete zahlen sollen? Das verrauchen andere in der Woche. Wie soll sich davon jemand ernähren? Aus dieser Sicht sagen wir: Helfe dir selber. Nimm dir was du brauchst.




BOGISLAU-DIANA

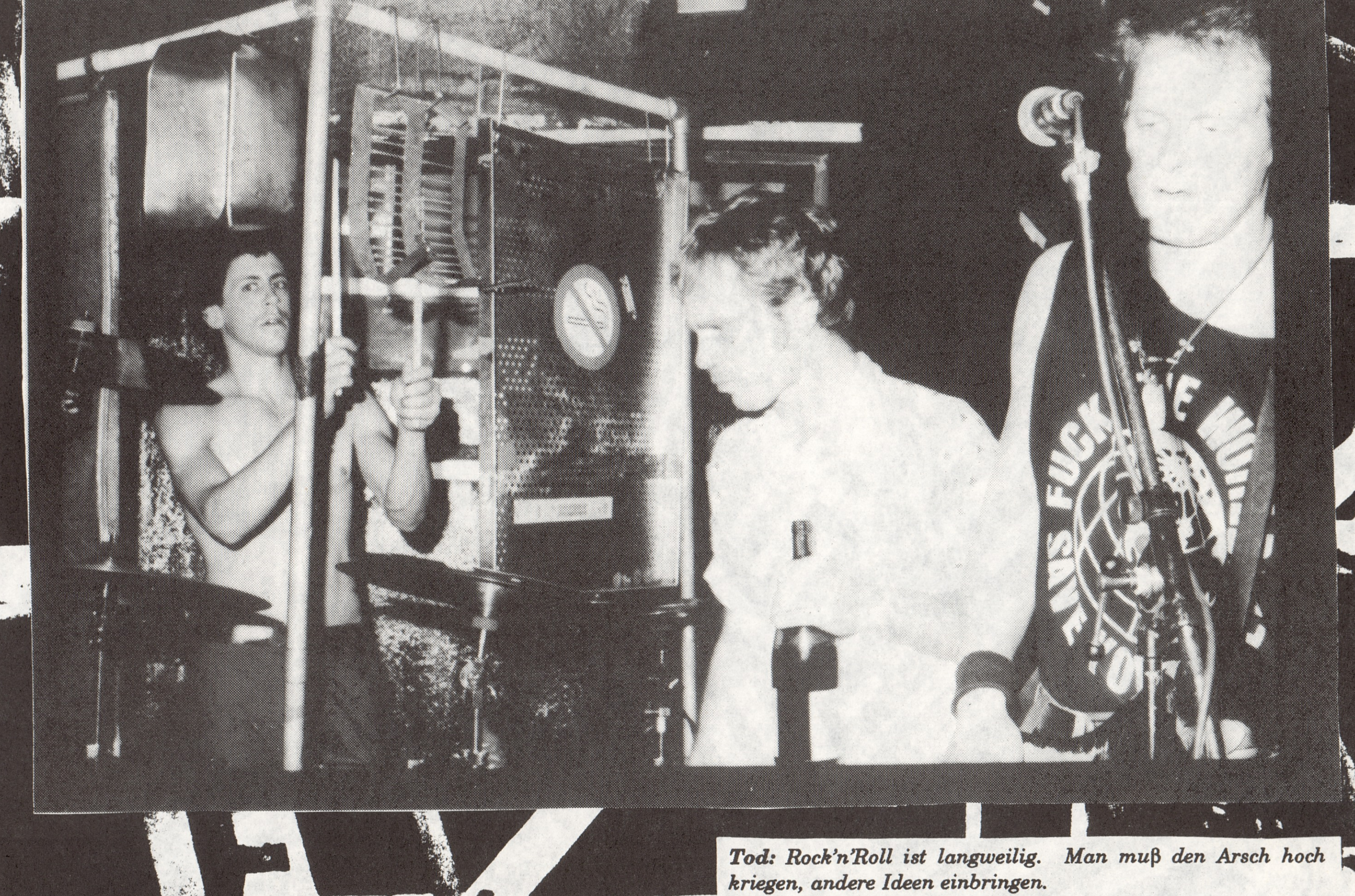

BOGISLAV - DIANA

COP

COP SHOOT COP

"COP SHOOT COP ARE STIL TRYING TO DESTROY OUR IDOLS"
(and foreign cars...)

Text und Fotos: Money Mix



DIE QUELLE DER SCHÖPFUNG IST NICHT DAS, WAS DU MAGST, SONDERN DAS, WAS DU VERACHTEST, WAS DICH ANEKELT...

Bring alles an Widersprüchen zusammen, was du finden kannst...und bastle daraus was Klares, Großes, Bomastisches... Zieh dir abends deine Schuhe an, wenn du ins Bett gehst...gehe einen Schritt zurück, wenn du nach vorne willst. Versuche nicht aus altbwährten Standards Neues zu kreeiren, schau dich lieber um in deinem Zimmer, schau auf die Straße, in den Abfluß.... es gibt genug Banales, was nicht banal ist. Bring die Suppe nicht auf dem Herd zum Kochen, sondern erst in deinem Mund... und...vor allem, falls du auf die Jungs von ***COP SHOOT COP*** *triffst, bring dein Auto in Sicherheit...Es könnte in wenigen Minuten nur noch ein Wrack sein....*

*COP SHOOT COP vermitteln den Eindruck, daß sie sich ständig zwischen Spannung und Gelassenheit hin und her bewegen, auf dem Scheidepunkt zwischen Implosion und Explosion. Eine messerscharfe Linie trennt Argessivität von Unbeschwertheit. Der monotone Rhythmus formt ein harmonisches und disharmonisches Gebilde zur gleichen Zeit. Er kommt manchmal wie kleine kurze Faustschläge in die untere Magengegend, aber eher verdauungsfördernd als krampfauslösend. Ihr Einsatz von Gitarren ist verschwindend gering. Stattdessen setzen sie zwei Bässe ein...****Ein Schlag in die Eingeweide, der andere auf die Brust****... Konventionelle Instrumente als Werkzeug zum Experiment; Metal-Percussion und Samples nicht als einstürzende neue Bauten, eher als verfeinerte Untermalung des eigenwilligen Anti-Rock'n'Roll...oder gar als Mittel für den selbstdefinierten Rock'n'Roll.* ***ZESTÖRT die Traditionen!****.. oder laß sie, wie sie sind, nimm das Schlechte, Böse, Unbedeutende und mach was draus... COP SHOOT COP machen was draus. Bandgründer* ***TOD A.****, der meist von dem Zwillings(BASS)paar den mit der höheren Stimme bedient, gibt in fast allen Songs seine giftig-scharfe Stimme zum Besten, grinsend bringt er dabei einen leichten Sarkassmus zum Ausdruck: "Judas or Jesus, which one was smarter?".* ***NAZZ****, der den tieferen Bass wie eine Geliebte behandelt (also attackiert) jumpt vor und zurück, aufgeladen, gefährlich und nett.* ***JIM*** *Coleman hält sich eher im Hintergrund, beobachtet amüsiert die Geschehnisse, und weiß wie man Keyboard und Samples dezent einzusetzten hat.* ***PHIL*** *hinter seiner Metalkabine, sitzt wie ein Pilot im seinem Cockpit und arbeitet fleißig an allen Teilen. Und nicht zuletzt Gastmusiker* ***STEVE*** *von* ***MOTHERHEAD BUG*** *streut hier und da mal einen Gitarrenpart ein, unterstützt Phil mit zusätzlichen Drums oder bläßt simpel auf einer Trompete, was dem Ganzen zusätzlich einen gewissen Grad an Unvollkommenheit und Spontanität sichert.*

Ihre aktuelle LP/CD ***"Ask Questions Later"*** *(Big Cat Rec./RTD) dürfte das wahrscheinlich bestzugänglichste Werk der Band sein. Stilistisch aufbauend auf den beiden Vorgängeralben "Consumer Revolt" und "White Noise",dennoch brillanter, ausgereifter...*
Für manche verbissenen Analytiker dürfte das ein oder andere Stück auf ernsthafte Techniker schliessen lassen, mit strengem Konzept. Doch da kommt der nächste Kopfschuß: Die Band hat vor allem fun...F.U.N., typisch für eine Rock'n'Roll-Combo, und eher untypisch für die Musik von CSC...Erschreckend und irritierend für viele...nenn es doch einfach ***F U C K R O C K*** *...."Wo bleibt die Message, die wichtige Message..?", wirst du nun sagen. Nun die Message bleibt da, wo du sie dir bescheuerterweise ausmalst, in deinem dummen Schädel...Ein Konzept ist zwar vorhanden, doch das wird schon unmissverständlich auf White Noise erklärt: "Change what you cannot accept / Do not accept what you can't change"... Verkompliziert also die Lage nicht, genießt lieber den grauen Alltag, analysiert das, was um euch herum ist...."10 $ Bill in your pocket, what you gonna buy with that GREENBACK ??" und amüsiert euch mit dem kleinen aber feinen Sarkassmus von TOD A. ..."I asked a pig if he wanted to dance. He says is that a 45 in your pants, or are you just glad to see me?" tz, tz.. Zwei Anspieltips noch: Das pathetische ROOM 429 (eine elegante, sich in jedermans Gehirn fressende Melodie, die man schon immer kennt...Traditional-Noise!) und das bitterböse, launische und nette EVERYBODY LOVES YOU .."Everybody loves you when you're dead...and everybody is suddenly your dearest friend"...So wird's wohl sein.*

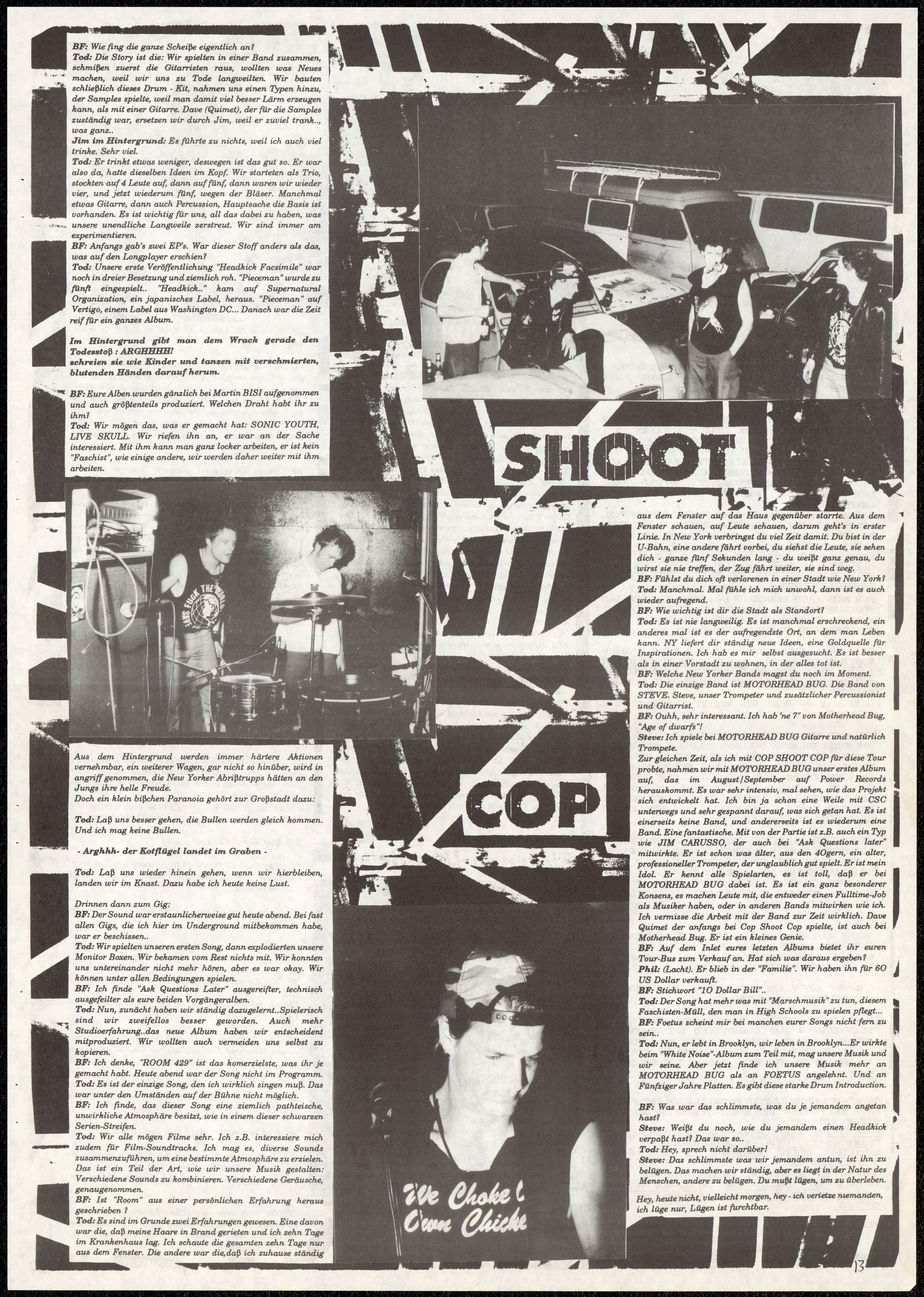


KÖLN, UNDERGROUND 18.05.93
Als Anheizer schwitzten ***DEITY GUNS*** *Blut und Wasser auf der Bühne. SWANS, SONIC YOUTH, SCIENTISTS alles steckte in dieser verdammt guten Kombo, mit eigenenwilligen Grooves, und giftigem Drive. Das Publikum nahm sie begeistert auf..verdienterweise.. Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen...Ihr werdet im diesem versoffenen Magazin noch von ihnen hören....Nach dem COP SHOOT COP Gig schleppte mich die Band in den Hinterhof vom Underground, wo sich ein riesiger* ***Autofriedhof*** *befand. Sofort machten sie sich an den Kisten zu schaffen; sprangen auf den Dächern und Motorhauben, schlugen die Scheiben ein, rissen alles Greifbare ab, während ich mich mit Tod unterhielt:*

Tod: TOD A (high end bass and vocals)
Nazz: NAZZ (low end bass and vocals + Antenne, Aussenspiegel)
Steve: Steve McMILLER (trumpet and percussion, + Weinflasche)
Phil: PHIL PULEO (metal, drums + Rote Rose, Tachometer)
Jim: Cripple JIM Filer (keyboards, samples)
BF: Bierfront (Bierflasche)

BF: *Ihr spielt mit einen sogenannten Low End Bass und einen High End Bass. Wo liegen die Unterschiede zu einem herkömmlichen Bass?*
Tod: *Nazz spielt den Low End Bass, der Sound von diesem Bass kommt von ganz unten heraus. Er ist wie ein Schlag in die Eingeweide. Der High End Bass dagegen geht direkt ins Hirn. Das ist der Unterschied.*
BF: *Ihr scheint sehr interessiert am Gebrauch ungewöhnlicher Musikinstrumente zu sein, wie z.B. eure Metal Percussion. Woher kommt dieses Interesse?*
Tod: *Rock'n'Roll ist langweilig. Man muß den Arsch hoch kriegen, andere Ideen einbringen.*
Nazz: *Das ist unsere Philosophie.*
Tod: *Egal, ob es nun ein French Horn oder ein Müllwagen, eine Violine oder ein Symphonie Orchester ist, ein Transistor Radio oder ein Fernseher..Explosionenen, Gewehrschüsse..was auch immer..*
(Im Hintergrund demontiert mit kindischer Freude der Rest der Band ein Autowrack..)
BF: *Ihr habt ein ganz besonderes Verständnis von Psychedelic, sehr seltsamer Psycedelic. Oder auch Folk Elementen, östlichen Folk- Elementen.*
Tod: *Ja, vor allem auf "Ask questions later" gibt es viele Einflüße, ...*
Nazz aus dem Hintergrund: *Ja, Einflüße von Musik, die wir haßen!*
Tod: *Musik die wir haßen, inspiriert stark die Musik, die wir mögen. Wir alle mögen und haßen verschiedene Sachen, dadurch führt alles zu dem, was es jetzt ist. Es gibt z.B. Musik aus der Türkei, die mich derzeit beschäftigt, die anderen hören gerne die Ghetto Boys oder Crickets.*
Steve aus dem Hintergrund: *Ich mag CAN, ich mag FRANK ZAPPA.*
Tod: *Ich haße FRANK ZAPPA.*
Steve aus dem Hintergrund: *Ich mag LYNARD SKYNARD.*
Tod: *Ich haße LYNARD SKYNARD.*
Steve aus dem Hintergrund: *Ich mag WORLD MUSIC*
Nazz aus dem Hintergrund: *JOHN COLTRANE.*
Beide aus dem Hintergrund: *CHARLES MINGUS.*
Tod: *Jazz is boring.*
BF: *Und CHARLIE PARKER ?!*
Aus dem Hintergrund: *CHARLIE PARKER.*
Steve: *Ich liebe LOUIS ARMSTRONG, SONNY ROLLINS, FLIPPER, JESUS LIZARD*
Phil aus dem Hintergrund: *Und KING CRIMSON.*
Dabei hält der stolze New Yorker Pseudo Mechaniker grinsend einen Tacho in der Hand.





BF: *Wie fing die ganze Scheiße eigentlich an?*
Tod: *Die Story ist die: Wir spielten in einer Band zusammen, schmißen zuerst die Gitarristen raus, wollten was Neues machen, weil wir uns zu Tode langweilten. Wir bauten schließlich dieses Drum - Kit, nahmen uns einen Typen hinzu, der Samples spielte, weil man damit viel besser Lärm erzeugen kann, als mit einer Gitarre. Dave (Quimet), der für die Samples zuständig war, ersetzen wir durch Jim, weil er zuviel trank.., was ganz..*
Jim im Hintergrund: *Es führte zu nichts, weil ich auch viel trinke. Sehr viel.*
Tod: *Er trinkt etwas weniger, deswegen ist das gut so. Er war also da, hatte dieselben Ideen im Kopf. Wir starteten als Trio, stockten auf 4 Leute auf, dann auf fünf, dann waren wir wieder vier, und jetzt wiederum fünf, wegen der Bläser. Manchmal etwas Gitarre, dann auch Percussion, Hauptsache die Basis ist vorhanden. Es ist wichtig für uns, all das dabei zu haben, was unsere unendliche Langweile zerstreut. Wir sind immer am experimentieren.*
BF: *Anfangs gab's zwei EP's. War dieser Stoff anders als das, was auf den Longplayer erschien?*
Tod: *Unsere erste Veröffentlichung "Headkick Facsimile" war noch in dreier Besetzung und ziemlich roh. "Pieceman" wurde zu fünft eingespielt.. "Headkick.." kam auf Supernatural Organization, ein japanisches Label, heraus. "Pieceman" auf Vertigo, einem Label aus Washington DC... Danach war die Zeit reif für ein ganzes Album.*

Im Hintergrund gibt man dem Wrack gerade den Todesstoß : ARGHHHH!
schreien sie wie Kinder und tanzen mit verschmierten, blutenden Händen darauf herum.

BF: *Eure Alben wurden gänzlich bei Martin BISI aufgenommen und auch größtenteils produziert. Welchen Draht habt ihr zu ihm?*
Tod: *Wir mögen das, was er gemacht hat: SONIC YOUTH, LIVE SKULL. Wir riefen ihn an, er war an der Sache interessiert. Mit ihm kann man ganz locker arbeiten, er ist kein "Faschist", wie einige andere, wir werden daher weiter mit ihm arbeiten.*

SHOOT

COP

Aus dem Hintergrund werden immer härtere Aktionen vernehmbar, ein weiterer Wagen, gar nicht so hinüber, wird in angriff genommen, die New Yorker Abrißtrupps hätten an den Jungs ihre helle Freude.
Doch ein klein bißchen Paranoia gehört zur Großstadt dazu:

Tod: *Laß uns besser gehen, die Bullen werden gleich kommen. Und ich mag keine Bullen.*

- Arghhh- der Kotflügel landet im Graben -

Tod: *Laß uns wieder hinein gehen, wenn wir hierbleiben, landen wir im Knast. Dazu habe ich heute keine Lust.*

Drinnen dann zum Gig:
BF: *Der Sound war erstaunlicherweise gut heute abend. Bei fast allen Gigs, die ich hier im Underground mitbekommen habe, war er beschissen..*
Tod: *Wir spielten unseren ersten Song, dann explodierten unsere Monitor Boxen. Wir bekamen vom Rest nichts mit. Wir konnten uns untereinander nicht mehr hören, aber es war okay. Wir können unter allen Bedingungen spielen.*
BF: *Ich finde "Ask Questions Later" ausgereifter, technisch ausgefeilter als eure beiden Vorgängeralben.*
Tod: *Nun, zunächt haben wir ständig dazugelernt..Spielerisch sind wir zweifellos besser geworden. Auch mehr Studioerfahrung..das neue Album haben wir entscheident mitproduziert. Wir wollten auch vermeiden uns selbst zu kopieren.*
BF: *Ich denke, "ROOM 429" ist das komerzielste, was ihr je gemacht habt. Heute abend war der Song nicht im Programm.*
Tod: *Es ist der einzige Song, den ich wirklich singen muß. Das war unter den Umständen auf der Bühne nicht möglich.*
BF: *Ich finde, das dieser Song eine ziemlich pathteische, unwirkliche Atmosphäre besitzt, wie in einem dieser schwarzen Serien-Streifen.*
Tod: *Wir alle mögen Filme sehr. Ich z.B. interessiere mich zudem für Film-Soundtracks. Ich mag es, diverse Sounds zusammenzuführen, um eine bestimmte Atmosphäre zu erzielen. Das ist ein Teil der Art, wie wir unsere Musik gestalten: Verschiedene Sounds zu kombinieren. Verschiedene Geräusche, genaugenommen.*
BF: *Ist "Room" aus einer persönlichen Erfahrung heraus geschrieben ?*
Tod: *Es sind im Grunde zwei Erfahrungen gewesen. Eine davon war die, daß meine Haare in Brand gerieten und ich zehn Tage im Krankenhaus lag. Ich schaute die gesamten zehn Tage nur aus dem Fenster. Die andere war die,daß ich zuhause ständig aus dem Fenster auf das Haus gegenüber starrte. Aus dem Fenster schauen, auf Leute schauen, darum geht's in erster Linie. In New York verbringst du viel Zeit damit. Du bist in der U-Bahn, eine andere fährt vorbei, du siehst die Leute, sie sehen dich - ganze fünf Sekunden lang - du weißt ganz genau, du wirst sie nie treffen, der Zug fährt weiter, sie sind weg.*
BF: *Fühlst du dich oft verlorenen in einer Stadt wie New York?*
Tod: *Manchmal. Mal fühle ich mich unwohl, dann ist es auch wieder aufregend.*
BF: *Wie wichtig ist dir die Stadt als Standort?*
Tod: *Es ist nie langweilig. Es ist manchmal erschreckend, ein anderes mal ist es der aufregendste Ort, an dem man Leben kann. NY liefert dir ständig neue Ideen, eine Goldquelle für Inspirationen. Ich hab es mir selbst ausgesucht. Es ist besser als in einer Vorstadt zu wohnen, in der alles tot ist.*
BF: *Welche New Yorker Bands magst du noch im Moment.*
Tod: *Die einzige Band ist MOTORHEAD BUG. Die Band von STEVE. Steve, unser Trompeter und zusätzlicher Percussionist und Gitarrist.*
BF: *Ouhh, sehr interessant. Ich hab 'ne 7" von Motherhead Bug, "Age of dwarfs"!*
Steve: *Ich spiele bei MOTORHEAD BUG Gitarre und natürlich Trompete.*
Zur gleichen Zeit, als ich mit COP SHOOT COP für diese Tour probte, nahmen wir mit MOTORHEAD BUG unser erstes Album auf, das im August/September auf Power Records herauskommt. Es war sehr intensiv, mal sehen, wie das Projekt sich entwickelt hat. Ich bin ja schon eine Weile mit CSC unterwegs und sehr gespannt darauf, was sich getan hat. Es ist einerseits keine Band, und andererseits ist es wiederum eine Band. Eine fantastische. Mit von der Partie ist z.B. auch ein Typ wie JIM CARUSSO, der auch bei "Ask Questions later" mitwirkte. Er ist schon was älter, aus den 40gern, ein alter, professioneller Trompeter, der unglaublich gut spielt. Er ist mein Idol. Er kennt alle Spielarten, es ist toll, daß er bei MOTORHEAD BUG dabei ist. Es ist ein ganz besonderer Konsens, es machen Leute mit, die entweder einen Fulltime-Job als Musiker haben, oder in anderen Bands mitwirken wie ich. Ich vermisse die Arbeit mit der Band zur Zeit wirklich. Dave Quimet der anfangs bei Cop Shoot Cop spielte, ist auch bei Motherhead Bug. Er ist ein kleines Genie.
BF: *Auf dem Inlet eures letzten Albums bietet ihr euren Tour-Bus zum Verkauf an. Hat sich was daraus ergeben?*
Phil: *(Lacht). Er blieb in der "Familie". Wir haben ihn für 60 US Dollar verkauft.*
BF: *Stichwort "10 Dollar Bill"..*
Tod: *Der Song hat mehr was mit "Marschmusik" zu tun, diesem Faschisten-Müll, den man in High Schools zu spielen pflegt...*
BF: *Foetus scheint mir bei manchen eurer Songs nicht fern zu sein..*
Tod: *Nun, er lebt in Brooklyn, wir leben in Brooklyn...Er wirkte beim "White Noise"-Album zum Teil mit, mag unsere Musik und wir seine. Aber jetzt finde ich unsere Musik mehr an MOTORHEAD BUG als an FOETUS angelehnt. Und an Fünfziger Jahre Platten. Es gibt diese starke Drum Introduction.*

BF: *Was war das schlimmste, was du je jemandem angetan hast?*
Steve: *Weißt du noch, wie du jemandem einen Headkick verpaßt hast? Das war so..*
Tod: *Hey, sprech nicht darüber!*
Steve: *Das schlimmste was wir jemandem antun, ist ihn zu belügen. Das machen wir ständig, aber es liegt in der Natur des Menschen, andere zu belügen. Du mußt lügen, um zu überleben.*

Hey, heute nicht, vielleicht morgen, hey - ich verletze niemanden, ich lüge nur, Lügen ist furchtbar.



Statt der gefälschten Tagebücher des Malcolm Mclaeren:

FAMILEN SKANDAL! SCHWINDEL! LEICHENFLEDDEREI! SCOTTISH SEX PISTOLS DIE VERATENEN KINDER JOHN LYDON'S?

RIESEN SAUEREI. DIE KINDER AUS JOHN LYDON'S ERSTER EHE MIT MAGGIE THATCHER HABEN SID'S HUNDEHALSBAND AUSGEGRABEN UND DIE SCOTTISH SEX PISTOLS GEGRÜNDET, UM SO IHREN VATER UM 120.0000000 PFUND ZU PRELLEN! SIE BEHAUPTEN, ALLE SONGS FÜR IHN GESCHRIEBEN ZU HABEN. DAS GELD WURDE IHNEN ANGEBLICH VORENTHALTEN UND LIEBER DEM ANAL FREUND MALCOLM M. IN DEN ARSCH GESTECKT!
GROSSE VERWIRRUNG IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH. DIE SUN STELLTE GAR DIE BEHAUPTUNG AUF, JOHNNY ROTTEN HÄTTE ES NIE GEGEBEN, ES WÄREN IMMER ANDERE GEWESEN: SO SOLL DAVID NIVEN VON VIRGIN RECORDS DAFÜR BEZAHLT WORDEN SEIN, DEN PART DES OBER PUNK ZU ÜBERNEHMEN WIE SPÄTER DANN AUCH SEAN CONNERY. LETZTERES SCHEINT UMSO WAHRSCHEINLICHER, DA CONNERY SCHOTTE IST UND FÜR SEIN LAND DURCHAUS IN DER LAGE WÄRE, DIE SCOTTISH SEX PISTOLS AN DIE FRONT ZU SCHICKEN. MAN DENKE NUR AN ANDY WARHOL UND SEIN KUNSTPROJEKT VELVET UNDERGROUND.

EINE GANZE WELLE SCHWAPPT NUN ÜBER UNS: SIND DIE SCOTTISH SEX PISTOLS EINE FÄLSCHUNG WIE BJÖRN AGAIN? ODER EINE REINE REVIVAL BAND WIE DIE "TRIBUTE TO THE DOORS" ODER "RANDY HENDRIX HANSENS?
ODER GAR SO ECHT WIE VELVET UNDERGROUND'S REUNION?

WIR SCHICKTEN GEHEIME BEOBACHTER DES C.I.ALE 5 IN DIE WHITE WEDDING STUDIOS, WO DIE SCOTTISH SEX PISTOLS IHRE ERSTE LIVE PLATTE " NEVER MIND THE TROSSACHS -HERE'S THE SCOTTISH SEX PISTOLS" VOR VERSCHWORENER FAN GEMEINDE FÜR HUXLEYS RECORDS AUFNAHMEN. SÄNGER JOHNNY MACROTTEN, DER DANK SEINER MUTTER MAGGIE NOCH ENTSTELLTER UND HÄSSLICHER ALS SEIN VATER AUSGEFALLEN IST, ÜBERTRIFFT DIESEN BEI WEITEM:

"GOD SAVE THE QUEEN" BIETET LITERWEISE SPUCKE FÜR DIE ANWESENDEN, DAS ZYNISCHE GRINSEN SPRENGT REIHENWEISE DIE SICHERHEITSNADELN VON DEN LEDERJACKEN DER POGENDEN MEUTE.
DAS DEN SÖHNEN VON SID VICIOUS UND PAUL COOK NICHTS ANDERES ÜBRIGBLIEB, ALS PERÜCKEN ÜBERZUZIEHEN, SEI BEI IHREN LAUSIGEN VÄTERN VERZEIHBAR.", SO UNSER BEOBACHTER.

IHNEN WAR ES AUCH MÖGLICH, UNTER WIDRIGSTEN UMSTÄNDEN MIT SÄNGER JOHNY MCROTTEN ZU SPRECHEN. ZUM VORWURF, DIE BJÖRN AGAIN DES PUNK ZU SEIN, KOMMENTIERTE DIESER NUR:

" BJÖRN AGAIN ARE A BUNCH OF FUCKIN'HIPPIES, SINGING LITTLE ABBA DITTIES!"

DANACH LANDETEN UNSERE MITARBEITER IM KRANKENHAUS. WAS BLEIBT SIND SPEKULATIONEN. BEVOR WIR ABER UNSEREN LESERN ZUMUTEN; DIE GEFÄLSCHTEN TAGEBÜCHER MALCOLM MCLAEREN'S IN BIERFRONT ZU STUDIEREN, LASSEN WIR SIE LIEBER
ORIGINAL ODER FÄLSCHUNG?

DIE BEIDEN ABGEBILDETEN FOTOS TRAGEN BEIDE DEN TITEL "SEX PISTOLS". WER ABER NUN SIND DIE ECHTEN, WAHREN PISTOLS?
SCHICKT DIE ANREGUNGEN, LÖSUNGSVORSCHLÄGE, VERMUTUNGEN UND VERLEUMDUNGEN AN DIE REDAKTION (SIEHE IMPRESSUM S.2), STICHWORT "PISTOLS SWINDLE".
UNTER DEN MIESESTEN, WIDERWÄRTIGSTEN UND ABSURDESTEN EINSENDUNGEN VERLOSEN WIR 5 SCHEUSSLICH GELBE T - SHIRTS DER SCOTTISH SEX PISTOLS!

SELBER ENTSCHEIDEN:

UNION CARBIDE PRODUCTIONS

by Papst Pest
Foto: K 7

Der alte Schwede. EBBOT LUNDBERG, vor ein paar Jahren noch ansehlicher blonder Prototyp (siehe Archiv Foto), konkuriert heute mit dem Outfit eines Tippelbruders: Ein wenig fetter, und fertigermachen ihn heute Kotletten und Pottschnitt auch nicht hübscher. Die ganze Band hat es scheinbar erwischt - Der Drummer gar spielt in kurzen Hosen aber mit Hut und Vollbart - die Begleitband zum "Clou" hätte nicht herber ausfallen können. Der Clou der UNION CARBIDE PRODUCTIONS ist ihre enorme Steigerungs -fähigkeit - sie pushen sich selber hoch, an jeder Ecke stehen die kleinen, holländischen Bierflaschen, Stolperfallen, die die Band geschickt zu umgehen weiß. Die markante Stimme und zeitlos gute Songs, mit dem Spirit der Stooges - nicht zu verwechseln mit reinem Plagiat - und der Roots, weisen den Weg: "Born in the 60's, that's what we are" definiert ein Stück so konsequent und spät die Haltung einer Generation. UNION CARBIDE blieben bei allen möglichen Vergleichen entwicklungsfähig, ihre letzten Alben, meist ruhiger gehalten, sind nur die eine Seite, Live ist ihr Potential um einiges stärker. Den Arsch hochkriegen, dich bereits beim zweiten Bier kalt erwischen lassen: Mit jedem Song steigerten sie bei mir im Basement, Saal Bergmanns in Maastricht (NL) den Bierkonsum.

EBBOT sucht sich seinen Weg zum Publikum - und der ist runter von der Bühne, raus aus den Klamotten, ganz weit rein...
Ohrenbetäubende Feedback Orgien, mittlere Amp Explosionen, die Band ist real life..live. Gnadenlos zehren sie auch noch den letzten Rest Energie aus sich heraus, man kann förmlich mit ansehen, wie sie immer fertiger werden. Gegen Ende stinkt alles nach Lärm, Rauch, Schweiß, Bier. Vor der Bühne zerspringen Gläser. Der Sado Maso Effekt: Die Zugaben. UNION CARBIDE müssen saufen wie die Löcher. In der Garderobe sitzt EBBOT LUNDBERG und läßt ziemlich k.o. Fragen noch vor dem Griff zur Flasche Wodka zu. Der alte Schwede!

Ficken in Ikea Betten



BF: Was war das härteste Alk Erlebnis, daß du je erlebt hast?

EL: Das war der Mittsommer 1981. Wir hatten eigentlich eine Mittsommernachts - Party vor, aber wir verirrten uns völlig, wir fuhren auf die falsche Insel, weit ab von allem, auf eine dieser Inseln an der Westküste Schwedens. Die Party ging woanders ab. Da saßen wir nun, ich und mein Freund. Es war niemand da, wir kamen auch nicht so schnell zurück, also betranken wir uns. An den Rest kann ich mich nicht mehr erinnern.

BF: Gegen Mitte eurer Konzerte scheinst du stets animalischer zu werden..

EL: Die Kontrolle zu behalten, ist relativ einfach, wenn man jeden Tag spielt. Es gibt dir eine Sicherheit, obwohl ich es mag, wenn man außer Kontrolle gerät. Es hängt auch vom Publikum ab. Alles stets unter Kontrolle zu halten, stelle ich mir nicht besonders spaßig vor.

BF: Vor ein paar Jahren war der Stooges Sound sehr populär, die Sechziger an sich. Heute wendet sich der Trend den Siebzigern zu. Ihr seit euch aber treu geblieben, klingt noch nicht nach Hawkind.

EL: Wir waren ja nie trendy. Zuerst haben sie uns mit den Stooges in Verbindung gebracht, dann mit den Doors, als der Film über sie raus kam. Heute bezeichnen uns sogar als Grunge. Wir amüsieren uns immer darüber. Solange das so ist, gibt es keinen Grund, unsere Musik so wie bisher weiter zu machen. Im Endeffekt ist es eben urtypischer Rock'n'Roll im Sinne von Jerry Lee Lewis.

BF: Was macht ihr so in Schweden?

EL: Dasselbe, eben Union Carbide Productions. Das reicht zwar nie ganz zum Leben, so daß wir ab und zu kleine Jobs machen müssen, aber zusammen mit der staatlichen Sozialhilfe geht es..
(lacht) Das geht dort alles, es gibt ja auch nicht soviele Leute, die in Schweden wohnen oder wohnen wollen.

BF: Aber ihr mögt es dort?

EL: Manchmal. Es kann auch frustrierend sein. Vor allem im Winter. Da hat man schon mal einen psychischen Zusammenbruch.

BF: Dann nehme ich an, das ihr die Songs im Winter aufnehmt?

EL: Ja, die ersten beiden Alben schon. Das letzte haben wir in ein paar Tagen im Sommer eingespielt.

BF: War das eine neue Atmosphäre?

EL: Ja, das war schon anders, wir brauchten ganze zwei Tage.

BF: Dein Outfit hat sich ziemlich verändert, du siehst mit deinem Haar und Bart jetzt aus wie eine Mischung aus Erik, dem Wikinger und Van Morisson. Oder Joe Cocker in seinem Karierre Tief.

EL: Eher wie Sonny Bono. Gestern erst haben mir das ein paar Jungs gesagt.

BF: Hast du jemals in einem Ikea Bett gefickt?

EL: Oh ja, das haben wir so ziemlich alle oft gemacht. Es ist gute Qulität, hält was aus. Und wenn du morgens aufwachst, gehst du zu deinem IKEA Tisch und frühstückst.

BF: Ihr müßt durch die IKEA Möbelhäuser touren. In Deutschland hat das mal jemand gemacht, der heute sehr bekannt ist: Helge Schneider. Er hat sogar eine LP für IKEA aufgenommen!

BARACKE'S

NUMMER ACHT!

Es ist schon frustrierend: Noch immer werden in Kaltland Tapes als Tonträgermedium weitesgehend ignoriert. Anders als z.B. in Frankreich oder den U.S.A., wo Tapes auf viel breiterer Basis akzeptiert werden, rafft bei uns wohl niemand, welch' aufregenden Musiken in der unabhängigen Tape-Szene geboten werden.
Auch meine bisherigen Versuche, den wertem Bierfront-Alkoholiker das eine oder andere Tape anzuschwatzen, scheinen wenig erfolgreich gewesen zu sein, wenn man die deprimierten Tapelabelmacher klagen hört.
Fragt man nach dem 'Warum', stößt man auf folgende Gründe hierfür:
- Bequemlichkeit des Konsumenten
- Unwissenheit des Konsumenten
- Dummheit des Konsumenten
- Abschottung der Tape-Szene vom Rest der Welt

Dabei sind die ideellen und praktischen Vorteile des unabhängig produzierten Tapes nicht von der Hand zu weisen:
- weitaus geringerer Preis
- meist lange Spieldauer
- überall einsetzbar (Auto, Walkman, Cassetten-Recorder)
- in unkommerzieller Absicht produziert und daher frei von markttechnischen Zwängen
- persönlicher Kontakt zum herausgebenden Label ist nicht nur in Einzelfällen möglich, sondern überwiegend notwendig und erwünscht
- längere Lebensdauer als CD's (CD's sollen ja nur etwa 12 Jahre aushalten - bald dürften die ersten schlappmachen)

Wer darüber mal ein bischen nachdenkt, kann eigentlich nur noch zu einer Handlung getrieben werden: TAPES KAUFEN!

HIDEG RONCS - *A Hang / The Voice* ***C-45***

(Neuzeitliche Tonkonstruktionen NT 16)
Gleich zweimal etwas neues: NEUZEITLICHE TONKONSTRUKTIONEN ist ein neues Cassetten-Label, das in kürzester Zeit diverse Tapes veröffentlicht hat. Könnte ein zweites IRRE-Tape-Label werden, da stilistisch sehr offene Grenzen gesetzt wurden und Alex Fricke MEGA-Aktiv zu sein scheint.
Die HIDEG RONCS sind eine ungarische Gruppe aus Budapest, die mir auch erst seit kurzem bekannt sind. Sie selbst bezeichnen ihre Musik als 'Ritual'. Anders als die RASENDEN LEICHENBESCHAUER halten sie sich dabei nicht an konventionelle Instrumente, sondern setzen neben elektronischen Klangerzeugern auch Naturgeräusche (hier Wasser, kultische Stammesgesänge) und (wahrscheinlich) Blasinstrumente und Trommeln ein. Einige Geräusche bleiben unidentifizierbar.
A HANG: Die erste Seite beginnt sehr schön mit einem elektronischen Klangteppich, zu dem sich diverse Effekt-Geräusche gesellen, vor allen Dingen Gitarren-Echos. Später werden Original-Stammesgesänge mir unbekannten Hersprungs vorgeführt, die das Stück schließlich in dumpfe Trommel-Rhythmen mit verhallten Gesängen überleiten. In der Tat erschaffen sie damit eine skurrile, surreale Atmosphäre, die für ein privates, innerweltliches Ritual wie geschaffen ist. Leider ist das Stück an einigen Stellen zu 'löchrig', die Effekte erscheinen zudem teils auch zu zufällig eingesetzt, was sich negativ auf die aufgebaute 'Sphere' auswirkt.
THE VOICE: Die zweite Seite ist im Vergleich zur ersten sehr hart, wir hören hier dröhnigen Phaser-Noise mit Übersteuerungen, in dem man nach einiger Zeit versinkt und sich von allen Gedanken lösen kann.
Eine Gruppe mit viel Potential, von der man noch hören wird. Die HIDEG RONCS würden gut zu einem Label wie z.B. CTHULHU passen.
In einer Zeit, in der ständig angestrebt wird, die Geheimnisse der Natur zu entmystifizieren, wo High-Tech und Künstlichkeit regiert, versuchen immer mehr Gruppen ihre 'archaischen' Grundgefühle und Beziehungen zur Natur in Form von Musik 'natürlich' oder 'organisch' klingender Musik auszuleben (wobei sie diese Musik wiederum mit High-Tech produzieren - aber dieses Dilemma soll hier nicht weiter ausgeführt werden).
für DM 8 bei: NEUZEITLICHE TONKONSTRUKTIONEN, c/o Alex Frick, Schiesshüttestr. 60, 7311 Owen

NIGREDO / ALIO DIE - *Ars Niger* ***C-60***

(Putrefactio)
Auch in Portugal tut sich inzwischen Tape-Szenen-mäßig eine ganze Menge, dies hier ist ein Tape auf einem ganz neuen Label namens PUTREFACTIO. Und es ist sehr extrem!
Dabei ist weniger an bodenlosen Krach zu denken als vielmehr an eine extreme Dumpfheit und Monotonie - jedenfalls bei NIGREDO, der Gruppe aus Lissabon, die die erste Seite dieses Split-Tapes bestreitet. Da werden zum Beispiel dumpfe, klappernde, rhythmusartige Geräusche vermischt mit leicht verzerrten und irgendwie sehr unangenehmen Gesängen. Oder es tauchen sehr seltsame Übersteuerungen auf, die man sich kaum anhören mag - die Boxen quietschen wie verrückt, halten diese Frequenzen auch kaum aus. Ist alles andere als einfach zu konsumieren, dafür aber absolut fremdartig und surreal. Für weit fortgeschrittene Geräuschliebhaber geeignet, oder aber für Leute, die mit ihren eigenen Empfindungen experimentieren wollen. Die NIGREDO - Seite ist mit 'Sol Niger' betitelt und teilt sich in mehrere Parts auf.
Sehr viel atmosphärischer und düsterlicher geht es dann auf der zweiten Seite mit ALIO DIE aus Italien weiter. Gefühlvoll bauen sie mit gutem Synthie-Arrangement dunkel schillernde Klangwände auf, die teilweise schon fast melancholisch klingen. Geschickt bringen sie allerlei Klänge in ihre mystisch anmutende Musik hinein, z.B. Flöten und verhallte Drums. Von ALIO DIE wird man bestimmt noch hören! Für das gesamte Tape gilt: wahrlich keine Alltagskost!
(PUTREFACTIO, Rua Conde de nova Gua 5-3°d°, 1000 Lisboa, Portugal)

VARIOUS ARTISTS - *Lynx Vol I + II* ***2 x C - 90***

(ANACHRONISMUS AT 04/05)
"This compilation is dedicated to all enslaved creatures."
Ein sehr mutiges Projekt von Axel Ellinger und seinem noch jungen Label ANACHRONISMUS liegt mir hier vor. LYNX ist der Name einer englischen Tierschutzorganisation, von jeder verkauften LYNX - Compilation fliessen 5 DM direkt als Spende an LYNX.
Auf den beiden Tapes befinden sich mir größtenteils unbekannte Gruppen und Projekte, die Stilvielfalt ist enorm: Hardcore, Punk, auch Normalo-Rock, Experimental, Industrial, alles mögliche halt. Am bekanntesten waren für mich WAT TYLER (eine äußerst witzige Truppe, die letztes Jahr mit LEATHERFACE tourten), A-SOMA (CRASS-Umfeld), SACK, BRUME, MARKUS SCHWILL, MOHR, DER 7.VERSUCH (gibt's auch noch?), DER PILZ, aber wie gesagt, das sind nur ein ganz paar aus der Menge - verbindend ist nicht der Musikstil, sondern der gemeinsame Kampf gegen Tierquälerei + Tierversuche, der sich hier textlich oder zumindest in der Titelgebung widerspiegelt. Musikalisch gesehen gefällt mir dementsprechend auch nur ein kleiner Teil, aber <u>jeder</u> kann hier seine Highlights finden.
Bleibt zu befürchten, daß LYNX von ANACHRONISMUS kaum große Spenden zu erwarten hat, da sich Tapes heutzutage eben so gut wie gar nicht verkaufen lassen, sondern meist nur getauscht werden. Trotzdem finde ich es gut, daß Axel versucht, Zeichen zu setzen. Den Tapes liegt ein dickes, dickes, wahrlich liebevoll gestaltetes Booklet bei, in welchem sich die vorgestellten Musiker textlich oder graphisch zum Thema äußern. Unterstützenswert und hoffentlich nicht ganz ohne Wirkung:

" Massakrierte Bäume. Häuser erheben sich. Schnauzen, Fratzen überall. Der Mensch wuchert. Der Mensch ist der Krebs der Erde." E.M.CIORAN
Für DM 20 bei ANACHRONISMUS, Axel Ellinger, Bittenfelder Straße 5, 7140 Ludwigsburg



DOC WÖR MIRRAN - *Broccoli June Harvest* ***C-60***

(IRRE Tapes IT 080)
DOC WÖR MIRRAN - dieser Name dürfte so ziemlich jedem schon mal über die Sinne gelaufen sein - hat das Multi-Personal-Projekt von Mister Joseph B. Raimond doch schon etliche LP's, Singles und Tapes veröffentlicht. Auf dieser Zusammenstellung (wir zählen 12 Stücke in verschiedenster personeller Zusammensetzung - auf dem zweiten Stück "Kamophlag Emporium" sind gar 7 Leute beteiligt - es klingt jedoch nicht nach 7 Leuten!) schwanken Doc Wör Mirran zwischen recht abgefahrenen Soundexperimenten, die teilweise ziemlich witzig rüberkommen, obskur-*strangesker* manchmal rockbeeinflußter Musik, harmonischen Gitarren-Tracks und schier unglaublich schlechten Cover-Versions ('Peggy Sue'). Auf der 'Gästeliste' finden wir unter anderen Jello Biafra (was natürlich jedem zuerst auffällt, bloß mir nicht!), Frans de Waard von KORM PLASTICS (einer, der eigentlich gut zum Bierfront passt - könnte durchaus in die Trinkercharts kommen), Peter Schuster von PRION TAPES, Michael Wurzer (der hier auch schon mal zu Ehren kam, siehe BF 4/91), Jeandra Raimond (kenn' ich zwar nicht, aber das kann eigentlich nur Josephs Frau sein), sowie - man glaubt es kaum - Eric Hysteric und Zoogz Rift! Und Emil Beaulieau kommt mir auch so verdammt bekannt vor (der hat doch schon 'ne Split-LP mit MERZBOW gemacht?). Das waren jetzt noch längst nicht alle Mitwirkenden, aber den Rest kenne ich nicht. Ach Scheiße, jedenfalls ist das Tape sehr unterhaltsam, empfehlenswert, und wird sowieso einer der IRRE-Renner werden...
(IRRE Tapes, Matthias Lang, Bärendellstraße 35, 6795 Kindsbach)

KONVERGENZ - *Klangerfahrung* ***C-60 (Eigenlabel)***

Als äußerst gelungen möchte ich dieses erste Tape des Projekts von Stefan Rossow aus Hamburg bezeichnen. Mit bemerkenswerter Sensibilität werden hier vielerlei Klänge zu einer Klangreise verdichtet, die Vergleiche zu BIG CITY ORCHESTRA oder PGR möglich werden lassen. Dabei kommen vor allen Dingen Hall und Echo zum Einsatz, um die Soundquellen zum Teil bis zur Unkenntlichkeit zu effektieren. Inwieweit solche Musik die eigene Realitätswahrnehmung verändern kann, sollte jeder selber probieren: Mit einem Walkman bei Dunkelheit durch Straßen zu laufen und dabei diese Sounds wirken zu lassen, kann Beträchtliches hervorrufen.
Die Realität ist eben kein starres, festes Gebilde, das irgendwie greifbar ist, sondern eine sehr dehnbares Etwas, das völlig von unseren Sinnen (und Erfahrungen) abhängig ist. Eine gewollte Manipulation scheint dann möglich, wenn man sich selbst völlig den dargebrachten Klängen aussetzt, sich weitesgehend öffnet. Eine Art 'intuitives' Hören? Auf jeden Fall handelt es sich bei Konvergenz um 'private music', wie geschaffen für ein individuelles Erleben, eine Kommunikation auf höherer (oder tieferer?) Ebene.
Eine Zusammenarbeit von Stefan Rossow mit Y-TON-G als PARA-NOISE-TERMINAL ist in Arbeit und wird auf dem Label WACHSENDER PROZESS (ebenfalls HH) erscheinen. 'Klangerfahrung' ist erhältlich bei: Stefan Rossow, Snitgerstieg 9, 2000 Hamburg 74

S.E.G. - *Such Expressive Gash* ***C-60 (Eigenvertrieb)***

S.E.G. ist das musikalische Projekt von Nico Beer aus Gelsenkirchen. Der Mangel an Soundqualität wird auf ihrem ersten Tape durch ein hohes Maß an Klangsensibilität und durchdachten Kompositionen mehr als wettgemacht. Der Name dieses Tapes 'Such expressive Gash' ('Gash' heißt soviel wie 'klaffende Wunde', 'Riß') passt wie die Faust auf's Auge zu dieser Musik: Noisige, pulsierende Ambient - Stücke (die an TAM QUAM TABULA RASA, MOHR oder TELEPHERIQUE erinnern) werden unterbrochen von Gitarren- und Rhythmusdurchdrungenen Arrangements, bei denen der Sprechgesang von Nico hervorragend eingesetzt wird und die dem ganzen eine visionäre, unterbewußte Note verleihen. Fast alle Stücke auf diesem Tape wurden gekonnt miteinander verbunden, so daß ein fließendes Moment ensteht, wo eigentlich Pausen erwartet werden dürften. Titel wie 'Bewältigung des langsam sich aufklarenden Erwachens' oder 'Bewegungen im Zwischenraum' sind ungewöhnlich genug und zeigen die veränderte Sichtweise der Dinge und das tiefe Empfinden, das hier zum Ausdruck kommt. Mit viel Expressivität und Emotion bewegt sich S.E.G. zwischen ambienter Geräuschmusik und schmerzhaft-tiefgehenden Kompositionen. Am Ende der ersten Seite überrascht 'Myrimnes Dreams', welches mit wahrhaft wunderschönem Gesang vorgetragen wird und an die besten sinnlich-melancholischen Momente der LEGENDARY PINK DOTS erinnert. Man schreibe an: (Nico Beer, Broekhoffstraße 15, 4650 Gelsenkirchen)

TESENDALO - *Musca* ***10 x C-60 im Box***

(PRION TAPES, Pr 32 -Pr 41)
'Heute ist Tesendalo - Tag!'
Wer morgens mit diesem Vorsatz aufwacht, genug Zeit und Lust aufbringt und es gerne etwas ambienter und monotoner mag, der kann nun mit dieser Box tatsächlich einen ganzen Tag damit zubringen, Tesendalo zu hören. Und das ist sicherlich nicht das schlechteste, was man mit einem seiner lt. Statistik etwa 25.000 Tage machen kann.
Tesendalo's Musik (übrigens das Solo-Projekt von Prion-Chef Peter Schuster) ist für den privaten Hausgebrauch wohl am besten geeignet, ein gutes Beispiel für 'private music'. Atmosphären-aufbauend erfüllen die meist schweren, dröhnigen Klänge den Raum und vermögen das subjektive Raum/Zeit-Empfinden zu beeinflussen, ebenso wie jene Werke von z.B. JIM O'ROURKE oder CRANIOCLAST. Zwar ist die Musik überwiegend mit Synthesizern produziert worden, doch versteht es Peter Schuster, diese einfühlsam, akzentuiert und gut effektiert einzusetzen. Strukturen und Muster bleiben einfach aufgebaut, aber ein hochkomplexer Aufbau ist in diesem Fall auch gar nicht vonnöten.
Thematisch geht es, schaut man auf die Titel, um Seins-Fragen ('Noch bin ich', 'Die düstere Verzweiflung des Herzens'), Gesellschaftliches ('ein Arbeitstag', 'Wale, Oh Japan'), Natur ('Nordsee', 'Auf den Hügeln von Schottland'), innerliches Reisen ('Marslandung','Die Reise ins Ich'), die hier wohl inspiriert haben.
Andere Titel scheinen ganz intuitiv vergeben worden zu sein und offenbaren zunächst keine größere Bedeutung (z.B.'P202, 'Ausgang', 'Eingang', '112 und mehr', Von A bis Z', 'Sehr langsam', 'Es freut mich sehr'), vermögen aber zusammen mit der Musik zum Nachsinnen anzuregen. Mit der deutschen Sprache wird also ganz unbefangen umgegangen. Die Erlebniswelt scheint dabei als intuitiver Anstoß zur Umwandlung in Atmosphäre und Meditation zu dienen.
Die limitierte Box (nur 23 Stück) ist für DM 80 erhältlich bei: PRION TAPES, Peter Schuster, Beim Rochuskirchhof 4, 8500 Nürnberg 70

STOP THE DOMINANCE OF THE LEFT-SIDE-BRAIN-THINKERS!!!

BARACK - SURREAL

MALCOLM LOWRY

Wenedikt Jerofejew

DIE SEHNSUCHT DER TODESTRINKER:

MALCOLM LOWRY

WENEDIKT JEROFEJEW

Zwei kurze angetrunkene Portraits von Papst Pest

MALCOLM LOWRY:

DELOWRY-UM TREMENS UNTER DEM VULKAN

*Ein Buch wie **"Unter dem Vulkan"** von **MALCOLM LOWRY** liest man über Jahre. An Abenden, wo man seine Gehirnzellen bereits ertränkt hat, greift man zu **LOWRY**. Man greift, liest, trinkt und - versteht. Der Zustand der Dellirien entscheidet über das Verständnis. Je wirrer das Hirn, desto klarer wird der "Vulkan". In vielen Verzeichnissen gilt er als **LOWRYS** einziges Buch. Das ist richtig und auch wieder falsch. Sein Erstlingswerk hieß eigentlich **"ULTRAMARIN"**, erschien unter widrigen Umständen 1933, wurde als Kopie von **AIKENS "Blue Voyage"** abgetan. Lowry selbst distanzierte sich später dann auch von dem Werk und überarbeitete es später. Er selbst überarbeitete seine Werke ständig - die Thematik, die **"Unter dem Vulkan"** aufweist, ist - im übertragenene Sinne - stellenweise auch die aller seiner Veröffentlichungen, stets Alk durchtränkt und mit der Sehnsucht zum Tode.*

*Die Seereise des jungen Hilliots in **"Ultramarin"** auf der Suche nach Identität und Anerkennung als Mann unter "Männern" scheitert in der Einsamkeit - und im Trinken. **LOWRY** selbst unternahm eine Weltreise auf einem Dampfer, die ihm schließlich nichts weiter als einen zerplatzten Kindheits- und Jugendtraum einbrachte.*
***LOWRY** hat beziehungsreiche Paralellen von seinem Leben und Werk zugelassen. Das selbstzerstörerische Element siegte, wie es immer siegt. Unglaubliche Zufälle und tragische Verkettungen - das verschwinden von Skripten, die Zerstörung seines Hauses durch einen Brand - all das führte schlichtweg in den Tod, in den Abgrund. So ist die kurze Zeit, die **LOWRY** in Mexiko verbrachte, lediglich der Ort, in der **"Unter dem Vulkan"** spielt. Seine Handlung verfolgt **LOWRY** bis zum Schluß. Er schreibt dieses Werk ständig um, ergänzt und verbessert es - das Buch beschreibt zwar lediglich einen Tag - aber irgendwie beschreibt es die Alkohol zersetzte Tragödie eines ganzen Lebens: <u>Die Apokalypse</u>.*

*Und so liest man **LOWRY** über Jahre in immer anderen Stadien des Besoffen - Seins: **<u>Das sich ertränken geht nur solange gut, solange man sich noch nicht nüchtern genug gesoffen hat.</u>***

*So stellt **HERIBERT HOVEN** in seiner Monographie über **LOWRY** fest:*

"Während der Kabbalist noch sicher ist, daß durch die Hölle ein Weg führt, weiß LOWRY:

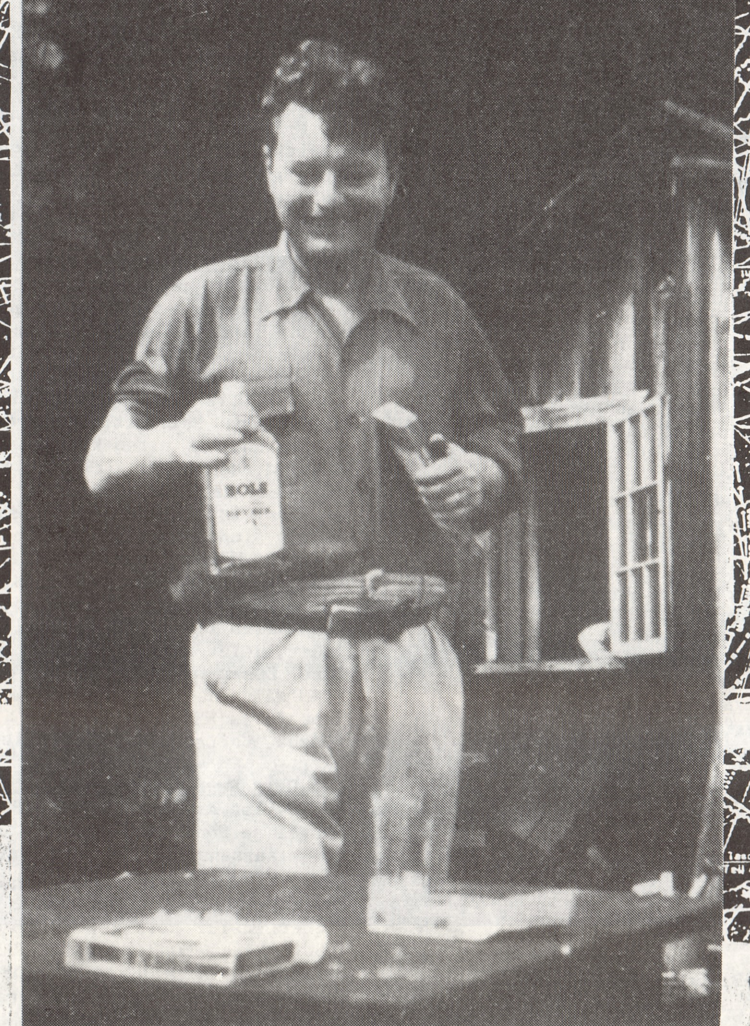
" Es gibt keinen Weg, es gibt überhaupt keinen Weg, außer vielleicht dort, wo abstrakte Dinge vorübergezogen sind und Gebote aufsteigen und Metaphysiken zerfallen und aufgegebene Prinzipien weiter vor sich hin stolpern.
Keinen Pfad, aber etwas wie einen Fluß bei Hochwasser, in dem ertrinkende Formen, hinabgerissen, heftige Gebärden machen."

Welche Folgen die mystische Hingabe, das Glück im Selbstverlust haben konnte, führte ihm der Alkohol, dem alleine er anhing, immer wieder schwmerzlich vor Augen.

*Soweit **HOVEN** über **LOWRY**. Die Monographie ist ein nicht wegzudenkendes Utensil für **LOWRY -Isten**. In ihr finden sich zahlreiche Dokumente und Verweise. Alles bei **LOWRY** scheint sich um den "Vulkan", bzw. diesen einen Tag, der auch jeder Tag sein könnte, zu drehen. Die Aufopferungsvolle Hingabe seiner Frau **MARGERIE BONNER** kann ihn nicht mehr retten, genausowenig wie es **Geoffrey Firmins Ex - Frau in "Unter dem Vulkan"** vermag.*
***LOWRY** selbst nennt seinen Zustand selbstironisch und bitter **<u>"Delowryum Tremens"</u>**.*

*Im "Vulkan" ist der "Trinkrhythmus" gleich dem Tempo des Erzählens. Einsamkeit, innere Zerrüttung und selbst-zerstörerische Züge des britischen Ex - Konsuls Geoffrey Firmin, dem Roman Helden, finden sich auch in der äußeren Welt wieder: Hintergrund sind der spanische Bürgerkrieg und der Faschismus. Selbstzerstörung und Betäubung - eine Spirale von zeitloser Brisanz. 57 Cantinas warten auf den Roman Helden. In den späteren Stadien des "Delowryum Tremens" entstehen Werke mit so bezeichnenden Titeln wie: **"Fünfunddreißig Mescals in Cuautla"**, **"Die letzte Adresse"** und schließlich **"Dunkel wie die Gruft, in der mein Freund begraben liegt"**. Am 27.06.1957 begeht **LOWRY** Selbstmord. Es war ein Selbstmord auf Raten.*

<u>(Sämtliche Haupt Werke MALCOLM LOWRYS und die Monographie erschienen im Rowohlt Verlag.)</u>



WENEDIKT JEROFEJEW:

DIE ENDLOSE REISE IM MAIGLÖCKCHEN RAUSCH

***<u>WENEDIKT JEROFEJEW</u>**, erst kürzlich verstorben, war mehr Trinker als er Schrifsteller war. Das behaupten zumindest seine Nachbarn in Moskau. Tatsache ist, das er ständig trank - von den ultra harten Mischungen war ihm bereits der Kehlkopf weggeätzt. Mischungsverhältnisse, die er freimütig in seiner **"Reise nach Petuschkin"** bekannt gibt:*

"Kurz, ich empfehle euch den Cocktail "Schweinegekröse", ein Getränk, das jedes andere in den Schatten stellt. Das ist kein Getränk mehr, das ist Sphärenmusik. Was ist das Wunderbarste auf der Welt? Der Kampf um die Befreiung der Menschheit. Aber noch wunderbarer ist das hier (schreibt auf):

100 g Shiguli Bier
30 g Haarshampon "Nacht auf dem kahlen Berge"
70 g Anti-Schuppenmittel
30 g Antifußschweißpuder
20 g Insektenbekämpfungsmittel

Alles zusammen läßt man unter Zugabe von Zigarrentabak eine Woche lang ziehen und serviert es dann ..."

*Bei diesen Mischungen müßte **WENEDIKT JEROFEJEW** nicht nur viel früher verstorben sein, sondern auch seinen Verstand begraben haben. Das Gegenteil war der Fall. Er selbst behauptete, "trinken "schärfe sein Bewußtsein. Als besonderen Fall bescheinigtem auch die Psychotherapeuten, Psychologen und Mediziner diese Gabe - das Buch liest sich mit seinen brillianten, sarkastisch- und spielerischen Wortverdrehungen wie ein vollkommener, intelligenter Vollrausch - den es zumindest nach **JEROFEJEWS** Selbstverständniss geben muß.*

Beginnend am Kursker Bahnhof in Moskau wird Station um Station niedergesoffen, wird der Schaffner mit Wodka bestochen - genau wie man sich selber mit dem Zeug betrügt. Es ist eine autobiographische Reisebeschreibung - und eine Beschreibung der zerfallenen Werte und des Chaos in der Sowjetunion - erst recht heute, nach ihrem Zerfall. Auch wenn das Buch 1973 erschien.

*Bei aller Zerstörung treibt **JEROFEJEW** seine aberwitzigen, absurden Späße mit der Realität - die grausamer ist als das Delirium, aus dem das ganze Land nicht mehr zu erwachen scheint.*
***"Die erste Auflage von "Moskau - Petuschki" war schnell vergriffen, zumal nur ein einziges Exemplar davon da war"**, schreibt der Autor. Schreiben mußte er ständig und überall, so wie er auch ständig und überall trank. Den Kreml sah er nie, denn wer sieht schon den Kreml im Rausch?*

Auch noch so harte Mischungen verabreichert er uns genüßlich unterhaltsam:

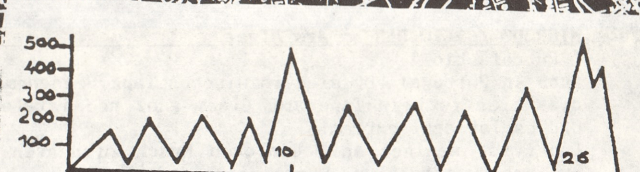
"Des Rätsels Lösung ist die, daß man das Parfüm " Weißer Flieder" als Bestandteil des "Geistes von Genf" auf keinen Fall durch was anderes ersetzen darf, weder durch Jasmin noch durch Heckenrose, noch durch Maiglöckchen. In der Welt der Komponenten gibt es keine Äquivalente", wie die alten Alchemisten schon sagten, und die wußten schließlich, was sie sagten. Das bedeutet, das Maiglöckchen Parfüm weiß Gott nicht dasselbe ist wie Fliederparfüm, sogar vom moralischen Aspekt gesehen, ganz zu schweigen vom Bukett."

*Von Station zu Station nähert sich **JEROFEJEW** dem Endstadium - oder der Endstation. Auf dem Streckenabschnitt **HÖLLENBREUGHEL - LEONOWO beginnt er:***

"Nein, nein, das mußt du richtig verstehen. Es ist nicht die Frage selbst, es ist einfach das Mittel zur Beantwortung der Frage. Weißt du, wenn das Herz aus dem Rausch erwacht, kommen Angst und Unsicherheit auf. Wenn ich jetzt was trinken könnte, wäre ich nicht länger so zerissen und konfus. Fällt es denn sehr auf, daß ich zerissen und konfus bin?
- Es fällt überhaupt nicht auf. Nur die Fresse ist geschwollen."

*Geniale **ALK - O - GRAMME** stellt dieser Held der Trinker auf, die mehr als jeder Fünf-Jahres-Plan oder die Marktwirtschaft über das Schicksal des Landes entscheiden:*

"Entlang der horizontalen Achse werden systematsich alle Arbeitstage des abgelaufenen Monats eingetragen und entlang der vertikalen das Getrunkene in Gramm, umgerechnet auf reinen Alkohol."



Und das hier ist Alexej Blindjajew, Mitglied der KPdSU seit 1936, ein alter abgetakelter Wirsing:

***PETUSCHKI** selbst ist nicht das ersehnte Paradies, es ist das Ende. Statt Petuschki erscheint **JEROFEJEW** der Kreml.*

" Vielleicht ist das doch Petuschki...? Warum sind keine Leute auf den Straßen? Warum ist alles ausgestorben? Wenn sie mich einholen, werden sie mich umbringen.."

Im paranoiden Wahn des Delirium auf dem Weg zum Tremens läßt er uns als Leser erschaudern, quälende Minuten bis schließlich:

"Sie bohrten mir ihren Pfriem mitten in den Hals (...)
Seither habe ich das Bewußtsein nicht mehr erlangt und werde

es auch nie mehr erlangen."

*Das Buch besitzt bis heute einen Kult Status in Rußland. Wie heißt es doch so schön in einem Werbespot: **" Die reine Seele des Wodkas"** - das, und mehr als das hat **WENEDIKT JEROFEJEW** in seinem Leben ausgiebig ergründet.*
Als Leseanleitung sei hier vorsichtshalber statt des "Geists von Genf" eine Flasche Moskovskaya empfohlen!

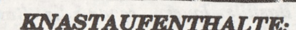
<u>(Wendedikt Jerofejew "Die Reise nach Petuschkin", Piper Verlag)</u>

CALVIN RUSSELL

the lonesome drunken cowboy

Text & Fotos : Money Mix

CALVIN RUSSELL



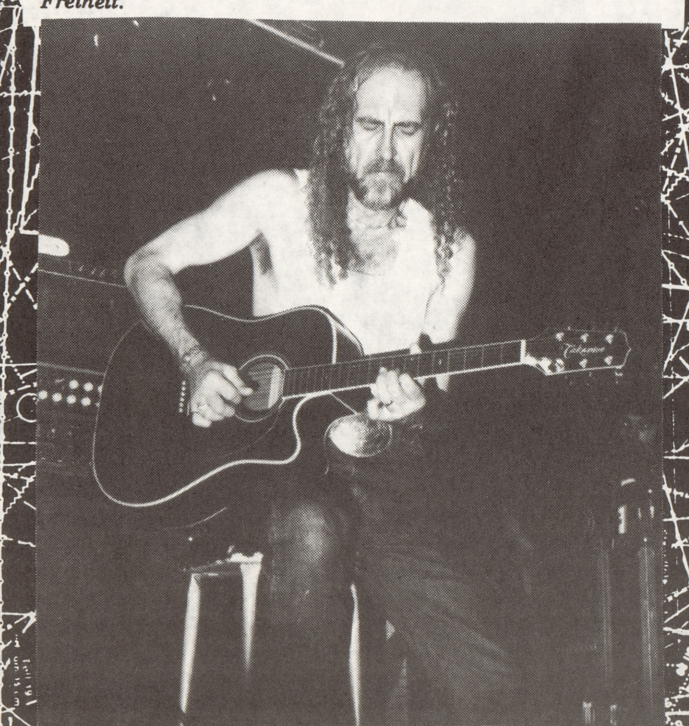
*Als der Wilde Westen noch wirklich wild war, es in jeder Stadt überall nach verbrannten Schwefel roch und man sich nicht recht wohl fühlte, wenn der Colt nicht richtig griffbereit am Gürtel hing, stand vielen der Angstschweiß tagtäglich im Gesicht. Die einen, die schön brav und unauffällig waren, auf das Gesetz hofften, mußten ständig damit rechnen, daß man Haus und Hof niederbrennen würde, ihr Geld aus der Bank rauben, oder daß man ihnen schlicht und einfach das Gehirn wegpustete ..so zum Spaß...Die anderen, die Gesetzlosen, Skrupellosen hatten ständig den Sheriff oder andere Kopfgeldjäger im Nacken...Und die Gesetze waren hart und einfach. Der Galgen war immer schnell aufgebaut...der nächste Baum reichte völlig aus...Heutzutage gibt's zwar kaum noch solche Methoden, dafür ist man aber ganz schnell hinter Gittern, schon wegen kleinen, lächerlichen Drogendelikten...Calvin Russell kann davon viele Liedchen singen. Das Gesetz kam ihm immer wieder in die Quere und stellte ihn jedesmal vor einen Neuanfang...Doch halt, Calvin saß nicht 40 Jahre im Knast und ist heute 65 Jahre alt (auch wenn er so aussieht), er ist vielmehr "erst" 44! und gerade dabei das Erbe solcher Musiker wie Lee Clayton oder Ry Cooder anzutreten. Seelenverwand auch mit Stevie Ray Vaughan und Tones Van Zandt. In seiner Heimatstadt Austin, Texas griff Calvin mit 12 Jahren erstmals zur Gitarre, doch es sollte noch ca. 30 Jahre dauern, bis zur ersten Veröffentlichung. In dieser Zeit machte er mit allmöglichen Drogen Erfahrung, verbrachte 6 Jahre im Knast, soff sich durch the Austiner Club- und Barszene oder streifte durch die Wüsten. All dies prägte **SEIN GESICHT**, und später seine Songs. Hierfür mußte der etwas laxe Calvin Russell allerdings von Freunden aufgemuntert werden, denn wenn jemand mit 'ner Flasche Whiskey vorbeikam, konnte man ihn schnell zum versacken bringen (wie auch an jenem Abend im Dortmunder Live Station)....Doch nach all den HARTEN Jahren, klopft sich Pechvogel Russell selbstbestätigend auf die Brust und kann nun drei vielversprechende Blues- und Country-Rockalben vorlegen: "A crack in time", "Sounds from the 4th world" und "Soldier". Auf SOLDIER macht auch Memphis-Legende Jim Dickinson mit, der auch die LP/CD produzierte.."Sounds from..." würde ich als sein beßtes Werk bezeichnen, obwohl alle drei ihre gewissen Momente besitzen...ihr wißt schon...ideal geeignet, um nachmittags mit 'ner Whiskeyflasche den Pennern im Park Gesellschaft zu leisten....*

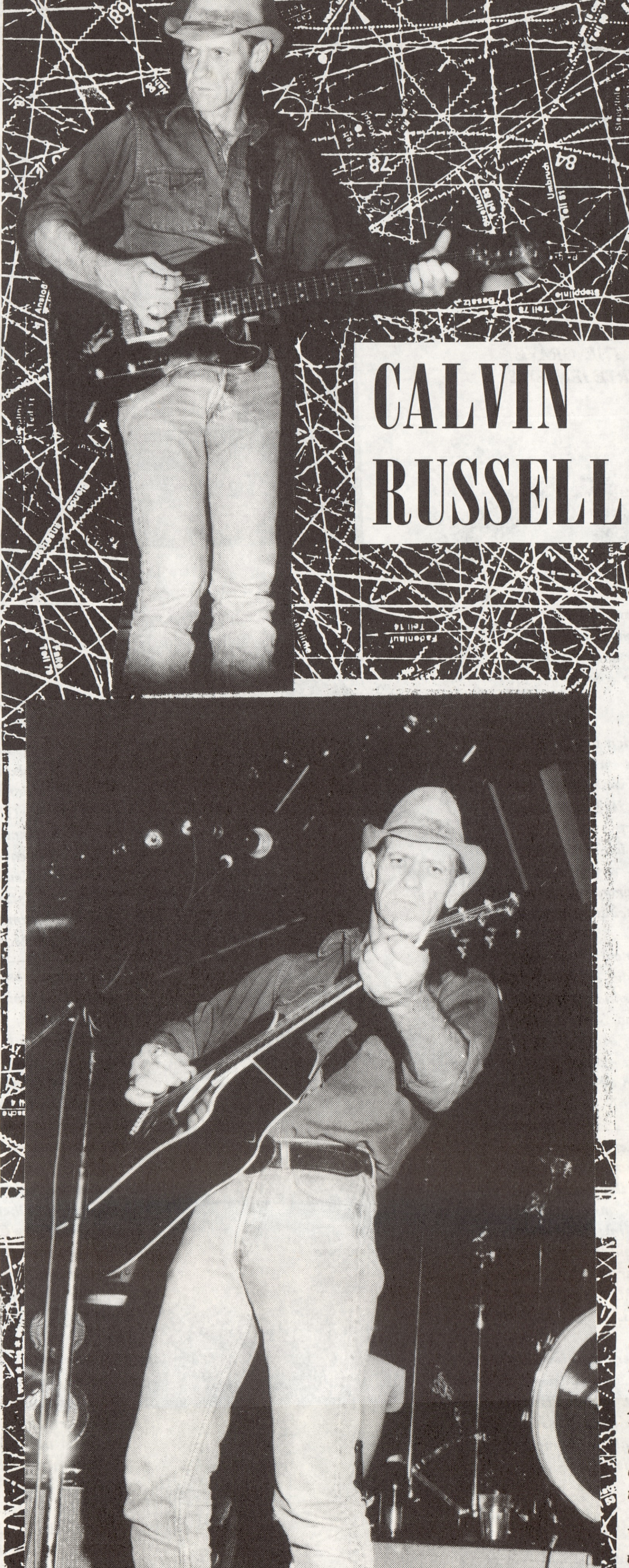
Live gab Calvin Russell alles, was man von einem abgehärteten Lone-Star erwarten kann. Am besten kamen die Solo-Stücke. Authentische, versoffene Akustik-Balladen, welche die Zuhörer immer öfter an die Theke dirigierten, um Bier oder Härteres zu bestellen. Die Songs mit seiner Band waren stellenweise etwas zu rockig, ja ROCKIG, Schweinebluesrockig. Besonders der penetrante Gitarrist mit seinen Solo-Gewichse fiel unangenehm auf. Auch bildete er optisch das passende Äquivalent zu Russell, übertraf es wahrscheinlich sogar (schaut euch die Fotos an !!). Übrigens, bevor er in Russell's Band einstieg, spielte er bei THONES VAN ZANDT.

Das Publikum geriet regelrecht in Exstase, wobei der wachsende Alk-Konsum dies verstärkte. Calvin konnte auch nicht nein sagen, als er fast nach jedem Song ein Bier und eine Kippe vom Publikum angeboten bekam, was natürlich zur Folge hatte, daß er nach 2 1/2 Stunden nur noch schwankend die Bühne verlassen konnte. Doch dies passte ja alles herrlich zusammen...Später an der Theke zeigte er sich als netter Trinkgenosse, bekam zwar kaum noch die Zunge rund, hatte aber trotzdem Lust uns noch etwas zu erzählen...

Was möchtest du am ehesten mit deiner Musik rüberbringen ?

CR: *Es ist die alte Geschichte über Menschen. Menschen. Die Individualität und die Empörung der Menschen über was du machen darfst oder nicht. Es ist der Kampf, der Kampf zwischen Unterdrückung und Freiheit...Es ist immer die gleiche alte Story, aber immer noch eine gute...Und es ist wichtig darüber zu schreiben, womit du dich den ganzen Tag beschäftigst, was dir dauernd im Kopf rumschwirrt....(Volltrunken wiederholt er einige Schlagwörter, bringt verschiedene Aspekte ungeordnet hintereinander, doch mit ernster Überzeugung)...Was würdest du tun, wenn du die ganze Welt kaufen könnest, wenn alle Grenzen offen wären und man sich überallhin frei bewegen könnte. Wenn jeder mit jedem in Kontakt tritt....oder wir ignorieren all diese motherfucker...Ich denke ich schaffe einen Weg, der individuellen Freiheit.*





DROGEN:

Manchmal, in den Vereinigten Staaten...in den Staaten..per example...Sie denken das Drogen ein großes Problem darstellen. Sie versuchen dieses angebliches Problem zu nutzen, um die Freiheit jedes Einzelnen damit zu unterdrücken. Aber Drogen sind kein großes Problem. Es sind höchstens 2% der Menschen, die öfters mal High sein wollen. Es ist nichts besonderes....Sie denken, wenn sie Haschisch legalisieren, wäre es so, daß alle Sekräterinnen es rauchen würden, aber so ist's halt nicht. Die Katze beißt sich hier in den Schwanz. So..Hier in Deutschland gibt es die vierte Front, die Front des Kampfes...Dies ist die Angst...Die Angst des Kampfes..

Germany is the 4th front ?

CR: *I think so, yeah! Ich denke es gibt vieles der 4. Welt hier und auch viel von der ersten Welt...Und wir haben den Kampf zwischen der 1. und 4. Welt (Anm: Anspielung auf den Kommentar seiner 2. Platte "sounds from the 4th world")*

Die sozialen Probleme zwischen den Menschen, wie sie praktisch überall auftreten ?

CR: *right..right....right, exactly!*

Was ist dein Lieblingsgetränk ?

(Überlegt ein Weilchen schmunzelnd..)

CR: *Harte Frage...Ich habe eine Menge Lieblingsdrinks.*

In Texas soll es ja große Gebiete geben, wo der Verkauf von alkoholischen Gedränken verboten ist.

CR: *OOOHHH yeah!. In WACO (Anm: eine Kleinstadt zwischen Austin und Dallas)..wo es diese religiösen Fanatiker gibt, die dir die Häuser niederbrennen. Waco ist eine absolut versoffenes Nest, du fährst raus aus der Stadt, holst dir 'ne Flasche Whiskey und kommst zurück, und drehst ab, drehst völlig ab...The world is crazy, man!*

Ich denke, daß du Landschaften, die Wüsten und Berge magst. Siehst du dich selbst als einen "lonesome cowboy", oder ziehst du es vor in einer Stadt wie Austin zu leben ?

CR: *Ich ziehe meistens das Stadtleben vor. Ich mag das Lichtermeer der Straßen, die Bars und Clubs, obwohl ich manchmal die Einsamkeit, Verlassenheit der Wüste brauche...not often, most time I like the bright lights of the city, YEAH!*

KNASTAUFENTHALTE:

CR: *Dreimal insgesamt war ich hinter Gittern. Dies härtete mich ab. Es machte meine Seele hart. Zu wissen, das keiner, weder der Staat Texas, noch die gesamte Macht der Vereinigten Staaten, mich unterkriegen kann. Mich nicht so zurecht zu biegen, wie sie mich haben wollen. Ich kam aus dem Knast heraus, und wollte immer noch der gleiche motherfucker Calvin Russell sein..Jedesmal wenn ich entlassen wurde, ich war stärker als zuvor...viel stärker, jaaaa viel stärker...kein Zweifel, jaaaa kein Zweifel...*

Beim zweiten Aufenthalt war's noch viel härter, würde man sagen, es war noch viel, viel..arghhh, abgefuckter, aber jetzzzzzzzzt! Jetzt...profitiere ich doch nur von der Scheiße..ich bin viel stärker, obwohl, es war gräßlich, ja, es war so schlimm, fürchterlich..aber jetzzzzzztt...hä, jetzt bin ich stärker, viiieel stärker!

(Idiot von einem anderen Magazin dessen Namen wir nicht nennen wollen, stellt dumme Fragen und bekommt noch treffendere Antworten vom charmanten Charme des besoffenen Rauhbeins Russell, der sichtlich amüsiert ist: "Willst du das mit deinen Songs etwa ausdrücken?" O-Ton Rusell: Vielleicht, keine Ahnung, dazu fällt mir nichts ein." PS: Uns auch nicht!).

Und weiter: "Warum sind die Songs so depressiv?"

Russell: *Sie haben immer etwas hoffnungsvolles, sind nicht so depressiv. Ich will dich doch nicht mit Depressionen alleine lassen (lacht). Sie sind in dem Maße depressiv, wie eben die ganze Scheiße um einen herum depressiv ist. Aber es ist nur ein Bild, das ich davon habe, eben nur eins. Ich lasse nie jemanden mit depressiven Gedanken zurück. Das Ende ist immer hoffnungsvoll, etwas anderes wäre nicht gut. Ich versuche gleichzeitig etwas über die Situation der Menschen auszusagen, und was wir zur Veränderung beitragen könnten. Wir können es. Es ist verdammt nochmal, eine Welt, motherfuckin' one world.*

Gehst du wählen?

CR: *Ja, immer. Obwohl ich dank meiner Knast Aufenthalte ja nicht wählen darf. Aber das Computer System ist nicht immer so gut in Sachen Kontrolle. Also versuch ich es jedesmal auf's Neue.*

Was denkst du über Ross Perrot, den Texaner?

CR: *Ist ein motherfucker, ein Millionär. Okay, ein paar seiner Gedanken waren nicht übel, aber auf der anderen Seite...vergiß ihn.*

*Während des viel zu kurzen Gesprächs taucht plötzlich die verärgerte Tourmanagerin auf und schleppte Calvin Russell,der kaum noch auf seinen Füßen stehend konnte, zurück zum Backstageraum, um ihn bald darauf ins Bettchen zu bringen. (Kann man ja irgendwie verstehen, wenn man bedenkt das am folgenden Tag der nächste Gig anstand, und wahrscheinlich auch die nächste **JACK DANIELS** Pulle sowie unzählige Biere, Joints und Kippen....) Ein paar Tage später erzählte mir Schilling von SPV, daß Russell am jenem Abend noch lange nicht genug hatte, und das Saufgelange ging weiter......Macht ja nix, Calvin ist ja jetzt viiiiiel stärker...*



PARIS

PARIS 1993:

UNRUHEN IM 18. ARRONDISSEMENT, NEUE GALERIEN AN DER BASTILLE, KURZE SHOPPING HIGHLIGHTS: Les anee 70's, BACK TO THE GRAVE: DER CIMETIERE MONTMARTRE, KONZERTE JENSEITS DER STADIEN.

ein kleiner Einblick von PAPST PEST

EIN VIERTEL IM WANDEL: DIE BASTILLE

Rund um die Bastille lauern schon die Baumaschinen auf freiwerdende Spekulationsgebäude. Ein Viertel im Wandel.
Der protzige wie Postmoderne Neubau der Oper ragt wie das I - Tüpfelchen über das Viertel, dessen Galerien so schnell wie die Baguettes die Besitzer wechseln.

Zwischen Yuppies und Touristen finden sich, gleich um die Ecke, noch diverse Kneipen und Kuriosa Händler, die im scheinbaren Einklang mit den Neuzugezogenen leben. Diese spannungsreiche Beziehung, die man im Moment beobachten kann, ist Tragödie und Reiz zugleich. Sie belebt, sie zerstört, sie erneuert.
Szenen wie diese: Ein Mundharmonikspieler läuft durch die Gegend. An der nächsten Straßenecke sitzt ein weiterer. Beide sehen sich nicht, spielen aber plötzlich zusammen, ehe sie unverhofft und ohne auch nur Atem zu holen, aufeinandertreffen.

Der Billig Discounter an der Ecke wartet mit seinem Angebot der Woche - einem üblen Pastis Verschnitt - auf die trinkfreudige Klientel. Etwas weiter, die Rue de la Roquette entlang, mischen sich diverse Galerien, Handwerker, Kneipen und Second Hand Bücher Läden mit Althergebrachten und Neuem. Morgen macht jemand eine Galerie auf, übermorgen ist sie pleite - oder - reich. In einer Seitenstraße, der Rue Keller, findet man aber nicht nur spekulative Konzept Kunst, auch dem COMIC FAN wird hier in einem Laden alles geboten, was er bis dato nicht - oder nur in den Staaten - zu finden meinte. Gut sortierte US- Underground Comix stapeln sich neben dem üblichen Marvel Müll und japanischen Orginalen von Akita. Zu sehr fairen Preisen. Die Bedienung trägt Al Bundy Schweißfleck Shirts und ist auch ansonsten gut informiert. Ganze Comic Serien über Rock Bands, inkl. den DEAD KENNEDYS und - ganz neu - NIRVANA kann man dort erstehen. Dazu die paßenden Gulf-War Sammel Bilder, Star Trek Monster, aber auch viele, legendäre Orginale Von R.CRUMB oder Sachen aus dem rührigen EROS COMIC Verlag (LYDIA LUNCH etc.).

Doch driften wir nicht zu sehr ab und kümmern uns um die weitere Umgebung. Eine Vielzahl kleiner, spezialisierter Plattenläden versorgt die Pariser DJ's mit HOUSE und TECHNO MAXIS aus aller Welt, oder gar mit Indie Stuff, wie der ROUGH TRADE Shop, der allerdings bis auf seine Auswahl an 7"s nichts besonderes bietet. Das zum Shopping in diesem Viertel.

PARISER POT AU FEU: DER MELTING POT DES 18. ARRONDISSEMENTS

Es roch nach verwesenden Lammfleisch, Curcuma und Fisch. Dort, wo die Metro den mitfahrenden Clochards die Möglichkeit gibt, daß Tageslicht zu erblicken, ohne sie zu verlassen; wo sie also zur Hochbahn wird, feilschen Schlitzohrige, geschäftige Jungs mit alten Männern in ausgebeulten Anzügen um Rolex Uhren, deren matter Glanz mit einem Hauch Speichel erst richtig zu Geltung kommt. Dort pinkelt keiner in die hermetisch verschließbaren Luxus - Pissoires mit der anschließenden Chemischen Keule Spülung ,es sei denn er ist Junkie und spendiert sich dies als letzte Grabstätte zum Goldenen Schuß oder so...
Das noch warme Tierblut fließt den Rinnstein hinunter, es fließt hinunter von Montmartre, besser vom anderen Teil Montmartres, dem lebendigesten Stück Pariser Ghetto's . "Mort ou vivre" bietet ein Händler seinen Kunden die Hühner an, die diese meist auf den Kopf tragend, festzusammengeschnürt, nach Hause balancieren. Rotierende, fast verkohlte Lammschädel provozieren mich dann doch zur Beantwortung ansonsten ungestellter Fragen: "Was geschieht damit?" frage ich neugierig wie naiv einen Metzger, der lachend antwortet: "Sie werden gegessen, was sonst."

Die afrikanischen Einwohner, zumeist aus Zaire, aber auch viele Algerier, verstecken hier nichts von ihrer Kultur, so wie sich hier die Metro nicht versteckt. Es ist ihr Viertel, ein Ghetto, aber ein lebendiges Ghetto, wie gesagt. Bunte Stoffe gegenüber vom schmuddeligen Cafe Zhamoul, in der die Kippen vierer Emigranten Generationen Geschichten erzählen könnten, wären ihre Züge nur von längerer Dauer gewesen.

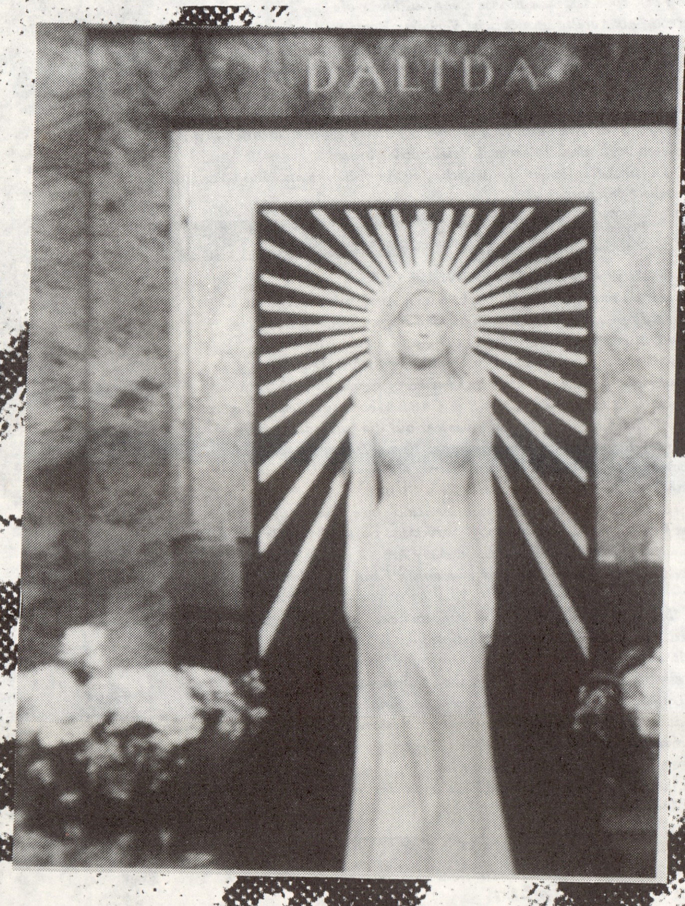
DIE PARIS RIOTS

In diesem Viertel kam es vor kurzem zu immensen Ausschreitungen, nachdem die berüchtigten Pariser Flicss via Freischein einen Jugendlichen zu Tode schlugen. Auch Frankreich hat einen immensen Rechtsruck erfahren - spätestens seitdem Balladur in Lauerstellung auf den Posten des Ministerpräsidenten gegangen ist und mit der Stimmenmehrheit im Parlament Gesetze erläßt, die der Polizei freien Lauf lassen, wird einem das bewußt. Paris ist ein Multi - kultureller Schmelztiegel, keine Frage. Der Aufruhr der ausländischen Jugendlichen wird nun nach Art der "Grand Nation" bekämpft - als wäre dies überhaupt eine Lösung. Man kann die Problematik zwar nicht mit den derzeitigen Zuständen in Deutschland vergleichen -aufgrund ihrer anderen historischen und zeitlichen Entwicklungen, aber gewisse Zusammenhänge sind im sozialen Umfeld durchaus nachvollziehbar. Die Squads in Paris sind ein Tropfen auf den heißen Stein, auf eine offene Wunde: So kostet nicht selten eine schäbige Mansarden Wohnung von 2O qm an die 1000 DM! Das und die Verdrängung durch Spekulanten von alteingeseßnen Einwohner aus ihren Vierteln - langsam gewachsenen Vierteln - ist ein Phänomen, daß sich auch in Paris nur zu oft wiederfindet.

TRASH AS TRAH CAN : SHOPPING TATI

Doch zurück ins 18. Arrondisment, dessen Ausstrahlung man sich nur schwer entziehen kann. Geht man wieder einen Schritt aus diesem Gewirr, die holprigen Straßen hinunter, gelangt man zu TATI, dem TATI überhaupt. Arme greifen flink und grapschend nach hastig zusammengenähten Nylon Slips, fluchende, fettleibige Mütter ebenso wie ausgezehrte, dürre Frauen, es ist ein Rausch des Billigen, vulgär doch voller Ästethik. Gäbe es einen Leitsatz für TATI Produkte, so würde er höchstwahrscheinlich lauten: "Nichts ist gemacht für die Ewigkeit!". Aber ewig sind es dieselben, die TATI groß machen. Es ist dieser menschliche Lindwurm, der dicht gedrängt zwischen seinem Viertel und der Hochbahn um jeden Zentimeter TATI Strumpfhosen kämpft. Zwei Ecken weiter regiert TATI über Einweg - TV - Geräte, Flaschenöffner, Low - Noise Cassetten, Plastikgeschirr und ähnlichem Plunder. TATI ist der wahre Pate des Viertels. Keiner kennt ihn persönlich. Aber jeder trägt ihn ungezählte Male in Form einer Tüte durch sein Leben. Mit TATI schlafen nachts die Frauen. Und die Männer. Und die Kinder. In seinen Unterhosen sterben sie. Mein Gott, und keiner kennt ihn, diesen verdammten TATI. Geht man nun den Boulevard Rochechouart in Richtung Pigalle weiter, wird man fast erschlagen von Second Hand und Billig Händlern, bei denen man immer sein Schnäppchen macht. Auf den Wühltischen befinden sich auch so begehrte Kleindungsstücke wie KOOKAI, BENETON etc., oder ausgefallene Hemden, Fifties Kleider etc.. Das hat seinen Grund: In einigen der Seitenstraßen befinden sich mehr oder weniger große Nähereien und Stofflager. Im Moment verfällt alles der 70ger Jahre Welle, weite Kragen, scheußlich schöne Schlaghosen und Röcke, die jedem Pril Blümchen Muster gerecht werden lassen sich hier erstehen - zu Preisen, die darüber hinweghelfen dürften, daß diese Mode wiedermal nur einen Sommer eine Renaissance erfährt. Wem das alles zu sehr Cosmopolitain verdächtig ist, kann sich ja mit der Beobachtung von Hütchenspielern, Kürbishändlern, Junkies, Taschendieben und ähnlichem zufrieden geben.





EINE SYMPATHISCHE ECKE PARIS

Ist man erstmal dieser nächtlichen Szenerie entschwunden, an der endlosen Friedhofsmauer vorbeigekrochen, befindet man sich vielleicht an der Metro - Station LA FOURCHE. An der Gabelung kann man sich für zwei breite Avenuen entscheiden - nachts fällt dies leicht, denn hier gibt es mehrere Kneipen zum abhängen, von denen manche erst um 6 Uhr früh schließt - ohne völlig irreale Summen für Bier oder Wein zu verlangen. Auf der Avenue Ouen reiht sich schließlich ein fantastsich sortiertes Obst/Fisch/Fleisch/Gemüse Geschäft aneinander, ein prachtvoller Markt auf denen die Krabben so frisch scheinen, das sie einem aus der Tüte davon krabbeln.. Auch hier will es der Zufall, das sich ein preiswerter Second Hand Platten/CD Laden findet, der auch günstig und gerne tauscht. Eine sympathische Ecke Paris.

BACK TO THE GRAVE: DER CIMETIERE MONTMARTRE

Über den Hügel, dort, wo sie anonyme Getränkeautomaten mit geschlechtslosen Schlitzeinwürfen postiert haben, dort wo sich viel zu große Busse durch viel zu kleine Attraktionen quetschen, ehe sie vom kitschigen Bombast Sacre Coeurs endgültig erschlagen werden, hat man bei jedem dritten Foto einen lächelnden Japaner auf dem Bild. Der lächelnde Japaner wiederum muß sich mit einen grinsenden Italiener zufriedengeben. Keine zehn Minuten von hier, und man tritt in wesentlich befriedigendere Hundescheiße. Ein sicheres Anzeichen dafür, daß der Cemitiere Montmartre vor einem liegt. Gut, dem gepflegten Blumengeschäft möchte man gern für ein paar Francs einen floristischen Gruß für die Toten abkaufen, aber wen ehrt man hier? Auf dem großen Pere Lachaise entlädt man seine melancholische Last vielleicht bei Edith Piaf, oder seinen Restalkohol mit dem Bouquet auf dem Grabe Jim Morissons, aber hier?

Eine stark befahrene Brücke überquert den Cimetiere Montmartre, selbst unter der alten Eisenkonstruktion befinden sich Familien Grüfte. Entschwindet man dieser seltsamen Atmosphäre zur rechten Seite und geht weiter hoch, so bleibt man kurz vor der mäuerlichen Begrenzung stehen, erstarrt plötzlich vor einer lebensgroßen, unenedlich schönen, strahlenden Statue und verfällt in ungläubiges Staunen, in Bewunderung und in ...
"Er war gerade achtzehn Jahr" und sie, ja sie...
Nahm sich in den Achtzigern das Leben. Hinterließ als Abschiedsbrief etwas wie " keiner weiß wie einsam ein Star ist".
Name: DALIDA.
Werf hier deine Blumen hin, wie es alle Suchenden ohne Angehörigen tun, die nicht wissen, wohin mit ihren Blumen. Schönheit zu Schönheit. Glamour zu Glamour. Ewigkeit zu Ewigkeit. Personenkult zu Personenkult. Nachts auf dem Rückweg von einer versoffenen Party hält ein reichlich angetrunkener Maler aus seinem Fenster heraus einen Dialog mit dem Cimetiere Montmartre: J'aime Montmartre! schreit er und kippt fast heraus, in der einen Hand noch den Pinsel schwingend schaut er erst gar nicht mehr auf sein Bild - das überläßt er der Intention seiner Hände - uns beiden kommt dabei der Vollmond zu Gute.

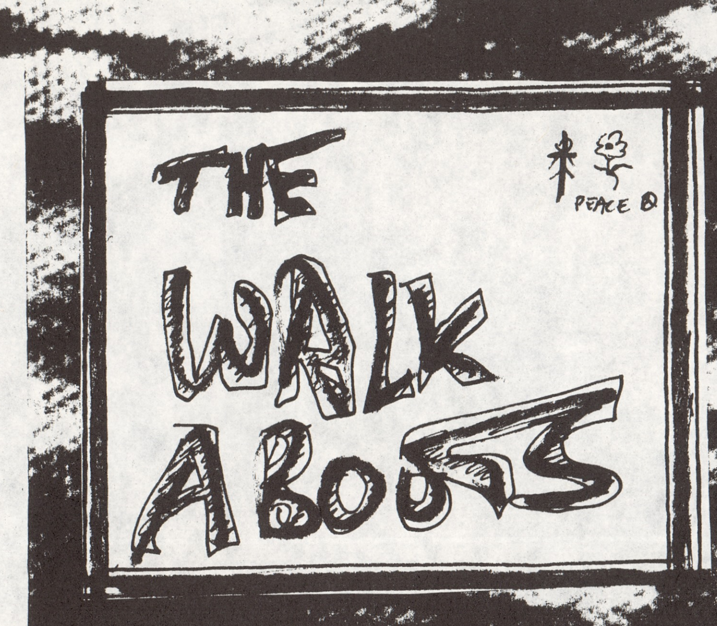
DIE ANDERE SZENE: LES ETS, RADIO ALIGRE, ODD SIZE, FAHRENHEIT.

Bislang hält sich hartnäckig das Gerücht, die Pariser Clubs wären neben ihren hohen Eintrittspreisen für nichts gut. Also wohin, abends, nachts? Wo kann man Konzerte außerhalb des Olympia, des Zenith sehen? Sicher, es gibt da die bekannteren Clubs wie BATACLAN, LOCOMOTIVE oder den REX CLUB. Auch das GIBUS soll wieder auf haben. Nun gut. Aber was ist z.B. mit der interessanteren Szene um Industrial, Experimentelles und Avantgarde?

Hier sei an erster Stelle das E.T.S. in der 115, Rue Chemin Vert gennat, Metro Pere LaChaise. Tagsüber findet man hier von 14 - 20 Uhr allerlei kuriose Platten und Tapes, viel Industrial, Avantgarde, Experimentelles,. Und natürlich die Informationen über laufende Veranstaltung dort und anderswo:
TOM CORA & THE EX spielten dort. Auch der in BF gefeaturte KEIJI HAINO tritt dort im Juni zum wiederholten Male auf. Video Künstler, Experimental Filmer und Raum - Installationen /Performances sind dort ebenso zu Hause. Die unverputzten Kellerräume sind auch schon mal für die ein oder andere Party gut. Nebenan kann man sich tagsüber auch noch mit Rock'n'Roll Raritäten eindecken. In Frankreich wirkt die Szene weniger unverkrampft als hierzulande. Das beweißt schließlich auch das Programm von Radio Aligre, dessen Moderator Scott sich als Konzert-Veranstalter und Tour Manager jenseits der normalen Pfade wie ein Bessesener mit einigem Humor verdingt. Auch seinem Program kann man zwischen 19 und 21 Uhr Infos aller Art und gute Musik entnehmen. Da laufen Folklore Singles zwischen der neusten Cop Shoot Cop, die Dog Faced Hermanns werden mit alpenländischer Volksmusik gekreuzt. Dazu viel Spaß mit den Studiogästen, die locker vorbeikommen.

Nicht vergessen sollte man in diesem Zusammenhang einen weiteren Plattenladen, der gleichzeitig ein vielschichtiges Label beheimatet: ODD SIZE. Auch hier kann man sich ausgiebig informieren lassen, was wo läuft innerhalb der doch recht kleinen Avantgarde Szene. Formationen wie NOX oder der "ELVIS" Sampler mit fast dadaitischen Zügen brachte ODD SIZE heraus. Das Angebot umfaßt viele schwer erhältliche CD'S/Tapes/Platten und Bücher (Rue Laghouat, Metro Chateau Rouge)

In einem Pariser Vorort gibt es schließlich ein großes, äußerst sympathisches Jugendzentrum, das jede Woche ein Programm zwischen US - GARAGE, PUNK, HARDCORE und anderen Sachen bietet.
Das buntgemischte Publikum aus Bikern, gestylten Girls und Punks, Freaks und stinknormalen darf sich anhand günstigster Eintritts und Bierpreise, einem Klasse Raum (Mittelgroß, abfallender Bodenverlauf, gut Akkustik) und toller Atmosphäre ernsthaft freuen. Der Laden firmiert unter FAHRENHEIT, ist per Metro zu erreichen (Corentin - Celton), liegt im Vorort Issy - les Moulineaux am Boulevard Gambetta Nr. 31. Ich sah mir dort die NEW BOMB TURKS an - siehe Artikel in dieser Ausgabe. Die sehr freundlichen Organisatoren des Ladens geben auch telefonisch über ihr Programm Auskunft: CAR- In Paris: 46578077.



Du sollst keinen anderen Gott haben neben Sonic Youth

Es geht hier um die derzeit beste aller Bands im All Gottes. Da wird die Redaktion dieses Fachmagazins für Trink-Kultur heftig widersprechen. Ich sehe Manfreds Mund sich quadratisch verziehen und höre den Papst eine Litanei betend mit mindestens 666 besseren Bands. Glaubt ihnen nicht. Die Walkabouts müssen Gott sein. Denn wenn es keinen gäbe, so hielte ich es nicht aus, daß sie es nicht sind.

Dieser Gott schert sich nicht darum, was über ihn geschrieben steht. Aber wenn Du nicht gelernt hast zu schwärmen, dann bist Du seiner nicht würdig. Und oh - Du mußt schwärmen, denn er ist zu groß, um ihn richtig zu benennen. Das sieht dann mindestens so aus, daß Du alle Fensterflügel Deiner Wohnung öffnest, damit der Punk auf der Straße, die Zeitungsbotin, in die Du irrtümlicherweise verliebt bist oder die junge Mutter in ihrem Elend an der Musik der Walkabouts teilnehmen können. Dann reißt der Himmel auf, gleißendes Licht strahlt vom blitzeblanken blauen Himmel, und Dein Herz öffnet sich für den schönsten Liebesbrief. Nicht einmal "Ich liebe Dich" würde dort stehen. Und das alles nur, weil "New West Motel" den Kauf weiterer CDs in diesem Jahr überflüssig macht. Ein mitleidiges Lächeln für jeden, der sich nicht begeistert. Ja, sie macht es leicht, sich wieder seiner Gefühle zu bekennen.

Somewhere in the Dark / your Hope shines

Denn das ist das schöne an Göttern / Helden: Du kannst alles, was Dich bewegt in sie hineinlegen. Und wenn es sie nicht gäbe, dann müßten sie erfunden werden.

Gott kommt als 5 Köpfe. Wenn Du sie siehst, so denkst Du Dir, sie seien eine Klasse zwar freundlicher, aber völlig unmöglicher Verlierer und lichtscheuer Individuen, haltlose Kreaturen in einem herumdriftenden Lebensmuster, jenseits aller Programme und Pläne. Du stellst Dir Behausungen vor, deren Fußböden bedeckt sind mit dem Abfall der letzten Wochen. Schmeißfliegen und Schimmel. Kerouac und Selby. Du könntest die Hamburger-Reste vom vorletzten Baseball-TV-Allnighter wiederfinden, würdest Du archäologischen Leidenschaften verfallen sein. Bud' und Was-zu-rauchen.

Snake Mountain Blues / Wondertown

Wirklichkeit ist anders. In Maastricht trafen Ausland Aachen und k'w; völlig unvorbereitet auf Chris, den hageren, nickel-bebrillten Gitarristen / Songschreiber der Band. Seine Stimme ist die von jemandem, der seine Persönlichkeit geformt hat. Der sich darin eingerichtet hat und unterscheiden kann zwischen wichtigen und unwichtigen Kämpfen. Chris & Carla leben im Siedlungskörper von Seattle in 3 ZKDB mit Aussicht auf die bewaldeten Berge vor der Stadt. Kaskaden glitzern in der Ferne. In twenty-four hours we could be in Vegas. Das ist Poesie. Fahren durch Nordamerika. Kein Stop. Fahrerwechsel am Straßenrand. Lebten sie in Europa, erreichten sie nach einer Tagesreise Sibirien. So sind die Verhältnisse. So schreiben sich Songs. Die sind in ihrer Art derart unglaublich, daß sie sich niemand ausdenken kann.

So ist "New West Motel", ein alleinstehendes Anwesen, eine Sensation. Seinerzeits lebte hier John Findley. Findley war 76 Jahre, als er einem Raubmord zum Opfer fiel. Eine junge Dame richtete ein langläufiges Gewehr auf ihn. Kugeln ist es egal, wen sie treffen. 76 Jahre blendeten sich aus. Aus. Sinnlos der Griff zum Telefon. Hätte Chris eingegriffen? Es braucht ihn 2 Jahre, einen Song daraus zu machen. Schreiben. Ergänzen. Streichen. Umschreiben. Reduzieren. Das Wesen finden. Glücklich der leidende Idiot. Aber ende niemals als leidender Idiot. Ergibt das Sinn? Nun gut, die Weisheit eines Greisen.

Helvetia - Maastricht - L.A.

Amerikanische Gewalt ist Wirklichkeit. Du gilst als verrückt, wenn Du nicht wenigstens zwei, drei Knarren Dein Eigen nennst. Europa ist relaxter. Man läuft auf Dope. Unter den Betten Schweizer Ex-Gedienter warten Gewehre. Niemand benutzt sie. In den USA unvorstellbar. Es ist Gefahr in den Städten.

Sundowner

Es ist schon hell, doch die Deckenlampe leuchtet noch. Es herrscht ein prächtiges helles Licht. Chris und Carla stehen vor ihrem Panoramafenster. Sie halten Händchen. Langersehnter Frühling. Fensterflügel öffnen Zimmer. Sanft und ruhig saugen sie in tiefen Zügen die klare Luft ein, die von den Bergen kühl herabströmt. Ein ewiger Hauch, der später einmal "New West Hotel" durchziehen würde. Unwillkürlich hören sie Lippen hübscher Mädchen, schwaden rauher Tabake, gedankenvolle Ahnungen eines Schicksals erklingen. Wie haben sie alles ertragen, all diese fatalistischen Verwicklungen, verwirrten Gefühle, jene Gewissenszustände der irgendwie und irgendwann wohl dann doch noch seßhaft Gewordenen. Ihre Wohnung. Sie müssen lächeln. Aber wie arm wäre Leben ohne Klischee?

Drag this River

Chris ist es egal, was über ihn formuliert und fabuliert wird. Wie wunderlich, all dies Produkte über ihre Produkte zu lesen. Das alles sollen wirklich sie sein? Er glaubt, Kritiken würden keinen Einfluß auf den Absatz haben. Dann diese ewigen Vergleiche: Neil Young. Er schreibt auch selbst. Für sich. Niemand muß überzeugt werden. Wie es alle tuen. Aber lesen überhaupt ist schon wichtig. Besser: schmökern. Am liebsten gewissermaßen heimatliche Literatur. Seattle. Eine der vier, fünf wichtigsten Kulturstädte dieser Jahre in den USA. Der Geist einer Stadt: Ein Magnet für Pragmatiker. Träume verwesen in L.A. und San Francisco.



CARLA MIT 17....

Manchmal sind sie betrunken wie Rennpferde:

Carla & Chris: Auch privat ein Paar.

This is the Story / that k'w; has prayed to tell

Hippies sind „dreckig, verlaust, ehrlos, unverschämt, süchtig und gefährlich"

DU SOLLST KEINEN GOTT HABEN NEBEN CHARLES MANSON UND JOAN BAEZ

Es geht hier um derzeit beste aller Bands im All Gottes. Da wird die Redaktion der Kirchenzeitung kaum widersprechen. Ich sehe Bob Dylans Mund sich quadratisch verziehen und höre Radio Maria lateinische Lobens Psalme senden. Glaubt ihnen. Die Walkabouts müssen Gott sein. Denn wenn es keine Jesuslatschen gäbe, so hielte ich es nicht aus, daß sie sie nicht tragen.

Dieser Gott schert sich nicht darum, was über ihn geschrieben steht. Aber wenn du deinen Remy Martin nicht gelernt hast, zu schwenken, dann bist du ihm würdig. Und oh - Du mußt schwärmen, denn er ist zu billig, um ihn richtig zu bennenen. Das sieht dann mindestens so aus, daß du alle Fensterflügel Deiner Wohnung öffnest, damit der Punk auf der Straße, die Zeitungsbotin, in die du irrtümlicherweise verliebt bist oder die junge Mutter in ihrem Elend an der Musik der Jesuslatschen teilnehmen können. Dann reißt das Ozonloch weit auf, gleißendes Licht strahlt vom blitzeblanken Arsch Gottes, und dein Herz öffnet sich für den schönsten Infarkt. Nicht einmal "Ich kiffe für Carla Jutebeutel" würde dort stehen. Und das alles nur, weil "New West Motel" den Kauf weiterer CDs in diesem Jahr überflüssig macht. Weil es die einzige CD ist die Gott liszensiert hat. Das kommt selten vor. Das letzte Mal schuf Gott für Bob Dylan "Saved". Kehre heim ins Reich. Ins Hippie Reich. Würde Manson jetzt vielleicht sagen. Ein mitleidiges Lächeln für jeden, der sich nicht begeistert. Ja, sie macht es leicht, sich wieder seiner Gefühle zu bekennen.

SOMEWHERE IN THE DARK / YOUR DOPE SHINES

Denn das ist das schöne an Göttern / Jesuslatschen: Du kannst alles, was Dich bewegt, in sie hineinlegen. Deine Füße. Dein Dope. Dein Hirn. Und wenn es sie nicht gäbe, dann müßten sie erfunden werden.

Gott kommt als fünf Jesuslatschen. Wenn du sie siehst, so denkst du dir, sie seien eine Klasse zwar haltbarer als deine letzten, aber völlig unmögliche Verlierer Boots und voll von lichtscheuen Individuen, haltlose Kreaturen in einem herumdriftenden Lebensmuster, jenseits aller Programme und Pläne. Du stellst dir Behausungen vor, deren Fußböden bedeckt sind mit dem Öko Abfall der letzten Wochen. Schmeißfliegen und Tempel Kekse. Joan Baez und Don Quale. Du könnstest die lebenden Joghurt Kulturen vom vorletzten Völkerball Spiel wiederfinden, würdest du archälogischen Leidenschaften verfallen sein. Bio-Gras und mexikanische Pfeifenköpfe.

SNAKE MOUNTAIN BLUES / WONDER CARLA

Wirklichkeit ist anders. In Maastricht trafen Ausland Aachen und k'w völlig unvorbereitet auf Chris, den hageren, nickel - bebrillten Gitarristen / Liedermacher der Band. Seine Stimme ist die von jemanden, der sein 12 Korn Dope geformt hat. Der sich darin eingerichtet hat und unterscheiden kann zwischen wichtigen und unwichtigen Krämpfen. CHRIS & CARLA leben im Siedlungskörper von Kurt Corbain in 3 ZKDB mit Aussicht auf die bewaldeten Berge von Courtney Love. Kassen glitzern in der Ferne. In twenty four hours we could be in Vegas. Das ist Poesie. Fahren durch Nordamerika. Kein Stop. Fahrerwechsel am Straßerand. Kein Stop? Lebten sie in Europa, hätte man sie innerhalb eines Tages auf die Landkommune von Tschernobyl verbannt. So sind die Verhältnisse. So machen sie Jesuslatschen. Die sind in ihrer Art unglaublich, daß sie sich niemand ausdenken kann.

So ist "New West Motel" ein alleinstehendes Anwesen, eine Sensation. Seinerzeits lebte hier G. Bastian. Bastian war 76 Jahre alt, als einem Raubmord zum Opfer fiel. Eine junge Dame richtete ein langläufiges Gewehr auf ihn. Kugeln ist es egal, wen sie treffen. 76 Jahre blendeten sich aus. Sinnlos der Griff zum Knäckebrot. Hätte Chris eingegriffen? Es braucht ihn zwei jahre, einen Song daraus zu machen. Schreiben. Ergänzen. Streichen. Umschreiben. Reduzieren. Das Wesen finden. Glücklich der leidende Idiot. Aber ende niemals als leidender Idiot. Ergibt das Sinn? Nun Gut, die Weisheit eines Greisen.

HELVETIA - MAASTRICHT - L.A.

Amerikanische Wirklichkeit ist Gewalt. Du gilst als verrückt, wenn du nicht wenigstens, zwei, drei Bio Brote dein eigen nennst. Europa ist relaxter. Man läuft auf Jesuslatschen. Unter den Betten Schweizer Ex-Gedienter warten Hausschuhe. Niemand benutzt sie. In den USA unvorstellbar. Es ist Gefahr in den Städten.

SUNBRÄUNER

Es ist schon hell, doch die Deckenlampe leuchtet noch. Es herrscht ein prächtig helles Licht. CHRIS und CARLA stehen vor ihrem Panorama Fenster. Sie halten Hänhchen. Langersehnter Frühling. Nasenflügel öffnen sich. Sanft und ruhig saugen sie in tiefen Zügen die frische Jute ein, die von der Sprossen Box herabströmt. Ein ewiger Hauch , der später einmal "New West Motel" durchziehen würde. Unwillkürlich hören sie Sohlen hübscher Birkenstock Schuhe, schwaden Krautrocks, gedankenvolle Ahnungen eines Schicksals erklingen. Wie haben sie alles ertragen, all diese fatalistischen Verwicklungen, verwirrten Gefühle, jene Gewissenszustände der irgendwie und irgendwann wohl dann doch noch seßhaft gewordenen. Ihre Wohnung. Sie müssen kiffen. Aber wie arm wäre das Leben ohne Jesuslatschen?

DRAG THIS KIFFER

Chris ist es egal, was über ihn formuliert und fabuliert wird. Wie wunderlich, all diese Produkte über ihre Produkte zu lesen. Das alles sollen wirklich sie sein? Er glaubt Krtitiken würden keinen Einfluß auf den Absatz haben. Dann diese ewigen Vergleiche: 39 Clogs, Salamander, Andre' Young. Er bastelt auch selbst. Für sich. Niemand muß überzeugt werden. Wie es alle tun. Aber leimen überhaupt ist schon wichtig. Besser: Schustern. Am liebsten gewissermaßen heimatliches Handwerk. Seattle, eine der vier, fünf wichtigsten Schuhstädte dieser Jahre der USA. Der Geist einer Stadt: Ein Magnet für Jesus - people. Träume verwesen in L.A. und San Francisco.

I wanna hear you sing

American Music Club, 11th Dream Day haben schöne CDs gemacht. Ganz übel: Suede.

Feste I

Ein berauschendes Fest. Aus der Perspektive der großen Augen, und aus der Perspektive der Abgeklärtheit auch, erzählen sie ihre merkwürdigen short stories als ein energiegeladener Song & Dance, Folk & Speed. Ein urbaner Folkrock, denn die Prärie sind die Städte, und das Land ist verstädterte Natur. Zwischendurch ein ausgelassenes *Take me home, Countryroads,* gefordert von einem ausgelassenen Publikum.

Sacred Cowboys

Besänftigung: Sie tropft von Carlas Lippen. Wir fangen sie aufmerksam auf. *Erfahrungen:* Aus Chris Kopf purzeln die Geschichten: It's hard to live in the country. Er ist glaubwürdig. *Rattlesnake-Hills:* Bruce spielt Geige und Banjo, je elektrisch, je elektrisierend: Ein Straßenmusiker, und in den Felswänden der Straßenschluchten erklingt der Snake Mountain Blues. *Liebe:* Terri hat den lustvollen Schlagzeug-Schlag. Er gibt den Kompositionen eine ungeheure Impulsivität und einen phantastischen, cunni-linguistischen Drive. *Job:* Michael bedient den Job. Er wird nie etwas anderes machen oder Tektonik studieren. Michael: Der unauffällige. Hat entweder eine Kneipe oder studiert Medizin. Wahrscheinlich beides.

Intelligenz & Frechheit

Chris widmet zwei Songs Suede. Haß durch Ironie.

Für immer ungeklärt wird bleiben, ob Olaf Dante Marx Suede als Grundlage einer neuen, Daseinsberechtigung gebenden Welle heranziehen würde.

Die endgültige, alle restlos zufrieden machende Zugabe ist *Like a Hurricane.* Eine trotzig gespielte Version als Reaktion auf diesbezügliche Vergleiche. Sie singen: "I see the *stupid* in your Eyes".

Carla & Terri

Um Carla ranken sich zwei Wahrheiten. Die eine ist die, daß sie ein sympathisches, nicht mehr ganz junges Mädchen mit gutmütigen Eichhörnchen-Augen ist. Eines, das linke, kneift sie beim Singen immer dann zu, wenn es spannend / aufregend / schwierig wird. Sie liebt es, ihren kleinen Körper mit lässigen Hängerkleidchen zu bedecken. Sie mag nicht in enge Etui-Kleider hineingegossen zu werden. Sie ist keine dieser 35jährigen unbefriedigten *Frauen* (Rainald Goetz). Sie ist völlig o.k.

Die andere Wahrheit ist die eines Hippie-Mädchens, daß sich mit verständnisvoller Miene zu Dir setzt, gerade dann, wenn Dein Schlips im Westwind weht und Du schönste betonierte Gedanken baust. Nimm' einfach die erste Wahrheit.

Verliebenswert scheint auch Terri. Ja, sie ist nicht ganz hübsch. Aber ist nicht genau das reizvoll? Auskunft gibt Ausland Aachen.

Feste II

Sollte ich jemals heiraten, so werden die Walkabouts zum Tanze aufspielen.

Jack Candy

Mythen müssen nicht verwittert wirken, wenn sie heute zwischen Alaska, Seattle und dem Mittleren Westen geschehen. Sie werden wahr in diesem unermeßlich weiten, so willensstarken, so sanften, so zeitlos verlorenen urbanen Folk. Er wäscht alle Angst, alle Betrübnis, alle Narrheit weg.

Was mehr kann Musik bewirken?

I WANNA HIPPIE SING

American Monster Young und 11th Dylan haben schöne CD's gemacht. Ganz übel: Suede

FESTE I

Ein berauschendes Fest. Aus der Perspektive der großen Augen, und aus der Perspektive der Abgeklärtheit auch, erzählen sie ihre merkwürdigen short shoes als ein energiegeladener Latschen aus Jute & Gummi, Baumwolle und Rindsleder. Ein urbaner Folkschuh, denn die Prärie sind die Städte, und das Land ist verstädtete Natur. Zwischendurch ein ausgelassenes "Take me home, country dopes" gefordert von der Knorr Familie.

SACRED COWBOYS

Besänftigung: Sie tropft von Claras Zehen. Wir fangen sie aufmerksam auf. Stage Diving in Jesus Latschen ist eben eine Sache für sich. Erfahrungen: Aus Chris Kopf purzeln Espandrills.
It's hard to sell them in the country. Er ist glaubwürdig. Rattlesnake Hills: Bruce spielt Helmut Zacharias und Banjo, je elektrisch, je elektrisierender. Ein Schuhputzer, und in den Straßenschluchten erklingt der Shoe Mountain Blues. Liebe:+
Terri hat den lustvollen Tantra Bums. Er gibt den JesusLatschen Trägern einen phantastsichen, cunt - licking' Drive. Job:
Michael bedient den Job. Der unauffällige Deichmann Kiffer.

INTELLIGENZ UND LATSCHENKIEFER

Chris widmet zwei Sandaletten dem Latschenkiefer Produzenten. Haß durch Ironie.

Die endgültige, alle restlos zufrieden machende Zugabe ist " Like a Birkenstock". Eine trotzig gespielte Version als reaktion auf diesbezügliche Vergleiche. Sie singen " I see the trademark in your eyes".

CARLA UND TERRI

Um Carla ranken sich zwei Wahrheiten. Die eine ist die, daß sie ein schlampiges, nicht mehr ganz frisches Eichhörnchen mit Mädchen Augen ist. Eines, das linke, kneift sie beim spülen immer dann zu, wenn es drückend / aufregend / schweißvoll wird.
Sie liebt es, ihren kleinen Körper mit lästigen Hängerkleidchen zu bedecken. Sie mag nicht in enge Stiefel verschnürt werden. Sie ist keine dieser 35 jährigen unbefriedigeten Frauen (Rainer Holbe). Sie ist völlig O.B.

Die andere Wahrheit ist die eines Hippie Mädchens, daß sich mit verständnisvoller Mine zu dir setzt, gerade dann, wenn deine Jesuslatschen im Westwind wehen und du schönste betonierte Gedanken baust. Nimm einfach die erste Wahrheit.

Verliebenswert scheint auch Terrier. Ja, er ist nicht ganz hübsch. Aber ist das nicht genauso reizvoll? Sodomie?
Auskunft gibt Ausland Aachen.

FESTE II

Sollte ich jemals heiraten, so werde ich Jesuslatschen tragen.

JACK PEPSI

Mythen müssen nicht verwittert wirken, wenn sie heute zwischen Alaska Seelachsschnitzeln, Seattle und dem mittleren Westen geschehen. Sie werden wahr in diesem weichen, so willensstarken, so sanften, so zeitlosen urbanen Folk Look. Es wäscht alle Angst, alle Betrübtheit hinweg. Jesuslatsche lebt!

Was mehr können Schuhe und Musik bewirken?

UPSET NOISE



UPSET NOISE
COMICAL BIKER PUNK ROCK FROM TRIEST

by Papst Pest

UPSET NOISE gibt es nicht erst seit gestern. Sondern seit 1979.
*Angefangen haben sie wie so viele mit Punk, was auch sonst zu dieser Zeit. **TRIEST 1993**, der Ort, indem sie immer noch wohnen, liegt in Friaul Venetia, Italien, am äußersten Rand. Direkt und in unmittelbarer Nähe liegt die Grenze. Zu Jugoslawien, Ex - Jugoslawien. Das hinterläßt Spuren. Fausto erzählt:*

"Das ist überhaupt kein Fun mehr. An der Grenze selber ist es noch ruhig. Aber Bosnien liegt nur 200 km entfernt. Manchmal hört man vom Meer her die Granateinschläge."

Die Band selbst hängt zusammen rum, ist mehr als nur eine Tour / Produktionsgemeinschaft.

"Es ist mehr Fun. Dabei machen wir die Musik, die wir gerne selbst hören würden. Das ist vielleicht auch das Problem, wir sagen nie: Hey, laßt uns Punk spielen, oder "Hey, Trash Metal", wir spielen zusammen, bis was heraus kommt."

*Nach zwei E.P.'s und drei Alben haben sie sich auf dem neusten Release "Come to Daddy" nicht zu stark an aktuelle Stile angebiedert, ohne diese ganz zu mißachten. Die gute Portion **Biker Hardrock** (In der Band befindet sich ein Biker Freak) auf den **Punk** gesetzt - ergibt eine lässige Rock - Party Mischung. Fausto selbst ist in Triest tätig als eine Art Streetworker:*

"Ich sage den Junkies, wann sie genug haben. Es ist ein Experiment, vom Staat bezahlt. Ein ziemlich ungewöhnlicher Job für einen Punk. Aber die Leute hören eher auf einen wie mich."

Fausto selbst ist ein lustiger Kerl, der sehr viel übrig hat für das allgemein bekannte italienische Chaos, einen Teil der sympathischen Mentalität.

"Ich mag Italien. Es gibt die negativen Seiten. Ich hab was gegen die Mafia und die Bullen. Und natürlich ist der soziale Standard nicht so hoch wie in Deutschland. Aber es ist witziger, relaxter."

*Das Nord / Süd Gefälle ist in diesem Land noch drastischer. Mit **UPSET NOISE**, erzählt er, spielten sie einmal in Neapel in einem Squad. Statt der Bullen kamen zwei alte Herren in ihren Limousinen, sehr cool und eiskalt. Es waren Leute von der Camorra: "Entweder es ist hier sofort Schluß oder..."*

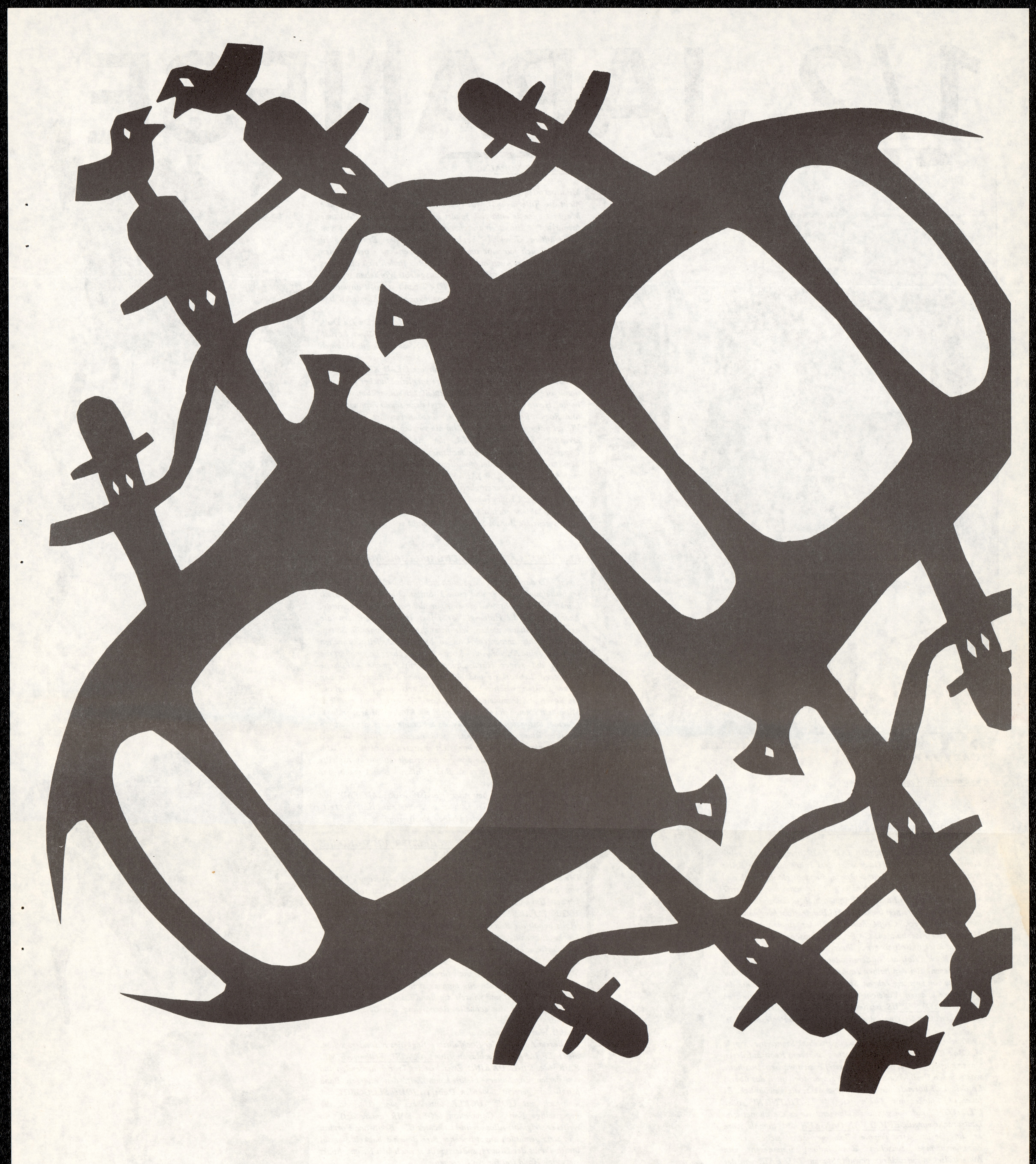
*Das klingt wie eine Seifen Oper, ist aber italienische Wirklichkeit. Viele Squads haben ab Neapel mit solchen Problemen zu kämpfen. Das Chaos scheint nur für eine italienische Band zu durschauen und aushaltbar zu sein. **UPSET NOISE** spielen gerne im Süden, in Kalabrien usw. Dort sei das Publikum wilder als wild, dankbarer und nicht zu zähmen. Wer dort freiwillig runter geht, erlebt einiges.*

*FAUSTO ist nur auf Interview Tour, wir treffen uns mit der völlig übermüdeteten gestreßten Marlene von Sister Right Promotion. In einer nahegelegenen Bahnhofsspelunke laufen Oldies, "Runaway" von Del Shannon, der sich vor einigen Jahren das Leben nahm. Fausto trommelt mit den Händen und singt den Refrain mit. Ein Typ, dem man nichts abschlagen kann. **UPSET NOISE** bringen viel von dieser Ausstrahlung rüber. Das italienische Pendant zu **Pigmy Love Circus**, vielleicht.*

Und Comics: FAUSTO selbst ist sehr aktiv in dieser Szene, einer seiner Freunde aus den Staaten hat das geniale Splatter Augen Cover der neuen CD gestaltet.

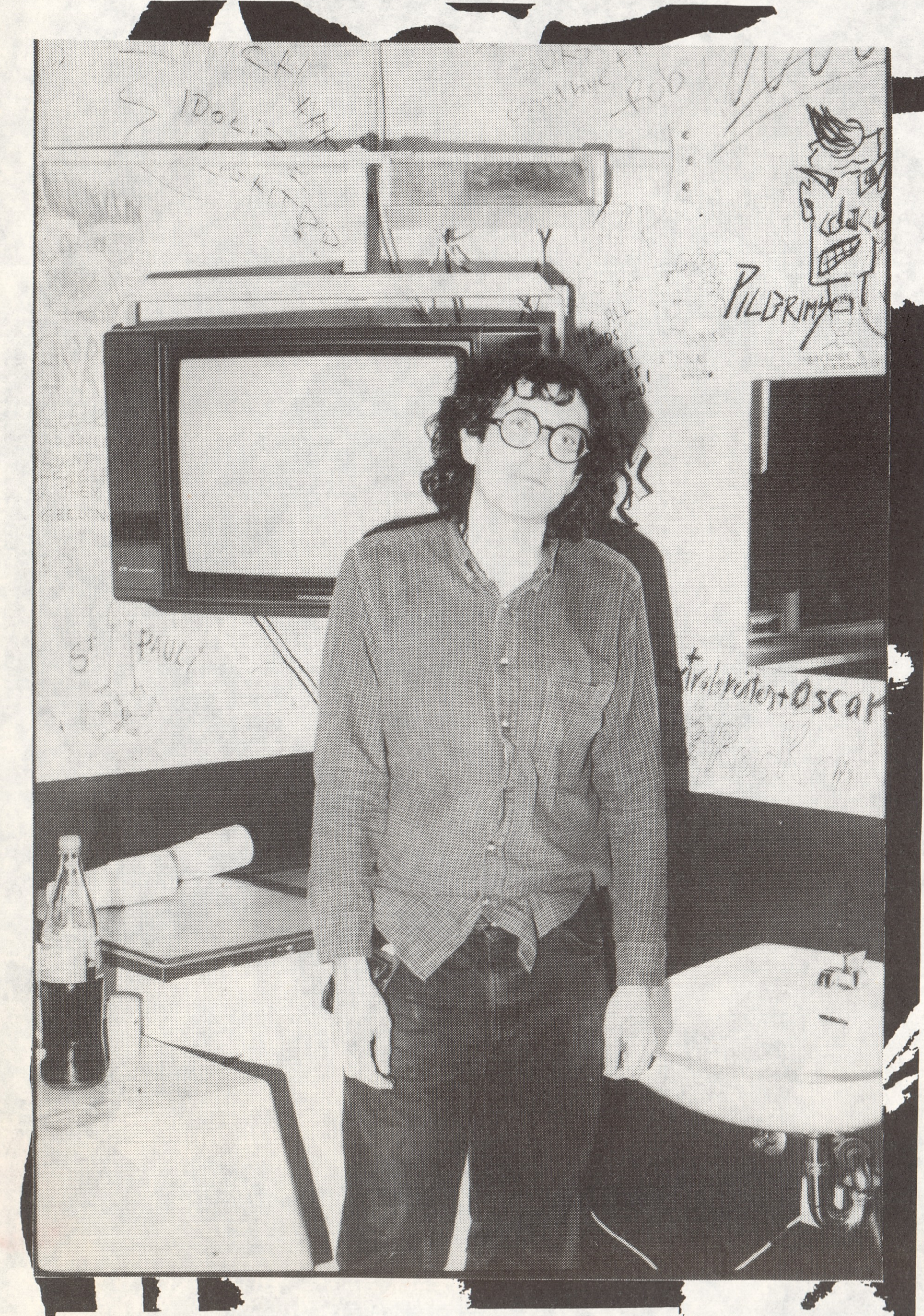
Marlene bringt uns Kümmel - Oblaten und wir muntern sie auf, uns ihre selbstentworfene Jacken - Kollektion doch noch zu zeigen. Das Aufmuntern lohnt sich, eine Grasmatten Jacke mit Margariten Blümchen blendet uns in ihrer Skurillität. In der RTL Trash Seifen Oper "Gute Zeiten - schlechte Zeiten" trägt sie in einer Folge eine Designerin - sagt Marlene noch schnell, ehe sie sich die Jungs in den Wagen packt und zum nächsten Termin hetzt.


e·K



JAD FAIR

1/2 JAPANESE



HALF JAPANESE

by Papst Pest/Money Mix (Fotos)

KING KONG UND DER KLEINE JAD

*Kleine Gummitiger umzingelten **JAD FAIR** und er began, seine Stimmbänder zu nutzen. Da war er drei Jahre alt. Seine Brille fasziniert bis heute jede Krankenkasse, die nicht glauben will, daß es Fielmann Kunden wie **FAIR** gibt. Ist das der Nulltarif? Während in Tilachja Bajao die Pfannen **halb japanesisch FAIRy ULTRA** brutzeln, reinigt im kleinen US Bundesstaat Maryland Jad himself den Dreck. Große deutsche Kinder spielen gerne mit Märklin HO Eisenbahnen. Große amerikanische Kinder spielen dagegen Rock'n Roll und mit ihrem Leben. Oder ist es etwa gewagt, Rock'n'Roll als mittleren oder gar kurzfristigen Suicide zu definieren? Bei den halben Japanesen ist das immerhin bisher eine Rate von zwanzig Jahren. Startete 1973, endete aber nie da, wo andere endeten. Vieleicht eine Bereicherung für Spielwaren Multis wie TOYS 'R'US, bestimmt aber eine Bereicherung für die austrockenenden Originale dieses Weird und Mad Professor Stuffs.*

*1980 schockierte die damalige Avantgard/Punk Szene eine **Tripple -Lp Box** ("1/2 Gentlemen/Not Beasts"; Anagram Rec.) auf deren Cover körperbemalte, halbe Japanesen für sich warben. Das hatte was von den Ureinwohnern Neuguines, war doch auch das über 6 Lp Seiten zu hörende Material alles andere, als gewöhnlich. Es tauchten Stücke mit Titeln wie " **TN/TN/TN/TN**" oder "**/T/T/T/T/T**" auf, die genau so klangen, wie es die phonetische Lautsprache vorgab. **ERICH VON DÄNIKEN** hätte damals, wäre er im Besitz der Tripple Box gewesen, sicher einige Zusammenhänge zwischen den halben Japanesen und Außerirdischen aufzuklären gewußt: Stammt **JAD FAIR** von der Osterinsel?*

THE FAMILY ? : MOE TUCKER, DANIEL JOHNSTON, KRAMER, FAIR

*Big Family. Am nächsten ist **JAD** sicher **DANIEL JOHNSTON**, eine Seelenverwandschaft ist unüberhörbar und gipfelte schließlich auch in der grandiosen Zusammenarbeit für die **JAD FAIR / DANIEL JOHNSTON** (1989, 50.0000 Billion Watt Rec/Dutch East India) LP, die simpel naive Perlen wie **"Frankenstein conquers the world"** oder **" Kicking the dog"** enthält. Anders verhält sich das natürlich, wenn JAD mit Shimmy Disc Chef **KRAMER** musiziert, zumal Gäste wie **JOHN ZORN** und **THURSTON MOORE** dabei sind. Es ist viel New Yorker Atmosphäre drin, schriller, jazzy, brutaler, noisyer und natürlich unbelievable great (**"Roll out the barell", Shimmy Disc 1988**). Das neue Album der **HALF JAPANESE** "Fire" (RTD) hat dagegen **MOE TUCKER** produziert und ist wesentlich ruhiger ausgefallen.*

IHRER ZEIT VORAUS

*Mit ultra mies aufgenommenen Billig Tracks sagten HJ (Nein,nein, nicht die Hitlerjugend), was notwendig war : **" No more Beatle Mania - once is enough"** gehört bis heute zu meinen "All time favourites" : Ein dreindreschender Schlagzeug Furz wird von haßerfülltem Geschreie begleitet - bei aller Ernsthaftigkeit natürlich auch nur eine andere Art der berühmt - berüchtigten Schrei-Therapie. Auch auf der Tripple Box finden sich allerdings schon Verweise auf später stärker ausgelebte Vorlieben wie z.B. die zu **VELVET UNDERGROUND** ("I can't stand it anymore") und nahezu phrophetische Vorraussagungen für Karrieren und Trends: "Jodie Foster" gar, oder "Rave on"...*

*Im Gegensatz dazu setzte sich das entnervende **"Du Du Du Du"**, das garantiert bei längerer Spieldauer den Sektenführer Korush mürbe gemacht hätte, leider nicht als Trend durch. Dafür bekamen wir bekanntlich Trance Techno.*

*Die Formation spielte als Support für die DEAD KENNEDYS in den Staaten einige Gigs, die für Fuore sorgten: Mancher Punk war damit arg überstrapaziert. Intellektuelle? Nein, schlimmer. Und heute? Heute teilt sich das eine Viertel der Pseudo Japaner in VU und Rock'n'Roll Remissenzen der besonderen Art, das andere Viertel hingegen ist begründet im nie versiegenden Spieltrieb des kreativen Kopfs **JAD FAIR**, der sich wie eine überreife Pampelmuse stets neue Minimalismen und Ungestümtheiten aus dem Inneren drückt. Fügt man diese Viertel wieder zusammen, hat man das, was die **HALF JAPANESE** heute und immer wieder live darstellen: Den für unmöglich gehaltenen 58 Song Set, das selbst die **RAMONES** kaum runterkloppen können. Doch bedenke man: Speed Metal war noch nie der Fall eines Jad Fair, sodaß man auf anders geartete Bonsai Spezialitäten gefaßt sein muß..*



BEMÜHT UM AKROBATIK UND HALTUNGSNOTEN

So ist JAD dann live on stage auch sichtlich bemüht um Haltung: Im Mittelpunkt steht er und seine 2 -Saiten Gitarre, die natürlich keinen Amp braucht, weil sie erst gar nicht angeschlossen wurde. Aber bewahre die Haltung! Vor deinen imaginären Eltern, die heute im Publikum stehen. Wie jeden Abend. Stimme die Saiten, laß dir nichts anmerken! Und so bringt JAD, leicht daneben lächelnd, seine Art von Anti - Rock - Posing rüber: Er jongliert die Gitarre auf seiner Hand, spielt sie mit Patsche - Patsche Händchen, liebkost sie und läßt sie - ohne Verstärker - in den kurzen Pausen zwischen Stück 31 und 32 erklingen. Er springt auf die Boxen und trommelt wie King Kong -ja, er ist stets er selbst. Mit einem roten Schwanz, im Prinzip ein Kinder - Mikro, entlockt er seiner ansonsten hohen Micky Maus Stimme Laute, die zwischen kaputter Blues Harp, Coyoten und Feedback Noise hin und herschwanken. Spielerisch integriert er diesen aberwitzigen Lärm in den Song. Gegen Ende des gut anderthalb stündigen Auftritts läßt er seine Trash Gitarre zu Boden fallen - Knack macht das Holz, und sie ist hinüber.

Bei allen Jokes und bei aller Naivität wirkt JAD FAIR nie lächerlich. Genau das ist es, was er später mit "Natürlichkeit" umschreibt. Er und die Band bleiben einzigartig.

SCHRAMMEL COUNTRY, KUSCHELTIER ROCK UND DIE ZWANZIG SEKUNDEN AFFÄREN

*Die Set List ist so lang, daß die Band gleich zwei Papp - Plakate von imenser Größe benötigt, um alle Songs unterbringen zu können. Um kurze, mehr oder weniger prägnante Stücke waren die **HALF JAPANESE** nie verlegen. Wie ein Einstein des Rock'n 'Rolls behält die Band und ihr Master Mind zumindest 45 der 58 Stücke auswendig, auch, wenn das Publikum kaum in der Lage sein dürfte, dies nachzuprüfen. In spätestens zwei Jahren sind sie reif für "Den großen Preis", Fachgebiet: HALF JAPANESE SONGS. Dabei gibt es an sich für jeden wiedererkennbare Hits wie "Oh Colleen". Doch ehe man es sich versieht schrubbt und schrammelt schreit und winselt die Band los als ginge es um ihr Leben (Und um die schnelle Beendigung des Sets), zwanzig Sekunden - dann :*

Ahhh!? Was zum Teufel war das?

*An diesem Abend in der Rockfabrik gelingt dies besonders schön, die HALF JAPANESE schlagen jeden KARAOKE Wettbewerb, MR. FAIR jedes DINGSDA KIND. Zwischen den Tränen lachenden und amüsierten Zuschauern bleibt kaum Zeit, den anderen Band Mitgliedern gerecht zu werden. Dabei ist **JOHN SLUGGERT**, der mehrfach mit MOE TUCKER unterwegs war (Und so die gegenseitige Fan - Connection MOE -FAIR unterstützt), ein weiteres Original: Alles an ihm ist echtes US - Breitwand Format, sein stets gemütlich angetrunkener Bier Bauch schaukelt diesmal im Rhythmus der Gitarre, später greift er auch zum Drum - Stick, stets eine Hand frei für ein Bierchen.*



ARTWORK

Ein HALF JAPANESE/FAIR Produkt erkennt man schon an seiner Aufmachung. Denn JAD ist ein Künstler, der vielschichtig ist und arbeitet. Was seine künstlerischen Arbeiten betrifft, so stehen diese in einer auffällig ähnlichen Beziehung zur Musik : Kindlich naive Formgebung, zum Teil auch in der Farb- und Motivgebung, haben sich einfach den Zeitraum genommen, denn sie brauchten und brauchen: Sie vermitteln eine beeindruckende Symbolik, die etwas Reines, sehr Natürliches ausdrückt. Viele der Zeichnungen und Malereien stammen auch von JAD'S Bruder DAVID, der bis heute diese Seite stärker verfolgt als JAD himself. Es ist eine enge Bruder Beziehung, denn DAVID und JAD gründeten HALF JAPANESE und noch heute arbeiten sie, wenn auch kaum noch musikalisch, dennoch künstlerisch zusammen.

JAD FAIR schenkte uns freundlicherweise zwei Original Scherenschnitte von ihm, die wir auf zwei weiteren Seiten großformatig veröffentlichen. Einiges Artwork von DAVID FAIR von diversen Platten ist in diesem Artikel mitabgedruckt.

1/2 JA Jad PANESE

<u>*INTERVIEW MIT JAD FAIR*</u>

BF: Du hast heute dieses überdimensionale, Penis - artige Mikrofon benutzt, mit der du deine Stimme verändert hast.
JF: Du meinst das große rote Ding? Es ist ein "Shure Ins-twice", es verändert den Pitch. Ich bekam 's um Weihnachten rum.
BF: Etwas von deinen Eltern?
JF: Nein, ich ging in einen Spielzeugladen, sah dieses spezielle Mikro und dachte mir, daß es auf der Bühne interessant sein könnte.
BF: Was ich dich immer schon mal fragen wollte: Mit welchem Spielzeug hast du als Kind als liebstes gespielt ?
JF: Mit Spielzeug, daß Geräusche von sich gab. Außerdem mochte ich als kleiner Junge alle <u>Arten von Monstern, wie Godzilla und King Kong</u>. All diese japanischen Sachen.
BF: Ich denke, daß dich diese Dinge dein ganzes bisheriges Leben beeinflußten. Z.B. auf der Bühne: Du hat immer etwas kindisches an Dir..vielleicht nicht kindisch, aber es hat was von einem großgewordenen Kind.
JF: Ich versuche natürlich, Spaß bei meinen Auftritten zu haben, bei Kindern ist es ja auch so, ihre Hauptbeschäftigung liegt dadrin, möglichst viel Spaß zu haben. Wenn du zu einem Konzert gehst, möchtest du den Auftretenden nicht nur bei der Arbeit zu schauen.
BF: Schon, aber es gibt doch einen Unterschied, dich auf der Bühne agieren zu sehen. Es hat nichts von dem Posing diverser Rock-Stars, es ist auch kein Image, ich denke, es ist doch mehr deine eigene Person, die rüberkommt..
JF: Oh ja, das denke ich auch. Auf der Bühne versuche ich möglichst natürlich zu sein, so weit wie möglich.
*BF: Moe Tucker hat euer neues Album produziert, "Fire in the sky". Was denkst du über die Wiedervereinigung von **VELVET UNDERGROUND** ?*
JF: Ich denke nicht, daß es schlecht ist, daß sie sich wiedervereinigt haben, sie sind immer noch sehr taunted (spöttische?) Leute, sie könnten somit wieder zusammenkommen um auch wieder sehr gute Musik zu machen, aber ich hörte, daß sie jetzt als Opener für U2 (!!!) auftreten sollen..
BF: In den Staaten?
JF: Nein, auch in Europa.
BF: Hört sich ziemlich übel an. Solch eine legendäre Band sollte ihre eigene Show haben und sich nicht für soetwas hergeben.
JF: Das denke ich auch. Etwas so einflußreiches wie V.U. sollte für sich selbst stehen. Es sollte nicht mit irgendetwas anderem kombiniert werden.
BF: Es wäre besser gewesen, für Half Japanese den Opener zu machen. Mit solchen Aktionen wie dem Opener für U2 oder schlechten Deals haben sich die wenigsten Bands einen Gefallen getan.
JF: Oder sie machen es zu lange. Ich war immer ein Stones Fan, aber die letzten 4, 5 Alben haben mich nicht interessiert.
BF: Das erinnert mich an einen alten Half Japanese Song von eurer Tripple LP Box: "No more Beatle Mania - once is enough".
JF: Trotzdem wünsche ich V.U. eine gute Tour.
BF: Wenn nur U2 nicht dabei wären..
JF: Ich weiß nicht, ob das wirklich definitiv ist. Es war aber im Gespräch (Es ist defenitiv - siehe Kommentar an anderer Stelle).
BF: Deine Art Gitarre zu spielen, vor allem heute, ist wirklich einzigartig. Du bist der beste Phantom Gitarrenspieler der Welt! Es gab einige zuvor, die über eine nicht angeschlossene Gitarre spielten, aber nicht mit diesen artistischen Höchstleistungen.
*JF: Ich sah **Eugene Chadbourne** letztes Jahr, der zu mir sagte: Du spielst Gitarre wie Elvis", weil ich seinen Beat hatte ..*
BF: Vielleicht mehr wie Elvis bei seiner "Aloha from Hawaii" Comeback Show, wo er schon fetter war. Okay, du hast einige Liebeslieder im Programm, kombiniert mit so alltäglichen Dingen wie Pizzas und TV.
JF: Oh, du meinst "Angel with brown eyes".
BF: Die Nummer hat was von der Ramones Lyrik, aber auch von einem traditionellen Liebeslied. Bist du häufig verliebt?



JF: Nicht so oft, nein. Es sind zwar viele Liebeslieder dabei, aber das heißt nicht, daß ich mich deswegen andauernd verliebe.
BF: Deine Texte hälst du ziemlich persönlich.
JF: Ja, ich versuche so direkt wie nur möglich zu sein.
BF: Du benutzt viele "einfache" Wörter, wie "Feuer", "Stühle" etc., obwohl dich die meisten Leute, wenn sie dich sehen, für einen Intellektuellen Musiker halten würden..
JF: Ich denke, es ist gut, die Texte simpel zu halten, wenn du z.B. einen Song hast "Walking over a chair, sitting down on a chair", dann brauchst du nichts mehr hinzuzufügen.. die Songs haben alle eine bestimmte Absicht, aber die muß nicht kompliziert sein.. Es gibt viele, die versuchen ihre Texte zu verkomplizieren.
BF: Deine Zeichnungen und Malerei sind ebenfalls sehr einfach gehalten. Du hast sehr früh damit angefangen, heute gibt es in der Kunst und Comic Szene soetwas wie einen Trend, die bewußt ihre Symbolik und Bilderwelt einfach halten, teils inspiriert durch Malereien von Urvölkern.
JF: Ich habe normalerweise keine Abneigung gegen Trends, auch sie können gut sein.
BF: Schon, aber ich denke auch weniger an diesen Aspekt als vielmehr an das Business, daß die Trends für sich vereinahmt, die Ideen kanalisiert..

BF: Du hast in letzter Zeit viele Singles herausgebracht.
*JF: Ja, u.a. auch einige mit der Band Mosquito, mit TIM, einem der Gitarristen heute, und Steve Shelley von **SONIC YOUTH** an den Drums, und mir selber.*
BF: Wenn du zurückschaust..HALF JAPANESE existieren nun schon sehr lange, im Moment unterschreiben die skurillsten Bands bei Mayors, haben viel Resonanz. Ist daß frustrierend für dich, oder ganz bewußte Ablehnung?
*JF: Manchmal ist das schon ein wenig frustrierend, weil so viele meiner Freunde, die in anderen Bands spielen, Plattenverträge bekommen haben. **Daniel Johnston** hat z.B. gerade einen Deal mit Elektra abgeschlossen. Ich bin stets an einem vernünftigen Vertrag interessiert. Ich habe schon soviele Platten herausgebracht, daß ich allerdings keinen Exklusiv-Vertrag unterschreiben würde, der es mir nicht erlaubt, Platten auf anderen Labels herauszubringen. Schließlich ist einiges, von dem, was ich mache, wirklich sehr unkommerziell. Anderes dagegen, so denke ich, hat eine gewiße komerzielle Seite.*
BF: Half Japanese in ihrer heutigen Art mit diesem "Far out" Rock'n'Roll auf jeden Fall. Wenn ich an frühere Werke denke, so kann ich vieles aus dieser Zeit heute nur mit deinen Solo-Werken vergleichen.
JF: Es hat auch damit zu tun, daß ich seit zwanzig Jahren (!!) soetwas mache. Immer dasselbe zu machen, wäre einfach langweilig. Ich hab diese Band 1973 gegründet, die erste Platte kam aber erst 1977 raus und wurde 1976 aufgenommen. Natürlich gab es ein paar Aufnahmen, die wir zuvor gemacht hatten, einige von ihnen, aufgenommen Ende 73/Anfang 74 befinden sich auf der LP " We are they who ache with amorous love".
BF: Ja, die Songs die sich so anhören, als wären sie mit diesen Tape Recorder (Anmerkg: Der berüchtigte BF-Mono Recorder) gemacht geworden.
*BF: Du hast auch live mit **John Zorn** gespielt?*
JF: Ja, wir haben live im CBGB's gespielt. Es waren außerdem Thurston Moore und Steve Shelley von Sonic Youth , Don Flemming (Gumball) und Kim Folley (?) dabei. Es kam nur eine limited Edition CD davon heraus, es war eigentlich eine Radio - Aufnahme.
BF: Was macht dein Bruder David noch?
*JF: Er spielt bei den **Tinklers** mit, außerdem ist er gerade damit beschäftigt ein Kinderbuch herauszubringen.*

NO MORE BEATLE MANIA.

NO MORE BEATLE MANIA.
ONCE IS ENOUGH.
THERE'S BETTER WAYS
TO PUT DOWN STUDIO 54.
ONCE IS ENOUGH.
SAY : NO
TO NEW BEATLE MANIA.
ONCE IS ENOUGH.
PUT DOWN DISCO
WITH NEW WAVE BANDS.
ONCE IS ENOUGH.
WE WILL NOT BUY YOUR RECORDS
NOW.
ONCE IS ENOUGH.
DON'T BUY NEW BEATLE RECORDS
WHEN:
ONCE IS ENOUGH.
DON'T LET THEM SELL YOU
OLD FASHIONED MANIA.
ONCE IS ENOUGH.
WHEN YOU COULD HAVE:
YOKO MANIA.
ONCE IS ENOUGH.
OR YOU COULD HAVE:
TALKING HEADS MANIA.
ONCE IS ENOUGH.
OR YOU COULD HAVE:
SHAGGS MANIA.
ONCE IS ENOUGH.
ONCE IS ENOUGH.
ONCE IS ENOUGH.
ONCE IS ENOUGH.
ONCE IS ENOUGH.
ONCE IS ENOUGH.
ONCE IS ENOUGH.

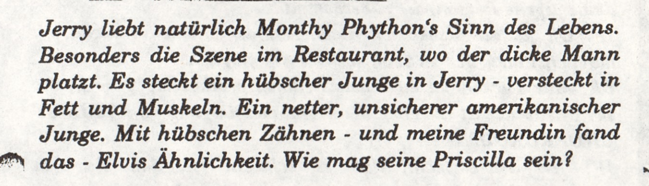


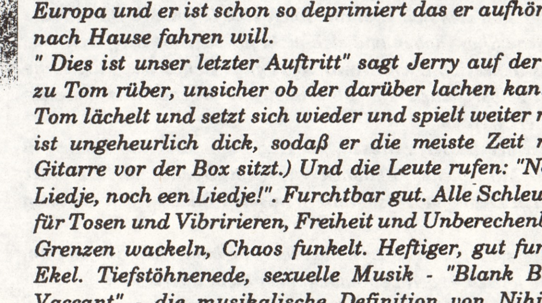
1/2 JAPANESE



POISON IDEA

Fett und am Ende...





FETT UND AM ENDE:

DER ABSCHIED VON PIG CHAMPION UND SEINEN LEIDENSGENOSSEN.
AUFGEZEICHNET VON SYLVIA SZYMANSKI, IHRESZEICHEN MASTER-MIND DER GIRL BAND ME JANES.

POISON IDEA - die "Motörhead des Punk" - stand's im SPEX:
Besser und kürzer kann man's eigentlich nicht sagen. Aber schlechter und länger? Also:
Wucht und Pracht, dunkel stark, hemmungslos, brachial. Eine archaische, entfesselte Kraft wie im Märchen von King Kong. Tragisch, lüstern reif. Männer und Musik wie Bäume. Es wirft einen um und erschlägt einen. Man steht mit offenen Mund und staunt Bauklötze. Sie haben traurige persönliche Texte und eine desolate Philosophie:

"Ich trinke, weil ich das Leben haße". Gitarrist Tom Roberts alias PIG CHAMPION.

"Ich trinke, um meine Schmerzen zu vergessen" (Sänger und Texter Jerry A.)

Sie sind dreißig und haben Ehefrauen (Jerry), sie sind blutjung und haben Freundinen (Gitarrist Mondo) - soetwas erfährt man. Aber ist Tom's Lieblingsessen wirklich Pussy? Das erfährt man nicht.
Vier Auftritte, haben wir, die Mädchen Band, THE ME-JANES mit ihnen gemacht, und dies hier ist natürlich nicht wirklcih mein Tagebuch.

8.4. Den Bosch Willem II

Eindeutig: Wiedrholungen und Masochismus liegen der Band. Eine Stunde lang läßt sich Tom in der Garderobe von einem Betrunkenen Typen sagen, wie scheiße doch alles wäre, was sie nach ihrer LP
"Feel the darkness" gemacht haben.
"Ihr seid alt geworden. Das ist doch bloß nur noch langweiliger Altherren Rock, was ihr da macht - sowas von langsam." Eine Stunde lang, bis Tom in ehrenwerter, portländischer Tradition, nicht etwa den Nerver, sondern eine handvoll von Flaschen gegen die Wand pratscht. In gewisser Weise sind POISON IDEA eine Band, die von ihren Fans ermordet wird. Schneller - Härter - Lauter ! - die stereotype Hardcore Forderung, doch POISON IDEA machen das zum Teil schon seit 13 Jahren, TOM & JERRY werden immer kränker und sie sind trotzdem noch sowas von schnell und hart, nur:
Was mag es sie kosten?
! Jerry muß jede Nacht unter so einem Sauerstoff Dings schlafen (und träumt dabei von den Schenkeln einer Frau erwürgt zu werden wie auf ihren T-Shirt Comics "I can't breath")
Er ist auch zuckerkrank. Er hat auch zwölftausend Dollar Schulden, weil er sich bei einem Sprung von der Bühne das Bein brach und das Krankenhaus selbst bezahlen mußte. Tom hat's am Herzen und ist süchtig nach allem, außer der Möglichkeit:

"Leider kann ich Alkohol nicht mehr vertragen. Ich verstehe nicht, wie Jerry das schafft! Aber mit irgendetwas muß ich mich dicht machen. Das mußte ich immer schon. I don't like Reality."

Das sagt er selbstverständlich und bestimmt.

10.04. Hengelo Metropol

"Was läuft da für Musik bei dir, Jerry?" - "Das? Daisy Chainsaw."
Jerry steht auf und macht eine verlegene Geste. "Wenn ihr euch vielleicht in unsere Garderobe setzen wollt. Hier ist wenigstens Musik."
Schummrig ist es da. Über die Lampe haben sie was rotes geworfen - die anderen aus seiner Band sind alle im Hotel; Jerry ist ganz alleine. Ein Mann wie Jerry ist natürlich nie "ganz alleine". Sein Alter Freund Jack Daniels (Um diesen uralten und ur-wahren standing Joke des Rock'n'Roll noch tiefer auszuschlürfen) , der ist bei ihm. Freund Jägermeister, Freund Gorbatschov und Freund Biervoller Kühlschrank. Für jeden Drink benutzt Jerry ein seperates Glas, in daß er sich nach unerfindlichen Regeln, peinlich genau bemeßene Dosen einschänkt. I don't drink to be social" hat Jerry mal in einem Interview gesagt. "I drink to forget my pain". Ers ieht in diesem Moment aus wie ein einsamer Chemiker bei einem Selbstversuch, einem langsamen sich abfüllen in einer mysteriösen Dunkelkammer - noch drei Stunden bis zur Show. Dr.Jekyll verwandelt sich in Mr. Hyde.

"Ich bin erst zweimal in meinem Leben nüchtern auf die Bühne gegangen" erzählt Jerry. "Bei unserem allerersten Auftritt mit den Wipers, damals waren wir noch zu jung um betrunken zu sein - und einmal bei einer Straight Edge Veranstaltung - da gab es keinen Alkohol. Plötzlich konnte ich diese Leute verstehen, zum ersten Mal in meinen Leben begriff ich, wie sie sich wohl die ganze Zeit fühlen mögen ".

Jerry hat viele Tätowierungen - eher Skizzenhaft, ohne viel Plan und Kunst, aber okay. Eine vollbusige, nackte Lady mit der Aufschrift "Mum". Ein Spinnennetz. Einen Schrumpfkopf. 666. Einen Stacheldraht mit POISON IDEA. Einmal waren sein Freund, ein Tätowierer und er sehr betrunken und tätowierten einander ihre Namen auf die Hinterbacken. Jerry trägt da jetzt ein süßes kleines "Henry" mit einem Herzen dazu. Auf Henry 's Hintern steht nun aber für alle Zeiten JERRY. Groß, breit und schlmapig. Wieder ein Grund zur Reue für Jerry, der vieles tut und vieles später bereut - er kann viele gute Lieder davon singen.
Der Radiorecorder spielt jetzt Frank BLACK, aber Jerry mag noch viel wildere Sachen: Die Smiths (Jerry und Mondo: Die Texte sind das Beste!") Depeche Mode, Erasure, Kraftwerk, Philip Boa, Nina Hagen (Um die er nach alter tonganischer Sitte aufrichtig besorgt ist, weil sie so dünn geworden ist.) Throw that Beat in the Garbagecan...Jerry:

" Tja, sie sind wohl wirklich kindisch, aber ich bin auch erst 16. Ich bin ein Cry-Baby. Deshalb mag ich Sissy Musik, Sissy - Core."

Jerry muß immer die Interviews geben. Jerry:

" Einmal sagte einer von uns einem Journalisten: " Hör, wenn du gleich zu Jerry reingehst und dein Interview machst...er ist ein etwas schwieriger Interview Partner. Aber versuch mal'ihn auf seine Schwester anzusprechen. Sie ist Tänzerin und er ist sehr stolz auf sie. Bei dem Thema taut er immer auf. - Wir hatten uns natürlich abgesprochen. Der Typ kam also rein und sagte: "Ich habe gehört, deine Schwester tanzt so schön". Ich starrte den Mann nur an - wortlos, nahm den Tisch warf ihn um und ging raus. Der arme Kerl war total erschrocken. "Was hat er denn, ich hab doch nichts Falsches gesagt?" Daraufhin einer von unseren Leuten: " Nichts Falsches!? Du hast ihn auf seine Schwester angesprochen! Wußtest du nicht das seine Schwester ein Krüppel ist?"

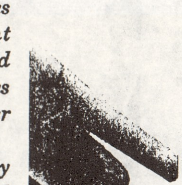


Jerry liebt natürlich Monthy Phython's Sinn des Lebens. Besonders die Szene im Restaurant, wo der dicke Mann platzt. Es steckt ein hübscher Junge in Jerry - versteckt in Fett und Muskeln. Ein netter, unsicherer amerikanischer Junge. Mit hübschen Zähnen - und meine Freundin fand das - Elvis Ähnlichkeit. Wie mag seine Priscilla sein?

Zu uns ist er schüchtern und liebenswürdig. Auf der Bühne geht sein humorvolles Temperament mit ihm durch. Aber er singt von dem was Tom ausstrahlt. Schmerz, und mehr als das. Tom geht es an diesem Abend nicht gut. Dies ist erst die zweite Woche ihrer 6 Wochen Tournee durch Europa und er ist schon so deprimiert das er aufhören und nach Hause fahren will.
" Dies ist unser letzter Auftritt" sagt Jerry auf der Bühne zu Tom rüber, unsicher ob der darüber lachen kann. Aber Tom lächelt und setzt sich wieder und spielt weiter mit. (Er ist ungeheurlich dick, sodaß er die meiste Zeit mit der Gitarre vor der Box sitzt.) Und die Leute rufen: "Noch een Liedje, noch een Liedje!". Furchtbar gut. Alle Schleusen auf für Tosen und Vibririeren, Freiheit und Unberechenbarkeit. Grenzen wackeln, Chaos funkelt. Heftiger, gut fundierter Ekel. Tiefstöhnenede, sexuelle Musik - "Blank Blackout Vaccant" - die musikalische Definition von Nihilismus. Aber welche elbstvergewaltigung auch.
Dr. Jerry /Mr.Hyde! Mit musikalischen, chemischen Mitteln gegen Angst und andere Gespenster. Sie brauchen verdammt viel, um sich gut zu fühlen.

Und es gibt nur noch trockene Brötchen nach dem Auftritt. Aber Mondo hat vorgesorgt und holt ein Pfund Schinken aus der Innentasche seiner Jacke. Was mag dieser Mann sonst noch für uns alle versteckt halten? Ihn habe ich nicht wirklich kenengelernt. Er weiß das er manchmal wie Robert de Niro aussieht und kann ihn auch sofort prächtig nachmachen. Lächelt hintergründig. Hat trinkfeste Manieren und trockenen Humor. Und schöne Augen.
Er wohnt noch bei seiner Mutter und kriegt alles von ihr gekauft und wird dafür von Myrtle, dem Bassisten beneidet, dem nie etwas geschenkt wurde. Er mußte sich seinen Bass alleine verdienen als Kellner - leider nicht bei "Eat the Rich". Den Job verlor er durch die erste Europa Tournee - den neuen in einem Kopierladen hofft er zu behalten. Myrtle:

"Wir touren wenig durch Amerika. Wir sind daheim nicht so erfolgreich, wir sind dort wohl soetwas wie die Vertreter einer aussterbenden Art."

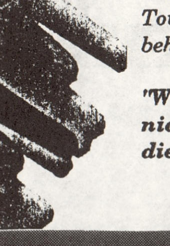


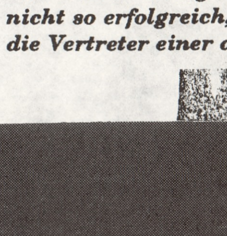














Myrtel auf der Bühne: Unglaublich. Das ist Qual. Angstschweiß fliegt ihm von der Stirn. ALlein und manisch - panisch in seiner welt, als hinge er ohne Seil in einer Felswand in der Hölle.
Er trinkt wie ein Loch. Mit ihm habe ich auch zuwenig gesprochen. Auch mit Slayer Hippie Steve, der als Produzent auch Poison Ideas Platten diesen vollen, erregenden Sound macht. Steve ist am Schlagzeug ein Monster, und im Backstage Schlaf ein großes Sexy Baby, natürlich mit schönen Augen. Wir trinken das leckere Trapisten Bier. Der Lieblingswitz unter Veranstaltern war es, uns anzukündigen als " Die Band, die Poison Idea an die Wand spielen könnte. Pah - an die Wand spielen oder unter den Tisch trinken - nicht mal von der Bettkante stoßen fürchte ich!"
Nein, lieber nüchtern an der Bierfront:

12.04. Garderobe Dortmund, Musikzirkus.

Tom Roberts, der Schwerpunkt der Band. Man hält den Atem an, wen er den Raum betritt. Man kann sich gut vorstellen, das dieser Mann Gewitter machen kann. Er spricht in langsamen, wohlformulierten Sätzen seine philosophischen Statements:
; tiefgründig, abgründige , schrullige Hypothesen ; intellektuel und radikal negativ. Ich kriege sie nicht mehr zusammen, hier, leider. Er hat weiches, hübsches, dunkles Haar, schöne Augen.
(Schön Äugigkeit ist in dieser Band wirklich verbreitet). Und er ist sehr, sehr dick. Er hat eine tiefe beunruhigende Erzählerstimme, wie in Alptraum Filmen über Weltgeschichte, wo Monumente stumm und zeitgerafft zu Staub zerfallen. Dunkel, faszinierend. Eine genialische Grabesstimme. Wie Orson Welles. Wie ein Dichter. Kurz: Der Mann hat auch was theatralisches.

Seufz : "Gibt es denn keine Möglichkeit das Licht in dieser Garderobe irgendwie zu dimmen?", und dankt mir, matt ergeben und würdevoll. "

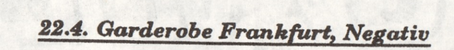
Was war das gerade für ein Geräusch? Das Geräusch einer Eismaschine? In Deutschland! Ich kann es nicht glauben. Ich dachte hier gäbe es überhaupt kein Eis. Man bestellt einen Gin - Tonic und bekommt einen Gin Tonic. Sonst nichts. Wo ist das Eis? Sie tun einfach keins rein.. In Nichts. Wozu haben sie dann Eismaschinen? "

Ich weiß es nicht, es tut mir furchtbar leid, ich schäme mich für mein Land. Mann kann gut neben ihm sitzen, er läuft nicht weg, es ist für einen Mann wie ihn leichter, alles über sich ergehen zu lassen, als aufzustehen und wegzugehen. Er redet leicht und von selbst über alles, was man sich nicht zu fragen getraut hätte.

" Du wärst wahrscheinlich überrascht, wie ich noch mit 18 ausgesehen habe. Damals war ich noch schlank, aber dann kam der Alkohol...es ging alles ziemlich schnell."

"Es ist ein Hauptcharackteristikum dieser Band, das sie sich ständig wiederholt... ein weiteres Charackteristikum ist es,
daß jeder in der Band einen nahen Familien Angehörigen hat, der Lehrer ist. Bei mir ist es mein Bruder. Er ist ein ganz anderer Mensch als ich, 13 jahre älter, durchtrainiert, schlank, clean..
Er ist Sportlehrer an einer Mädchen Schule...bekommt Liebesbriefe."

Armer Tom.(Na, das ist nun auch wieder Quatsch). Obwohl wie heute fatalerweise nur die banalsten Themen der Gespräche einfallen: Es ist interessant und lohnt isch, mit ihm zu reden.
Er erweckt den Eindruck, daß Gesprächspartner etwas wichtiges für ihn sind, und das da nichts stören darf, wenn man sich unterhält. Aber das Leben stört dauernd und nervt mit tausend Kleinigkeiten..



22.4. Garderobe Frankfurt, Negativ

Tom:
" Eine Sache, die ich an Deutschland nicht verstehe: Senf. Wieso ist niemals Senf da? In Amerika macht man ein Sandwich so:
Man nimmt zwei Brötchen Hälften, buttert sie, dann tut man die Salami drauf'und dazu kommt ein schönes, richtiges Maß guten Senfs. Aber hier? Nichts. Trocken. Wollen die Leute das so? Kennen sie es nicht anders? Für mich ist es ein Frevel, diese so gute Salami so nackt zu serviern. So ohne jeden Senf."

Ich verstehe das auch nicht. Ich kann nur wieder sagen, das es mir leid ...
TOM: " Oh, richtig. Wir hatten das Thema schonmal. Die Eis-Konversation. Ich wiederhole mich, Verzeihung."



Es ist leider überhaupt ein Charackteristikum dieser Band, diese ständigen Wiederholungen. Seltsam ist es auch, das jeder in dieser band jemanden in der Familie hat, der Lehrer ist" -

"Ist das wirklich der Stuhl, indem Tom gesessen hat?" Frage ich den Tourbegleiter Ralf, denn ich wundere mich als ich dadrin sitze, es ist gar nicht soviel Platz links und rechts von mir.
"Sein Körper ist irgendwie variabel" , erklärt Ralf. Variabel. Die Bäuche der Musikanten. Sovieles zu verstecken und dazu entdecken. "Da müßte man ganz schön wühlen. Vielleicht würde es sich lohnen."
Als ich Tom sagte, das ich ihn und seine Band klasse finde, reagiert er mit so einem plötzlichen Zurückweichen, so einer Verlegenheit, daß ich unwillkürlich "sorry" sage.

22.5. Krefeld, KuFA

Abschied. Tom haben sie in London zurückgelassen; er hat alles nicht mehr ausgehalten, und wie es aussieht wird es auch nichts mehr mit ihm und POISON IDEA.

Mondo: " - Es tut mir leid, weil er schon so lange unser Freund ist. Er ist eine großartige Person, und wir achten ihn sehr. Aber für die Band hat sein Weggehen vieles leichter gemacht. Wir müssen morgens nicht mehr endlos im Auto auf ihn warten. Nicht alle halbe Stunde bei McDonalds anhalten, weil er Hunger hat. Wir müssen nicht mehr dumm beim Soundcheck rumstehen und warten, bis er endlich kommt. Wir können jetzt alle Stücke spielen, gegen die er sich immer gesperrt hat....tja, warum ist er ausgestigen? Er ist 35, dick, süchtig - da hast du eigentlich schon die Gründe. Mit diesen Voraussetzungen sind Tourneen eine Qual für ihn. Und es wurde immer schlimmer. Es ist traurig zu sehen, was aus so einem Mann werden kann."



Habt ihr es denn überhaupt geschafft, ein bißchen Spaß zu haben auf der Tour?

Jerry: ***" - tja, Spaß... Ein Mädchen kam nach einer Show zu uns und sagte: Ich liebe eure Musik, aber euch selber halte ich für Riesen Arschlöcher!"***

Stimmt, das müßte Jerry eigentlich gefallen haben, wenn man danach geht, was er in Interviews so über seine sexuellen Phantasien so erzählt. Jerry lächelt entlarvt.

Und nach einem Auftritt setzte sich ein Mädchen auf meinen Schoß in der Garderobe, ein sehr nettes Mädchen, aber plötzlich war da ihr Freund da, und es ging los...
Alle mögliche Scheiße flog durch die Garderobe und ich dachte nur: "Nein -! Das habe ich nicht gewollt!"
Ich habe versucht, etwas von den Sprachen hier in Europa zu lernen. Aber von jedem Land habe ich nur drei Dinge behalten:
BITTE, DANKE, UND. ES TUT MIR LEID.





GALLON DRUNK

EXOTISCHER DEAD MAN'S BLUES

by Papst Pest

> TAM - TAM, TARATATAM; TAM - TAM-TARATATAM < DRÖHNTEN DIE BECKEN, UND >BUMM BOMM< MACHTE DIE TROMMEL. BUMM BOMM!
"I'VE GOT THEM! I'VE GOT THEM! I'VE GOT THOSE DEAD MAN BLUES, YES SIR!" SCHNULZTE ICH, WÄHREND ICH AUF OLGA HERUNTERSAH UND IN IHREN AUGEN ERTRANK.

(....)

ICH STOLPERTE ZUR TÜR. ALS SIE ZUSCHWANG, WURDEN DIE LETZTEN TÖNE DES DEAD MAN BLUES ABGESCHNITTEN.
"PRÜFE DEIN GEWICHT".
DAS HATTE ICH NICHT VOR, ICH GING VIELMEHR DIE TREPPE RUNTER.
"GORDON'S OLD HOLLAND GIN".

"SIE GEHEN NACH DRAUSSEN?"
"JA, ICH BIN VÖLLIG GROGGY. ICH MUSS RAUS UND NACHDENKEN."
" SIE SCHEINEN MIR REICHLICH BLAU ZU SEIN."

(Aus: "Ultramarin" von Malcolm Lowry)

EIN sich immer wiederholendes Ritual, die Magie vierer Voodoo Priester, deren Gesänge und Rhythmen den angetrunkenen Briten in schwülen, schweißgebadeten Nächten den letzten Hauch Verstand rauben - **GALLON DRUNK**, yeah, man, get GALLON drunk !

"You, the night..and the music" (1991, Clawfist Records) lebte von diesem exotischen Blues, der irgendwann und irgendwo zwischen Birthday Parties und Highway Killer verloren ging..

Die Hallspirale des Gitarrenverstärkers scheint endlos, ist dies der Trick des Zauberers von OZ oder doch nur eine dieser verfluchten Fata Morganas, die einem **GALLON DRUNK** wie einen Beutel voller Film-Literatur und Musik Zitate um die Ohren schlagen, bis man so rasend wird, wie sie selbst?

Lost...verlorene Seelen, die sich wiedergefunden haben in einem Sumpf. Denn **GALLON DRUNK** sind Sumpfland, naß geschwitzt wie Hunde, werden sie die trockengelegten Londoner Docks mit ihren Yuppies haßen. Das ist britisch; saufen mit Haltung, spielen mit Haltung, nicht mit Attitüde. Dieser Stil braucht seine Zeit, so wie sich jetzt alle Welt auf Art Decco stürzt, um sich von der Ikea Ideologie abzuheben, entdeckt ein wachsames Publikum trotz oder wegen aller Grunge Crossover Metal Industrial Fleischwölfe im inneren der Wurst die Leber, die vor einigen Jahren am Ende schien, wieder. Diesen Stil, den **GALLON DRUNK** verfolgen, verfolgt man heute eher auf dem Bildschirm via diverser Privatsender, - die mit Schirm Charme und Melone -, den gehobenen Trash ins Nachtprogramm hieven.

Reife, **GALLON DRUNK** waren Everybody's drinkin'Darling auf dem letztjährigen Popkomm Festival, das lilafarbene Jacket von Bassist Michael Delanian paßte prima zur braunfarbenen Flasche Ballantines, mittags um zwölf. Stil...wie sonst läßt sich erkären, das guter Wein seine Jahre der Reife braucht..**GALLON DRUNK** waren live auf ihrer ersten Tour ein genießbarer Beaujolais (was unbritisch klingt, aber durchaus treffend erscheint), bei ihrer zweiten brachten sie das A.O.C. Ettikett ein, oder ein wenig Malt Whiskey, eben:

TERRY EDWARDS.

Seines Zeichen ein begnadeter Saxophon und Pianospieler, der unter seinem Namen bereits die bemerkenswerte Single **"Execute Miles Davis Songs"** (In Deutschland Vertrieb:NTT)
herausbrachte. Er ist mehr als nur das I-Tüpfelchen bei dieser Band, wenn der mörderische Gesang von **JAMES JOHNSTON** in der Ecke des Bühnenvorhangs verschwindet, dann ist das tiefe Bariton Sax wie die Gin getränkte Gehirnwäsche..das Publikum verfolgt den Set der Band wie einen guten Thriller, in der sich ständig die Szenerie verändert, **GALLON DRUNK** arbeiten - ohne je theatralisch zu wirken - mit einer Dramaturgie, die sich zum Ende hin zuspitzt - laut, sehr laut, setzen sie in dem schieren Chaos der Feedbacks und in sich berstenden Maracas und Drums den Showdown, ohne den Glamour und der Amerikanismen der **CRAMPS** erzeugen sie eine Seelenverwandschaft via Blues Harp zur psychotischen Reaction (Im übertragenen Sinne, nicht als Cover Version zu verstehen)..

Das mal mehr und mal weniger gestylte Publikum im Düsseldorfer Haus der Jugend swingt und schwitzt an diesem heißen Abend, es verschmilzen nach der bei **GALLON DRUNK** üblichen Einspielzeit die Agitatoren wie bei einem..gutem Orgasmus. **Ennio Morricone 's** coole Italo Westernlandschaft ist auf ihrem letzten Werk "From the heart of the town" mit klirrendem Banjo und bedrohlicher Fuzz Orgel das Outro für gewisse Stunden, der überschrittene Horizont. **GALLON DRUNK** selbst nehmen sich später Zeit, die Flasche braunen Tequila zu vernichten. Er kommt weich in die Gurgel, brennt nicht, sondern wärmt, und macht angenehm tipsy..
Am Ende scheinen alle gallon drunk zu sein, ein Zustand, den man nicht missen möchte..
Quizfrage: Who the fuck is Nick Cave ?

GALLON DRUNK INTERVIEW

BF: Bierfront
JJ: James Johnston
TE: Terry Edwards
MD: Max Dechame'

BF: Ihr habt in eurer Musik einen unverkennbaren Einfluß von südamerikanischen Rhythmen und benutzt auch live häufig die Maracas. Wie kommt's?
JJ: Ich war zwar nie in Südamerika, mag aber Interpreten wie Berry Proplyne (?), es ist auch nicht das, was ich hauptsächlich als Einfluß bezeichnen möchte, für die Rhythmus Section ist es allerdings wirklich eine interessante Variation.
BF: Steigerst du dich immer in die Musik herein, handelst also sehr emotional auf der Bühne?
JJ: Es ist ein sehr, sehr lauter Sound, und je lauter er ist, desto stärker ...hm, das ist schwer zu erklären, es ist manchmal so agressiv, und ich versuche, den Song an diesem Punkt zu beenden.
BF: Aber es gibt ja mehr als nur diese Parts, manches ist auch sehr langsam, ehe es ausbricht. Ich denke, eure Musik entwickelt sich innerhalb eines Gigs immer mehr auf diesen Punkt hin, den du eben beschrieben hast, ihr fangt nicht gleichförmig an, spielt euch erst "warm".
JJ: Kann sein, schließlich klingt nur langweilige Musik absolut gleich. Hoffentlich ist das bei uns nicht der Fall, denn sich davon abzuheben ist etwas Elementäres. Es muß eine Intension haben, es muß dich vorantreiben: Du wartest auf den Ausbruch, aber es geht noch ein Stück weiter und weiter und dann..
Auch für uns.
BF: Aber jede Nacht diesen Höhepunkt zu erreichen, erscheint mir sehr schwer.
JJ: Damit es uns nicht zu langweilig wird, ist Terry Edwards dabei, der uns viel Freiraum gibt. Darf ich vorstellen: Mr. Terry Edwards, derjenige, der Miles Davis exekutierte!
Hast du jemals zu dem ersten Track der "Execute Miles Davis" Single mit einem nackten Girl getanzt? Ich hab's selbst ausprobiert. Und ich sage dir: Es war phantastisch!
BF: Was meinte deine Freundin dazu?
JJ: Hoffentlich gar nichts!
BF: Terry, du hast sehr viele verschiedene Dinge gemacht..
TE: Genau, ich male, ich schreibe Songs, ich hure rum (lacht)..
MD: (ergänzend) wichsen..
JJ: In dieser Hinsicht ist es (Anmerkg: Er meint die Musik) eine Art Psyche, es ist eine besondere Form des Mastrubierens. Das ist der Sound, den wir machen. Es kommt gut.
BF: Prima Definition.
TE: Ich machte vorher bereits eine Maxi mit Jesus & the Mary Chain Cover Versions. Das witzige an der Sache ist, das es die nie gesungen Klassiker sind.
BF: Wo lebt ihr in London?
TE: In der Nähe von Brixton Market. Dort, wo sie besonders schöne Perücken verkaufen. Mein Nachbar ist Anthony Moore (Anmerkg.: Ex - Henry Cow Mitglied). Er hat ja auch auf der "Execute.." Single mitgewirkt. Ich habe mit ihm und Peter Blegved und Dagmar Krause letztens noch im Studio gearbeit. Übrigens im Abbey Road Studio.
Das ist ein Studio, in dem auch Gallon Drunk demnächst aufnehmen sollten.
BF: Haben sie viel verändert?
TE: Nur die Technik, die Räume sind noch dieselben, so sagt man.
Es war ein ...seltsame Gefühl..dort.
BF: Für mich ist das Saxophon durchaus eine "Stimme", die den Sänger ersetzen kann.
JJ: In unserer Band gibt es kein Instrument, was im Vordergrund steht. Es gibt nur ein einziges Gitarrensolo im ganzen Set, im Song "Gallon Drunk", weil es dort paßt. Das ist vielleicht ungewöhnlich, macht aber auch den Unterschied zu vielen anderen britischen Bands im Moment aus. Es gibt ca. 16 diverse Instrumente, von denen jedes zu seinem Einsatz kommt, was der Musik den nötigen Kick gibt, sie weiterentwickelt. Das ist es, was auch live die Band ausmacht, daß jeder mit dem anderen zusammenspielt, aufeinander eingeht.
BF: Was hälst du von der Klassifizierung "Late Night Music".
JJ: Vielleicht ist diese Einordnung mit dem Phänomen zu erklären, das alle Bands stets in Nacht Clubs spielen. Ansonsten sehe ich da keinen Unterschied.
BF: Für mich hat es dennoch, sagen wir mal, die Atmosphäre der Nacht..
JJ: Wenn du dir um zehn Uhr morgens das letzte Album anhörst, hängt es mehr von deiner Stimmung ab, wie du es empfindest. Geh mal zu dieser Zeit in ein Restaurant und vergleiche das mit einem Abendessen.
BF: Du selbst bist aber ein Nachtmensch?
JJ: Nein, absolut nicht. Ich stehe gerne früh morgens auf und bin aktiv. Ich fühle mich dann am wohlsten. Nachts dagegen geht das Barometer eher wieder herunter. Die Tageszeit hat aber nichts mit unserer Musik zu tun. Ebenso ist es beim Song schreiben. Hätte ich die letzten zehn Jahre in dieser Garderobe gelebt, hätte ich die Songs eben hier geschrieben. Vielleicht hätten sie einen anderen Inhalt, aber ich hätte sie hier geschrieben.
BF: Woher stammen die London by night Fotos eures letzten Albums? Aus einem Fotoband?
TE: Nein, die hat ein Bekannter von uns gemacht, der auch schon ein Video mit uns realisierte. Die Idee, diese Art von Fotos zu machen, stammte von uns. Es ist diese sehr auffällige Atmosphäre, die wir rüberbringen wollten. Jeder sieht sofort: Das ist London. Es ist andererseits der Ort, an dem wir leben, da bemerkt man seine Umgebung nicht immer so, wie sie jetzt abgebildet ist, man sieht sie anders.



Reviews by Papst Pest & Money Mix

*Die unglaubliche Welt des legendären **BASIL WOLVERTON**, dem Sympathy for the Record Industry sogar eine 3 - D 7" widmete,*
erfährt endlich eine späte Neuauflage: "INTENSE" veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen, ohne die Möglichkeit eines Abos, die Juwelen WOLVERTON's. Die Nummer 1 enthält eine Slapstick mäßige Screwball Story, in der der Held Powerhouse Pepper mit seinem unglaublichem Eierkopp einen tückischen Ski Idol beinahe zum Opfer fällt, doch dank Eierkopp mäßiger Flugtechniken und ungewollter Trick Ski Szenen wird das Unheil abgewendet. Derselbe Held, derselbe Schuft turnen später in harter Arbeitnehmer/Arbeitgeber Tradition auf einem Baugerüst herum - ein zeitloses Abenteuer für die Karenztage. Noch bessere Action und Bilderfolgen bildet die Tücke des Fast Foods Story, die fast ohne Worte auskommt. WOLVERTON untypischer ist seine Variante von Supermen namens SPACEHAWK. Den Höhepunkt bildet der Schluß des Heftes : Die kurzen Culture Corner Strips erklären "How to kick a person in the teeth" und "How to get out of bed gracefully" - Lebenshilfe der besten Art. Ein großer Zeichner, dessen Stil Robert Crumb erst viel später (In Kenntnis oder Unkenntnis sei dahingestellt) wieder aufnahm. (Pure Imagnation, 88 Lexington Avenue, Suite 2E, New York City, 10016 USA).
*Der wirklich herausragende kleine aber feine Underground Comic Herausgeber **"Eros Comix"** aus Seattle (HÄHÄ) wurde noch nicht von der Grunge Szene zur Exploitation entdeckt. Zeichner **BOB FINGERMAN**, der auch für denselben Verlag LYDIA LUNCH 'S "Bloodsucker" gestaltete, hat mit **SHUGGA** eine fiese, bösartige Punk Love Story beschrieben, bei der u.a. Ratten aus Ärschen kriechen, Splatter mäßiges Augen/Hirn zermatschen nicht selten ist und vor allem - detailierte, recht klare Zeichenstriche (Nicht wie bei Charles Burns - aber auch nicht wie bei puren Trash) dem muskolösen Irokesen Titelhelden viel Leben einpusten - Glupschaugen werden auf feiste Titten geschleudert, ehe alles in monströsen Sex Szenen mit dem Hauch von Tracy Lords Ästhetik übergeht (EROS COMIX, P.O.BOX 25070, Seattle, WA 98125, USA).*
*Vom Underground zum real Commercial Rip Off: Wer hierzulande mittlerweile den **AL BUNDY** Weight Watchers beigetreten ist, wird hier mit einem weiteren Anti - Entzugs - Stolperstein gefoltert: NOW COMICS bringt in Serie das farbige Comic Pendant zu **"MARRIED WITH CHILDREN"**. Die obermiesen Zeichnungen werden mit allerlei gewohnten Jokes wettgemacht, zum Empfehlen sind vor allem die Special Edition Ausgaben: Z.B. das KELLY BUNDY Special, das sich über 3 Hefte hinzeiht und Dumpfbacke als Giant Poster bereithält (Original Foto). Das AL BUNDY Special fiel mir leider noch nicht in die stinkenden Pfoten..*
*Zurück zum Underground: **CHACAL PUANT** ist ein reines, kleines französisches Comic Zine mit fantaststischen Beiträgen: Böse, sexistisch, lustig, gemein, mit allerlei Stilwechseln: Das reicht von puren Cartoons oder simplen Strichmännchen Strips bishin zu sehr grafisch gestalteteten Stories. "female between them" ist so eine hinterhätige Monster Geschichte, die wirklich schräg rüberkommt. Das ganze kostet nur 15 FF, ist trotz der französischen Sprache auch Unkundigen ans Herz zu legen und hat ein handliches Din - A - 5 Format, kommt mit farbigem Glanzumschlag und ist zu beziehen über: 6 rue Georges Colson,*

78700 Conflans St Honorine, Frankreich.
*Mit dem Fanzine **MASODIK LATAS** aus Ungarn hat es der dieser Sprache nicht bemächtigte schon schwieriger - so auch meine Wenigkeit, denn die vielen, sehr interessant und lohnenswert wirkenden Artikel über Foetus, The Ex und Tom Cora, John Zorn, Diamanda Galas, La Fura del Baus etc. aus Nr. 10 hätte ich gerne neäher studiert. Wer's versteht oder lernen will: RACZ MIHALY, Budapest, 1172, XIII. u. 35, Ungarn.*
VARIOUS ARTISTS ZINE (+ Single)
Ein der besten Fanzines hierzulande, schon allein deshalb, da sie nicht 1500 Mitarbeiter haben!..Nein, Hand auf's Herz, das Zine aus Leverkusen bietet ein umfangreiches Programm. Neben recht bekannten Bands wie MINISTRY, UK-SUBS, NEUROSIS oder WALTARI, finden auch solche Formationen wie EROSION (Titelstory), MIGHTY MIGHTY BOSSTONES, LEATHER STRIP, QUEST FOR RESCUE, FORSAKEMS, SO WHAT, WARSHINGTON usw. ihren wohlverdienten Platz (die leztzen 4 + Erosion sind auch mit je einem Exklusivtrack auf der 7" verteten) Interessante Interwiews, mit viel Humor und Informationen (keine verkrampften Fragen!);lockerer Schreibstil im Gesamten (was ja immer seltener wird). Informell auch der Artikel über die soziale Struktur hier und da (3.Welt..). Ansonsten massenhafte Fanzine-Rezesionen, Tapes- Video- und Live-Kritiken und weit über HUNDERT ! LP/CD-Reviews...Nicht so schön: DIN-A-5-Format (ha ha), Standard-Layout (auch keine Comics) und zuwenige Fotos...Zu bestellen ist das 48 seitige Zine bei Michael Schneider, Quettinger Str. 106c, 5090 (51381 ab 1.7.) Leverkusen 3. Einzelheft 5 DM incl. Single + 2 DM Porto/Verp., Abo 25 DM für 4 Ausgaben incl. Porto und Verpackung.

MERCURY REV



*von **KATHARINA VON BORMANN***

*zu deutsch. **QUECKSILBERREVOLUTION**, aber wenn man sie hört, revoltiert mehr das Blut. Gegen schrille Gitarrenklänge und Schlagzeug kämpfen Querflöte und Gesang, oder war es umgekehrt?...Nicht immer mit Erfolg. Doch ist das nicht unbedingt Absicht, denn ein nettes Liedchen mit einprägsamen Text wollen die New Yorker "Individualisten" - wie sie sich selbst bezeichnen - nicht vermitteln. Sänger **DAVID BAKER** erklärt, wie die Songs entstehen:*
***DB:** Es sind keine Songs, die zu irgendjemanden gehören. Jeder spielt seinen Part. Sechs verschiedene Parts. Manchmal weiß ich den Text nicht mal oder habe ihn vergessen, und dann singe ich einfach, was mir in den Schädel kommt. Das bringt auch mehr Kraft, denn so passe ich den Text meiner Stimmung an.*
Genauso entstand auch der Name der Band. Einer hatte den Einfall MERCURY REV und jeder dachte sich seinen Teil dazu.
***DB:** Als einem der Name einfiel, hatten wir alle ganz andere Vorstellungen dabei. Der erste dachte an den Planeten Merkur, also an eine Planetenrevolution, der nächste an das Auto, der übernächste sah den Namen zusammengebunden und ein anderer wiederrum meinte es ginge um das Quecksilber, das bei Hitze in Bewegung gerät.*
Lange existiert die Band noch nicht, doch der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Niemanden überraschte das mehr als die Musiker selbst. Ihren dritten Auftritt hatten sie bereits vor 20000 Leuten (auf einem Festival in London). Im übrigen beging dort David Baker den Fehler auf der Bühne eine Zeitung zu lesen; warum er das tat möchte er bitte nicht mehr erklären müssen, es hatte keine tiefere Bedeutung. Bedeutungsvoll für ihn sind dagegen Auftritte:
***DB:** Manchmal habe ich Paranoia vor Menschen. Wenn ich dann bei meinen Auftritten vor dem Publikum stehe, werde ich eher von ihnen akzeptiert. Es ist mehr als nur Erlaubtsein, es ist eine Befreiung. Wie Schwimmen ...und Spaß haben.*
Ihren Erfolg erklärt sich die Band möglicherweise damit, daß sie sich nicht anpaßt. Der Vertrag mit Columbia hat als einzige Klausel, daß sie keine Platten für Kinder machen dürfen und das ist - soweit ich weiß - nicht gerade ihre Absicht. Kommerz und angepaßtes Marketing würde ihre Musik bedeutungslos machen, so der Sänger:
***DB:** Wir würden die Stimmung verlieren und auch die Emotionen. Die Musik würde langweilig werden. Wenn du daran denkst, wer deine Musik mag, wird sie schlecht. Es ist wie Prostitution.*
Doch ganz können sie das Marketing nicht lassen. Zwei Videos haben sie bereits herausgebracht, die auch mich auf ihre Fährte gelockt haben.
***DB:** Die Videos haben wir für alles Mögliche gemacht. Auch für Promotion. Es hilft, die Platten zu verkaufen. Sonst ist es schwerer. Warum nicht? Die Neuauflage und Umwandlung von "Chasing a bee" in "Chasing a girl" ist eine Parodie auf uns selbst, zugleich aber ebenfalls Marketing. (Anmerkg.: "Chasing a bee" von dem ersten Album, als Video u.a. bei MTV zu sehen, wurde als die o.g. Parodie auf ihrem zweiten Album wieder neu eingespielt.)*

Erfolg ist dabei gar nicht mal so wichtig. Erfolg ist mehr die Möglichkeit, sich auf's musikmachen zu beschränken. Die lausigen Jobs als Pizzabäcker, Zigarettenverkäufer, Kellner haben sie deshalb nicht vergessen. In ihrem Musiker-Elfenbeinturm können sie sich jetzt zumindest noch nicht ausruhen. Ob sie jemals den Kontakt zum Publikum verlieren, sei dahingestellt. Eine so offene und kontaktfreudige Band mit einem solchen Bekanntheitsgrad wie diese, trifft man zumindest nicht jeden Tag. Oder wer hat schon mal mit der Band mexikanische Tacos nach ihrem Konzert in der Frittenbude nebenan gegegessen?



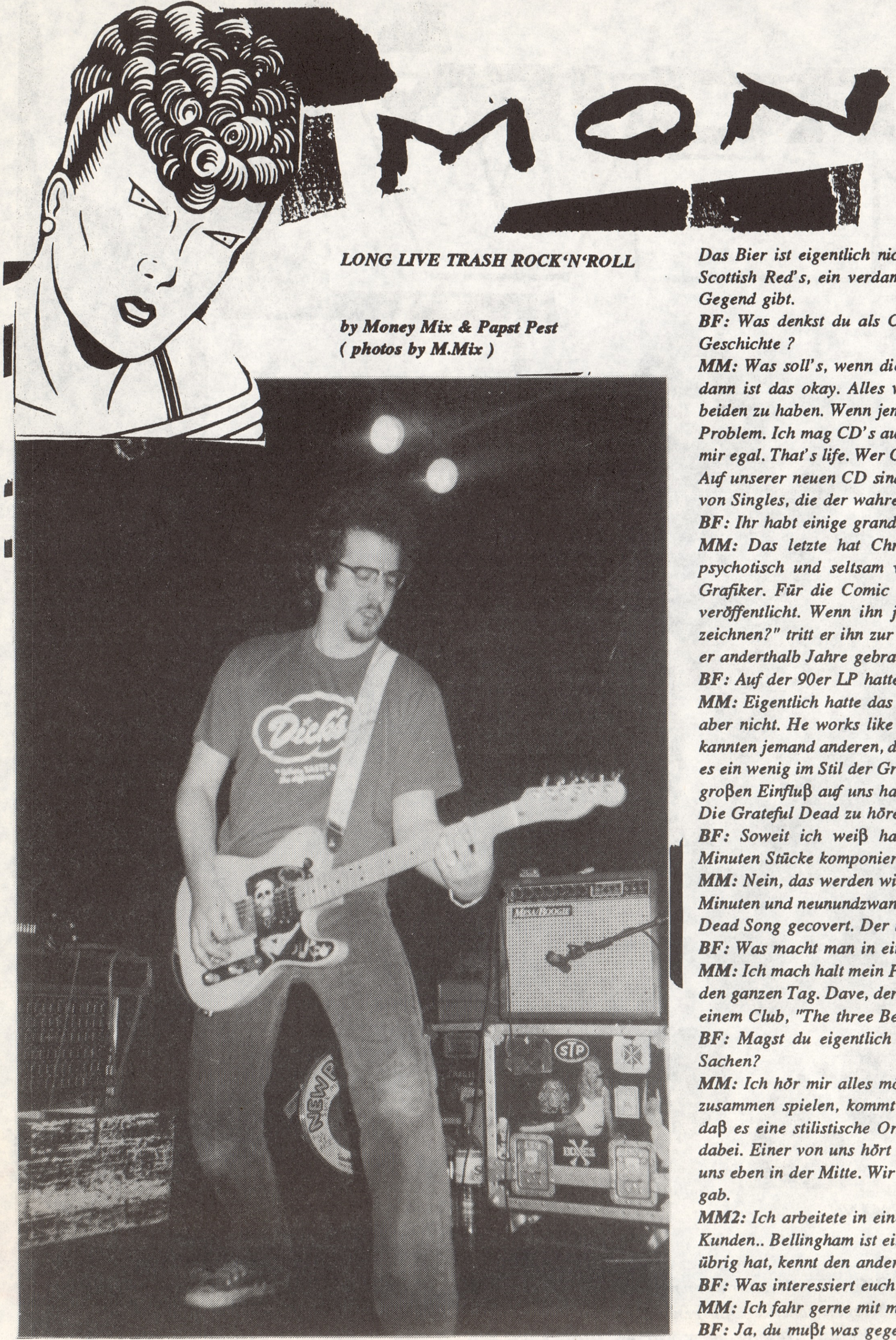
***DB:** Auf der Bühne bist du der König. Aber das bedeutet Nichts. Ich erinnere mich noch gut an die Frau, die immer ihr Geld nach mir warf, weil ich ihr die Zigaretten nicht schnell genug verkauft habe. Sie sah mich auf einem Konzert und war begeistert. Anschließend sprach sie mich an und erzählte mir, wie wunderbar ich gewesen wäre, und daß sie wüßte, das sie mich von irgendwoher kannte. Als ich es ihr sagte, war es ihr peinlich. Jeder ist fähig ein Verlierer und ein Gewinner zu sein.*

Was mich mißtrauisch machte, war die Aktion von David Baker, Alpträume an ihn zu schicken. Nicht, das ihre Musik mich nicht manchmal an Alpträume erinnerte, so daß ich nicht wußte, ob ich fluchtartig das Konzert verlassen, oder mich vom Rausch mitreißen laßen sollte. Das Ganze hörte sich für mich allerdings wie ein abgekarteter Werbetrick an, um interessant zu wirken.
***DB:** Ich mag es zu träumen und ich mag Leute. Ich geh'auf Konzerte, um Leute zu treffen, meinen Geist zu erweiteren. Träume helfen, Menschen zu begegenen. Manche haben mir schon ihre Träume geschickt. Man weiß mehr über die Welt, wenn man die Träume der Menschen kennt. Warum Alpträume? Okay, ich werde nur noch nach Träumen fragen. Ich habe nie darüber nachgedacht.*
Ob Werbetrick oder auch nicht, die Musik ist auf jeden Fall hörenswert, und wer Geld sparen und trotzdem viel von ihnen hören möchte, besortgt sich am besten die Doppel-CD/Album "Lego my Ego", mit der kostenlosen Beigabe der ersten Produktion "Yerself is steam". Oder wer Wert daruf legt, up to date zu sein, rennt täglich die Plattenläden (inzwischen wohl eher CD Läden) ein und nervt die Verkäufer mit der Frage nach dem neuestem Produkt "Boces".

MONO MEN

LONG LIVE TRASH ROCK'N'ROLL

by Money Mix & Papst Pest
(photos by M.Mix)



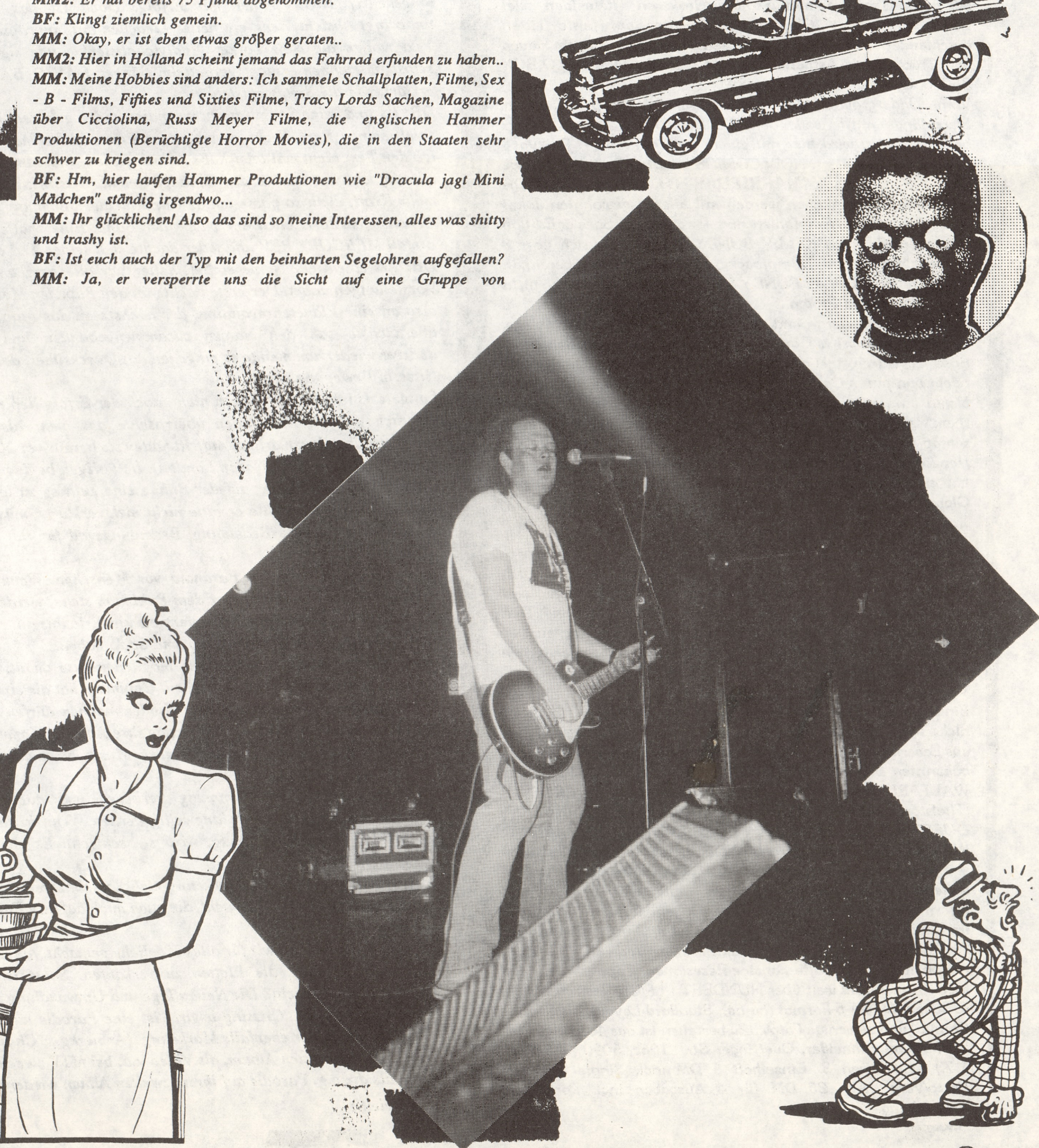
Es gibt oft Momente, wo einem der ganze Hardcore-Schlamm, der Noise-Punk-Chaos-Sound (und mag er noch so göttlich sein) und die ganze Grunge-Scheiße aus den Ohren rauskommt. Wenn dann einem auch die wenigeroft gehörten Singer-Songwriter-, Hip-Hop- und Rap-Scheiben nur auf die Neven gehen...Ja wenn gar die recht oft gehörten Blues-, Country-, Avantgarde-...und was weiß ich noch was für Materialien eher innerliche Unzufriedenheit erzeugen...ja dann wird's Zeit, sich den guten alten 60'-Beat und R'n'R-Trash reinzuziehen. Falls die Originale zu abgelutscht erscheinen, sollte man es mal mit MONO MEN versuchen. Gerade deshalb, weil MONO MEN keine Revival Band im üblichen Sinne sind. Die enorme Power, mit der die vier Jungs ihre Songs runterbrassen, gespiekt mit schweinigen Rock'n'Roll-Riffs, einprägsamen Melodien und ihrer selbstbewußten, temperamentvollen und fun-mässigen Art, dürfte so manche Nostalgiger-Combo schnell in den Schatten stellen. Vor allem ist alles ECHT, es gibt keine speziellen Soundeffekte, keine Overdubs. Selbst verzerrte oder fuzzige Gitarren treten praktisch nicht in Erscheinung. Musikalisch fallen mir vielleicht die Fuzztones als Vergleich (obwohl viel mehr BEAT vorhanden ist) oder die Sonics ein, aber auch MC 5. Sowieso spricht alles für die Band: Zunächst sind sie alle potthäßlich..entweder zu dick oder zu dünn. Und ihre Visagen reichen vom Schweinskopp über Mafia-Boss-Büste bis zur typischen Masch-Bau-Studentenfresse...ihre Interessen liegen hauptsächlich in allem, was die 50ger und 60ger Jahre an Splatter-Filmen und Musik hervorgebracht haben...und nicht zuletzt ist Gitarrist/Sänger John Mortensen Labelchef von ESTRUS Records. Vinyljunkies also... mit Veröffentlichungen (z.B Phantom Surfers und natürlich Mono Men) an denen alles an die frühere Zeit erinnert: Dicke Pappcover, grandiose Covergestaltung und typiche Hinweise wie "Electronically reprocesed for monaural in Stereo Drive" oder "New full frequency high fidelity".... "Stop Draggin' Me Down" hieß der erste Longplayer (1990), der zwei Jahre später in einem anderen (besseren) Cover erneut erschien, doch dazu später mehr. "Wrecker" kam letztes Jahr auf den Markt, und mittlerweile gibt's wohl noch zwei weitere LP's/CD's, auf denen, wie auch schon auf WRECKER, hauptsächlich Single-Tracks enthalten sind...von denen hat die Band nämlich reichlich veröffentlicht...Alles passend...Passend war auch an jenem Aprilabend im Eindhovener Effenaar, daß die Band zusammen mit den NEW BOMB TURKS spielte..aber lest selbst...

MM: Monomen
NBT: New Bomb Turks
BF: Bierfront

MM: Jemand erzählte mir, in Belgien gäbe es über 400 Biersorten...!
BF: Ja, wahrscheinlich noch viel mehr. Die meisten sind sehr seltsam im Geschmack und stark.
MM: Wie schmecken die denn?
BF: Eins wird sogar mit Fleischbrühen Extrakt gemacht.
Wenn du da bist, probier's. Schaffst du es ganz alleine, eine Flasche davon auszutrinken, ohne zu kotzen, kannst du dir gratulieren.
MM: Ich esse mein Fleisch lieber separat zum Bier, danke.
BF: Ihr kommt von der West Küste?
MM: Ja, Bellingham, Washington State. Ich mag jede Menge Biersorten, aber auch sehr gerne Jägermeister und Gin Fizz.
Das Bier ist eigentlich nicht so besonders bei uns, ausgenommen von Scottish Red's, ein verdammt gutes Bier. Das beste, was es in dieser Gegend gibt.
BF: Was denkst du als Chef von Estrus Records über die Vinyl/CD Geschichte ?
MM: Was soll's, wenn die Bands gerne eine CD rausbringen wollen, dann ist das okay. Alles was ich dabei denke ist, die Wahl zwischen beiden zu haben. Wenn jemand kein Vinyl haben will, ist das dann sein Problem. Ich mag CD's auch nicht, aber wenn es den Bands hilft, ist es mir egal. That's life. Wer CD's haben will, soll sie meinetwegen kaufen. Auf unserer neuen CD sind gerade mal 5 neue Songs, der Rest stammt von Singles, die der wahre Fan und Liebhaber eh schon hat.
BF: Ihr habt einige grandiose Comic Cover bei euren Releases..
MM: Das letzte hat Chris Cooper entworfen, er ist so'n bißchen psychotisch und seltsam veranlagt, aber großartig. Er ist eigentlich Grafiker. Für die Comic Szene ist er zu faul, hat so gut wie nichts veröffentlicht. Wenn ihn jemand fragt: "Kannst du uns einen Comic zeichnen?" tritt er ihn zur Türe raus. An dem Cover für unsere LP hat er anderthalb Jahre gebraucht.
BF: Auf der 90er LP hattet ihr auch ein tolles Coverwork.
MM: Eigentlich hatte das Cover Bill White verbrochen. Ich mochte es aber nicht. He works like shit!...Also taten wir, was wir konnten. Wir kannten jemand anderen, dessen Arbeiten wir sehr mochten. Wir wollten es ein wenig im Stil der Grateful Dead Alben gestalten, weil diese einen großen Einfluß auf uns hatten.
Die Grateful Dead zu hören, war eins meiner wichtigsten Erlebnisse..
BF: Soweit ich weiß haben die MONOMEN aber noch keine 20 Minuten Stücke komponiert.
MM: Nein, das werden wir auch nicht machen. Unser längster ist vier Minuten und neunundzwanzig Sekunden. Aber wir haben einen Grateful Dead Song gecovert. Der ist jedoch auch kürzer als das Original.
BF: Was macht man in einer Stadt wie Bellingham?
MM: Ich mach halt mein Plattenlabel. Das beschäftigt mich so ziemlich den ganzen Tag. Dave, der Bassist und Aaron der Drummer arbeiten in einem Club, "The three Beat Tavern".
BF: Magst du eigentlich nur Sixties Style Music, oder auch neuere Sachen?
MM: Ich hör mir alles mögliche an, wie die anderen auch. Wenn wir zusammen spielen, kommt eben MONOMEN als Essenz heraus, ohne daß es eine stilistische Order geben würde. Es ist nichts Gekünsteltes dabei. Einer von uns hört gerne trashy Soul und Jazz Stuff, wir treffen uns eben in der Mitte. Wir kannten uns alle schon, bevor es diese Band gab.
MM2: Ich arbeitete in einem Plattenladen, er war einer meiner besten Kunden.. Bellingham ist eine sehr kleine Stadt, jeder der was für Musik übrig hat, kennt den anderen.
BF: Was interessiert euch sonst noch?
MM: Ich fahr gerne mit meinem Mountain Bike rum.
BF: Ja, du mußt was gegen deinen Bier Bauch tun!
MM2: Er hat bereits 75 Pfund abgenommen.
BF: Klingt ziemlich gemein.
MM: Okay, er ist eben etwas größer geraten..
MM2: Hier in Holland scheint jemand das Fahrrad erfunden zu haben..
MM: Meine Hobbies sind anders: Ich sammele Schallplatten, Filme, Sex - B - Films, Fifties und Sixties Filme, Tracy Lords Sachen, Magazine über Cicciolina, Russ Meyer Filme, die englischen Hammer Produktionen (Berüchtigte Horror Movies), die in den Staaten sehr schwer zu kriegen sind.
BF: Hm, hier laufen Hammer Produktionen wie "Dracula jagt Mini Mädchen" ständig irgendwo...
MM: Ihr glücklichen! Also das sind so meine Interessen, alles was shitty und trashy ist.
BF: Ist euch auch der Typ mit den beinharten Segelohren aufgefallen?
MM: Ja, er versperrte uns die Sicht auf eine Gruppe von Haschrauchern..
BF: Welche derzeitigen Schauspieler zählst du zu deinen Favoriten?
MM: Ich kenn mich nicht so aus, eigentlich gibt es da keinen. Ich mag professionelle Darsteller normalerweise auch nicht. Zumindest heute. Die meisten Filme, die ich mag, sind eben Underground Produktionen. Ich bin vielleicht auch verseucht worden mit dem Zeugs. Ich lebte in England, von 1965 bis 1972..in Harrington. Jedes Wochenende ging ich ins Kino, für 25 cent pro Vorstellung. Ich ging hin Freitags, ich ging hin Samstag und Sonntags sowieso. Das ging über Jahre so. Für die meisten mögen die Filme Schrott gewesen sein, aber für mich waren es die wahren Künstler. Es ist schlecht, aber deswegen auch wieder gut...Ich schau mir Filme zur Unterhaltung an, das Leben ist deprimierend genug.
BF: Ja, ich fand auch "Im Land der Raketenwürmer" besser als jeden WIM WENDERS Film. Obwohl er nur 4 weitere Zuschauer hatte und ganze 2 Tage lief.
MM: Stimmt, der war nicht schlecht. Ich bin kein besonderer Gore Fan, mag aber Monster. Vor allem Moon Monsters, Moon - Man etc..

Saenger von New Bomb Turks kommt aus der Toilette: "Mußte dringend in die Staaten anrufen. Meine Freundin erwartet ihr Baby. Da komm ich hier rein, und was sehe ich?...Jemand hat das Fenster geöffnet, damit sich der Kleine eine Lungenentzündung holt. Was soll das ? (sehr konfus, in der Tat: WAS SOLL DAS?)
NBT: Can I've some Jäger Juice? Bekommt man davon grünen Urin? Infekte?
MM: Und was ist das?
NBT: Superskunk!
MM: Ich habe vergessen, das Festival zu erwähnen. Geht über vier Tage und drei Nächte, im Club von Dave und Eric in Bellingham. Über zwanzig Bands. Mit Bands wie Dead Moon, Monomen, Mummies, A - Bones, Supercharge, Phantoms, etc.
MM: Zu billigsten Eintrittspreisen.

Der Bassist wird auf einmal ziemlich bleich im Gesicht. Dann fällt ihm ein: "Ich bin derjenige, der hinter der Theke arbeitet. Es ist mein Club. Wenn ich nur an letztes Jahr denke, wird mir schwindelig. Unser Kühlsystem für das Bier ging kaputt. Es gab nur noch warmes Bier. Wir haben dann Eis reingeworfen. Das war echt herbe."
MM: Dieses Jahr wird es wieder hart: Am 27., 28.,29., und 30. Mai. Kommt vorbei.
später...
BF: Jägermeister ist gut, aber Els ist besser. Das ist so'n Zeugs, das schmeckt wie Haarwasser und kommt aus der Eifel.
MM: Nimm ruhig alles. Wir haben noch mehr Zeugs.



THE NEW BOMB TURKS

NEW BOMB TURKS

OVERPOWERED HIGH ENERGY PUNK

by Papst Pest
Fotos: Crypt/M.Monza

Das erstemal überfielen sie einen mit ihrem kurzen, prägnanten Schlagabtausch-Gig im Eindhovener Effenaar. Der Full - Time Speed kannte keine Pausen. Das Album "Destroy oh Boy" auf Crypt Records, dessen Vinyl einen Bonus Track enhält, überschreitet jedes Tempolimit mit Leichtigkeit - es schwitzt, blutet und kotzt, wie man es vom guten, zeitlos dreckigen Punk'N'Roll erwartet. Hier nun das, was im nächtlichen Tumult in Eindhoven übrigblieb, plus einer ungeahnten Zugabe.

BIERFRONT: BF
ERIC DAVIDSON: ED

BF: Wo hast du dir dein blaues Auge eingefangen? Prügelei?

ED: Nein, ich lag völlig erschöpft am Boden, dachte die Show sei vorbei, da kam Jim über mich gestolpert und traf mich mit der Gitarre an der Augenbraue. Sie wurde dreimal genäht. War spaßig.

BF: Im Info steht, ihr wärt völlig versoffen. Aber den Bassisten habe ich gerade mit einer Flasche "echt lekker" holländischer Chocomelk erwischt. Ist das jetzt Straight Edge a la FUGAZI oder schlicht pervers?

ED: Er macht das nur, um dir klarzumachen, das man nicht alles glauben soll, was irgendwo geschrieben steht. Vor der Show trinken wir wenig, nachher gerne. Gestern Nacht sind wir völlig versackt. Ich denke an all die Shows, die da noch kommen werden. Da ist Chocomelk heute vielleicht der bessere Weg. Wenn wir auf der Tour Aids bekommen, dann trinken wir wieder mehr. Wir sind es immer wert, in die Trinker Charts zu kommen.

BF: Ja, vielleicht (Lachen). Was haßt du am meisten?

ED: Leute, die nicht für sich selbst denken können. Außerdem das amerikanische Gesundheitswesen. Es passierte die Sache mit dem Auge, und ich wurde umsonst behandelt. In Amerika hätte mich das zweihundert Dollar gekostet. Apathische Leute und Yuppies haß ich auch, ich haße die GRATEFUL DEAD (Ha!), dafür liebe ich die PAGANS und OTIS REDDING.

BF: Ihr habt einen ziemlichen Speed drauf..

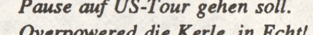
ED: Ja, je mehr unser Drummer vorher trinkt, desto schneller spielt er. Ist so 'ne Angewohnheit von ihm. Außerdem verschwenden wir gerne unsere Energie auf der Bühne. Aber die Platte bringt das auch rüber, wie uns viele Leute bestätigten.

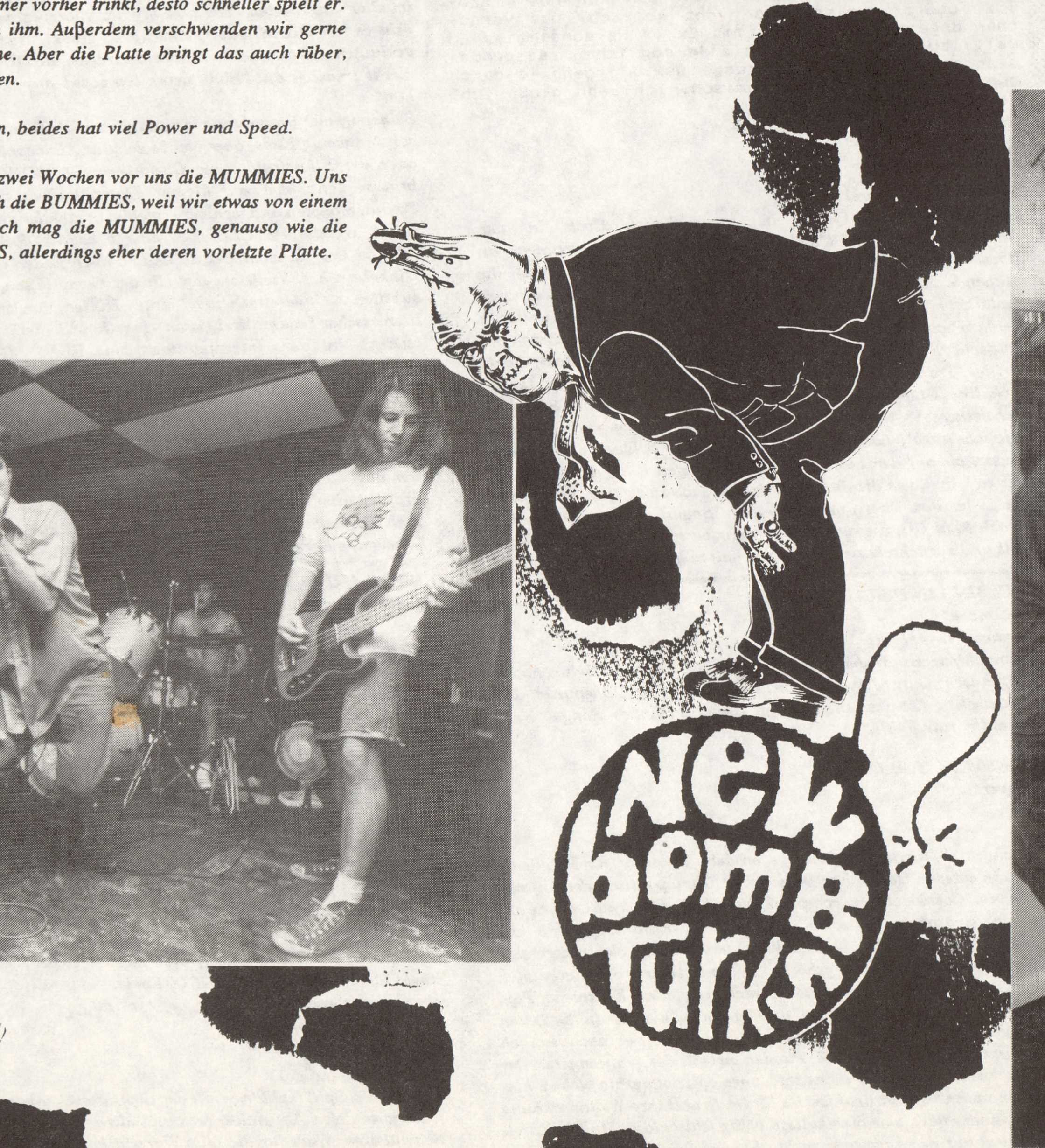
BF: Das ist nicht übertrieben, beides hat viel Power und Speed.

ED: In Gronningen spielten zwei Wochen vor uns die MUMMIES. Uns nannten sie daraufhin einfach die BUMMIES, weil wir etwas von einem Knall (Bums) hatten. Aber ich mag die MUMMIES, genauso wie die MONOMEN und die CYNICS, allerdings eher deren vorletzte Platte.

3 völlig besoffene Youngsters von einem Fanzine machen sich auf, das Chaos um die NEW BOMB TURKS und uns zu komplettieren. Während im Tumult diverse Käsebrote und Biere verschwinden, verschwindet auch das, was es noch sinnvoll zu übersetzen wäre. Uns rennt glatt noch Estrus Monomen Chef hinterher und entschuldigt sich für die Situation. Dabei fühlen wir uns selbst nicht ganz unschuldig...

Der Zufall will es, daß sich nahezu 6 Wochen später die Wege der NEW BOMB TURKS und meiner Wenigkeit kreuzen sollen - in Paris. Über einen Flyer erfahre ich vom Konzert, dank des französischem Feiertags am anderen Tag scheint Party angesagt zu sein. Nach einer endlosen Metro Fahrt in einen Vorort und kurzem Durchfragen erwartet mich ein großes Jugendzentrum, das unter dem Logo FAHRENHEIT firmiert. Die überaus sympathischen Veranstalter und das bunt gemischte Publikum aus Punx, Bikern, Skatern, etc. sorgen für die nötige Atmosphäre. Die Band wundert sich nicht schlecht, als ich sie wiedertreffe. "Das ist schon so lange her, wir sind immer noch auf Tour - wir sind langsam Tour müde" meint ihr Sänger. Er scheint weiterhin auf die Rolle des ewigen Pechvogels prädisteniert zu sein - unter lautem Gegröhle kippt er mit seinem Stuhl um und liegt laut fluchend auf dem Boden. Die Vorband startet mit ihrem agitatorischen Hardcore, der leicht abschüssige Raum, der an ein Kino erinnert - ist ideal, nicht zu groß und nicht zu klein - das anwesende Volk stimmt sich mittels Irischem Starkbier vom Faß, das hier "Chemin" (Ruß) gennant wird, feuchtfröhlich ein. Die NEW BOMB TURKS haben eine Cover Version im Programm, die angeblich von der ersten WIRE LP sein soll - "MR. SUIT". Ein gnadenloses Riff hämmert lauthals durch, aber von der ersten WIRE LP ist es partout nicht, auch wenn Eric mir das nochmals versichert. Gitarrist JIM könnte glatt als Mittelgewichtsausgabe von PIG CHAMPION durchgehen, das pogende und stage diving zelebrierende Publikum kommt mit dem ultra Speed der Band kaum mit. Dann der Crash - irgendein kleines technisches Problem, das den Bassisten MATT ereilt, zwingt ihn, wörtlich gesehen - auf die Knie. Später, nach dem Gig, erzählt er, sie hätten einander nicht über die Monitor-Boxen gehört, einfach durchgespielt. Aber das machen sie ja immer. ERIC springt wie ein Berserker über die Bühne, für eine Band, die tour-müde sein soll, ist das recht ungewöhnlich. Das Publikum geht mit, die Band ist purer High Energy Punk, als ob man MC 5 und die STOOGES voll gepumpt hätte mit Amphetaminen. Da nehmen sich die Blessuren von ERIC DAVIDSON nach 6 Wochen vergleichsweise harmlos aus - was hätte nicht alles passieren können. Die NEW BOMB TURKS kleckern nicht, sie hauen rein, was das Zeug hält und gewinnen nach Punkten - ich kapituliere noch vor der zweiten Zugabe. Völlig erschöpft sitzen sie in der Garderobe, saufen Bier und Cola. Ihr Merchandiser hat unterdessen alle Hände voll zu tun, was ihm gar nicht paßt, flirtete er doch mit einem hübschen Girl um die Wette. Jetzt muß er mit ansehen, wie ein 2 Meter großer Biker seiner Freundin gleich ein Dutzend 7"'s kauft. Schicksal. In der Garderobe trifft man alles und jeden. Die Band, die Support Band, deren Freunde, Leute auf dem Weg zur Toilette etc. Das Verabschiedungszeremoniell gerät kurz, denn jeder will die letzte Metro erreichen. Mehr über solche und andere Gepflogenheiten sind im Paris-Artikel nachzulesen. Die NEW BOMB TURKS haben zu diesem Zeitpunkt noch knapp zwei Wochen Tour Dates vor sich - ehe es nach Ohio zurückgeht, wo es, man kann es sich schon denken, nach kurzer Pause auf US-Tour gehen soll.
Overpowered die Kerle, in Echt!







RECORDS



HARD HEADED SOUL
Maskarada
(Eigenvertrieb) FÜR 20DM über BIERFRONT!

Der unsichtbare Leichenbestatter betet euch vom Leben - ein CD-Prediger. Ein sperriges Stück liegt DA. Sperrig in jeder Hinsicht. Die Textbeilage hat Posterformat. Die CD selbst ist 73 Minuten lang (im Zeitalter der schnellen Schnitte ist das fast ein Zeitalter). 18 Menschen haben aktiv daran mitgearbeitet.
Kern von Hard Headed Soul sind Schlagzeuger Marq Trash und Bassist Scheet. Seit ungefähr 1988 arbeiten sie zusammen. Gingen durch Punk und Hardcore bis zu dem, was sie heute "pure energy jazz" nennen. Bei dieser Bezeichnung scheint die Mitarbeit von u.a. Papst Pest, als Energetiker, fast historisch notwendig. Ohne die anderen Mitarbeiter boshaft vernachlässigen zu wollen, sei doch hier mal exemplarisch verdeutlicht, was "Maskarada" so sperrig und also interessant macht. Der eigentümliche Vortragsstil Pestilenzens und das dazugehörige, ebenso charakteristische Klarinettenspiel von Josy wird so in die Musik eingebaut, paßt sich so an, daß von den Eigentümlichkeiten der Mitspieler nichts verloren geht: Synthese, die irgendwo zwischen Nomeansno, Painkiller und Gang Of Four niederkommt.
Der Berührungspunkt, die Verbindung zwischen den 18, sicherlich sehr verschiedenen Leuten liegt womöglich darin, daß sie auf ihren Instrumenten arbeiten. Sie SCHUFTEN. Nicht nur weil es einfach nett ist, gemeinsam Schweiß zu vergießen. Das besorgt jedes Fitnessstudio besser, mitsamt dem gruppendynamischen Thrill. NEIN, es ist einfach ARBEIT und eine verdammte Plackerei im Jahrzehnt von MTV und Telefax DA zu sein. Das erscheint mir manchmal der fast wichtigere Aspekt an dieser CD zu sein, als die in den Texten enthaltenen Nachrichten über Krieg, Wahnsinn und wieder Krieg ("Maskarada" nannte sich eine baskische Theatergruppe in einem Spiel über Gernika, laut Textbeilage.).
Ausland Aachen

22 PISTEPIRKKO - "BIG LUPO"
(Spirit Rec. / Phonogram)

Weite Landschaften öffnen sich beim Hören von "Big Lupo". 22 Pistepirkko fliegen verträumt über die verschiedensten musikalischen Farbstile. Wie von der Band gewohnt, stehts ganz eigenwillig mit dem bezeichnenden finnischen Humor. Nicht ganz so verspielt und lange nicht so trashy wie der Vorgänger "Bare Bone Nest". Das Bestechende auf "Big Lupo" ist die ruhige, gelassene, samtweiche Atmosphäre. Ihre eigene Interpretation von Psychdelic, Western & Country-Musik, und den neuerdings verstärkt eingesetzten Blues-Elementen erzeugen feine, zuckersüße Häppchen. Zärtlich, mit einem unglaublichen Feingefühl werden Farfisa-Orgel, el. und ak. Gitarren, Percussion, Tablas, Congas, Maracas usw. bedient. Gezielt und vorsichtig kommt auch der prägnante Gesang zum Einsatz, ebenso wie Tapes und Synthesizer...Einen Hauch vom Exotischen schwebt über einer zerbrechlichen Kristallkugel..."Big Lupo", ein Album zum Relaxen...

M. Mix

SENSELESS THINGS
"Empire of the senseless"
(Epic / Sony Music)
Melodisches Patchwork Werk aus frühen Power - Pop Elementen, Hymnenhaften Gesangslinien und quengeligen Gitarren Spritzern. Da der Beat und die Hooklines sowieso einander ähneln, sollten die Senseless Things am besten bei diesem Song Schema bleiben, alles andere führt nur zu störenden Breaks, die das nahezu Stadion reife Pop Rock Album zerstückeln. Der Rest schreit nach Nirvana, aber wen interessiert das schon?

Papst Pest

ANTISEEN
"Eat more Possum"
(Zuma Rec / Semaphore)
Jeff Clayton, der alte Klöten Rocker, sabbelt mit seiner brummigen Proll Stimme mal wieder sein Mikro zu heftigem Metal'Punk'n'Roll voll. Mag sein, daß es niedrigste Instinkte bei jedem Menschen gibt, aber er vereint sicher all diese in einer Person. Er frißt Tiere (Das tun tatsächlich viele Menschen), fuck all 'y'all (ach), läßt sich schnappen, kommt wieder frei, sprich: All das, was einen schlampigen Outlaw Roadmovie Darsteller groß macht. Zum "Die Birne zuballern" gerade richtig, sollte man trotz aller Bedenken ein wenig Antiseen in seine Hausapotheke stellen. In jedem steckt ein kleiner Clayton.

Papst Au Hur

THE ME JANES
"Conch"
(Doggy Bag / Sony Music)
Aus der Flut weiblicher Unterhemden sind nicht nur chauvinistische L 7 Fans übriggeblieben. Power definiert sich bei den ME - JANES nicht durch Haltung sondern durch catchy Songs, die einem glatt die Rübe wegblasen. "Dead End" besitzt diesen Druck, der sich irgendwo entladen muß - und der sich entlädt - im Refrain - emotional aufgeladen wie eine Bombe, deren Zünder man soeben abgerissen hat. Sylvia's Stimme kratzt und wimmert aus dem vollen - keine halbe Sache: "Cry". Das scheppert los, knallt und kommt wie 5 Jägermeister auf 3 Tequila. Die Devise "Get drunk and die" zum Beispiel, und daß obwohl es sich schon fast um Inzest handelt: Zwei der drei Girls sind die Cousinen des Freundes der einen! Nein, es sind nicht die weiblichen Trick, Tack und Track, aber das würde jetzt auch zu weit führen. Immerhin belegt der letzte Song, daß sie zu Hause auch ohne Marshall Amp spielen können: "I'm out nine" eignet sich mit seinen Geigenklängen für mittelschwere Kommunionsfeiern. Die ME - JANES, die sich nicht davor scheuten, als Support von POISON IDEA zu touren, und dennoch alles andere als Schlampen Rock machen, sind eine Gewichtsklasse für sich - im übertragenen Sinne natürlich.

Papst Weismüller

HOLGER CZUKAY
"Moving Pictures"
(SPV)
Der hat ein Krümmelchen in der Tröte, der Holger. Stimmt. Nächtliche Spaziergänge verdeutlicht durch digitale Fußschritte wie in "All night long" und souligem Sprechgesang schaffen eine sehr private Sphäre. Dann treibt ihm das Morgenland ins Gesicht. Ambiente Weltempfänger rasieren sich nie. "Radio in an Hourglass" rieselt gegen die Klänge des Muslimen an. Zischende, metallische Klangkörper mit tiefen Frequenzen dringen ein. Nächtliche Streicher klopfen an die Tür und begleiten den "Dark Moon", unwirkliche Atmosphäre mit einer Tür zum Okzident. Eine Frauenstimme schwebt über dem Ganzen. Der Rhythmus eines "secret life" läßt sich nicht ergründen, auch Czukay nähert sich ihm nur an. Für Tagträumer und Nachtschwärmer die derzeit beste Stimulanz.

Papst Pisa

SUEDE
Nude
(Nude Rec./Polygram)
MANIC STREET PREACHERS
Gold Against The Soul
SLOWDIVE
Souvlaki
TIMES
Alternative Commercial Crossover
(alle Sony)

Der ganze Ärger fing ja damit an, daß in 80er Jahren auf Pop-Insel nicht termingerecht DAS NEUE - musikmäßige - DING abgeliefert wurde. Vielmehr wurde garnichts abgeliefert. Jetzt ist die britische Musik verhaßt bei allen und ihr letzter Fürsprecher (Olaf Dante Marx) gestorben (Wir haben alle gerätselt über die Todesursache. Ich weiß es jetzt: Es war KUMMER.). Und dann wußte vermutlich mal wieder keiner, wie man mit einem massiven NME-Hype umgehen soll (Vor allem nachdem eine namhafte deutschsprachige Zeitschrift mit der Rave-O-lution, die hier keine war, fast auf die Fresse gefallen wäre). Also ist man letztes Jahr den Manic Street Preachers via NME voll auf den Leim gegangen, insofern, daß sie überhaupt beachtet wurden. Daß sie aber allsamt höchst lächerliche Hohlköpfe sind, stellen sie mit "Gold Against The Soul" eindrucksvoll unter Beweis. Um also Fehlern vorzubeugen, erklärt nun dieses Jahr wirklich jeder SUEDE prophylaktisch für den Gipfel der Abgeschmacktheit britischen Popmusikwirkens. Haha, sagen die Schweinchen Schlaus, nie mehr fallen wir auf eine NME-Titelseite herein oder massive Präsenz bei MTV. Dabei langen Suede dort in Pop-Töpfe, wo sich die Manic Street Preachers an einen Pseudo-Hardrock versuchen. Damit sind Suede für verschwitzte Sommernächte (Urlaubshit-Bonus) absolut tauglich. SLOWDIVE sind nicht mehr so elegisch und blaß wie auf dem Vorgänger, sondern einfach nur noch farblos, überproduziert und nicht komisch. Das versuchen dagegen THE TIMES (mit Ex TV Personalities Ed Ball) zu sein und ziehen alle möglichen zeitgenössischen Stile (Ragga, Grunge usw.) irgendwie durch den Kakao. Das ist saukomisch. Ich kann bloß nicht darüber lachen.
Ausland Aachen

SUCKSPEED
"Unknown Gender"
(We bite / Semaphore)
Bei denen lacht jetzt ein sommerliches Hoch in den Röhrenverstärker, SUCKSPEED spucken den prägnanten, an Buzzcocks erinnernden Pete Shelley Riff auf "Bewitched" ins blühende Mohnfeld. Die Kinks hätten den Gesang nicht schöner gestalten können. Hat gewisse Hit Qualitäten, hähä. Und weiter in deren Programm: Nummer zwei groovt wie Ernies Emo-Core Quitsche Endchen zu einer seventies Funkie Orgel Jam, höhö. Dritter Track - schrammelig, schlecht gespieltes Living Colour lookalike Stück -überflüssig, gefolgt von wichsigem Standard Schweinerock - bäh, bäh, etwas saftiger der scheppernde Schinken "Hollow glow", natürlich auch groovender Schweine Rock, aber besser, bis auf den lusch Gesang. Und gegen Ende der Titeltrack, der so klingt, wie die Jungs damals, als ich zwölf war, und andere im Keller ihre Eltern mit Proberaum Sound nervten, wäh,wäh. 6 Track Mini CD, die am Anfang mehr verspricht, als sie in diesen Stil und zurückschauenden Zeiten halten kann.

BLESSING IN DISGUISE
"Rosemoon"
(Strange Ways / Indigo)
Schmachtfetzen Waber Wave mit verklärter Melancholie-Spätphasen Cure / Joy Division / etc. Romantik. Höhepunkt des pathetischen Kitschs: Die Version des Eurythmics Songs "Here comes the rain again".

ELEKTRIC MUSIC
"Esperanto"
(SPV)

Nachdem Split der Kraftzwerge brodeln Teile der Ex Mitglieder nun in eigenen Garküchen. Alles Iglo? Kosmopolitisch der Anfang, etwas zu Cosmopolitain, compris? Typische Kraftwerk Elemente aus deren Spätphase täuschen nicht darüber hinweg, daß die Innovation und die Entwicklung von neuen elektrisierenden Klängen heute anderen gehört. "TV" mit seinen internationalen News - Ansagen ist ansonsten nichtssagender Electronic Pop, danach wagt sich "Esperanto" an Pop Songs, die eher in die Zeiten der Mid / End Achtziger gehören, was mehr als nur nachdenklich stimmt, beachtet man die Pionier Arbeit des Vorgängers. Der Waschzettel wurde in Esperanto abgefaßt, immerhin gehen hier Promotion Gag und Kraftwerk's Ex Leute und ihre Weltanschauung ineinander über, was musikalisch völlig fehlschlägt. Multikulturell ist eben nur der Anspruch, nicht aber das Produkt.

Papst Pest

NO MEANS NO - "Why do they call me Mr. Happy?"
(Alternative Tentacles / EFA)

NO MEANS NO are still alive!. Nach dem letztjährigen Ausstieg des Gitarristen Andy, der sich übrigens in Holland seßhaft gemacht und dort seine große Liebe gefunden hat, sowie auch sonst begeistert ist von Land und Leuten, löste sich die Band erstmal auf....Doch ob man dies je als AUFLÖSUNG bezeichnen konnte, ist fraglich. Zwar war Andy ein hervoragender Gitarrist, etablierte er sich von Album zu Album zur fast ebenso wichtigen Figurwiedie Gebrüder Wright, jedoch gab es da das Fundament von NoMeansNo, das Bruder zu Bruder-Verhältnis von Rob und John Wright, die gemeinsam ihre Liebe zum Rhythmus entdeckten und stets zusammen das schuffen, was die Musik von NoMeansNo definierte. Wieein unzerbrechlicher Fels, der, wenn Not am MANN ist, alle Gefahren des "Auseinanderbrechens" auch alleine abwehren kann. Schließlich fingensie auch erst mal "alleine" an.... Der Kreis schließt sich, kommt wieder auf den Ausgangspunkt zurück: Eine Two-Man-Band. Hier und da mal unterstützt von Gastmusikern. Auch musikalisch ist die Band wieder an dem Punkt angelangt, wo sie 1982 mit "MAMA" startete. Desweiteren sollte das Fun-Projekt HANSON BROTHERS nicht als "Zwischenbeschäftigung" aufgefaßt werden. Laut MARC CHRICHLEY von ITCH sind solche NMN-Hits wie beispielsweise "Oh no, Bruno" ursprünglich für die Hanson Brothers geschrieben worden!..Doch zurück zu "Mr.happy": Wer überdurchschnittliche Hits hören will, die ja bislang praktisch auf jeder NMN-Scheibe existierten, wird vergebens suchen. Dies ist aber kein Manko. Das Album wirkt eher geschlossener, kompakter, expressiver. Ein solides Bass / Drum-Gerüst bildet hier nicht nur das Fundament, oft auch ist es das Einzigste was vorhanden ist; wird dann aber bis zum letzten Tropfen ausgenommen. Stücke wie z.B. "The River" zeigen Rob's Neigung, wieder MELODIEN in Gesang und Songstruktur an vorderster Front zu stellen. Soviel wie nie zuvor werden MAINSTREAM-Elemente in einigen Stücken eingefädelt, die der mittelmäßige und etwas penetrante Gitarrist Mr.Happy ?! nicht gerade veredelt. Doch glücklicherweise ist der Einsatz der Gitarre minimal. Minimal auch die Piano-Einlagen von Mark Crichtley (für meinen Geschmack hätte es was mehr sein können). Dafür läuft die "Bass-Maschine" bestens (ideal für die Bass-Übungsstunde eignet sich "Machine") und der Sinn für Humor ist ihnen nicht verlorengegangen, nimmt man beispielsweise die "Dancing in the Street"-Passage in "Lullaby" oder die Beastie Boys-"Fight for your right"-Thematik in "Cats, Sex and Nazis"; Auch textlich herrlich sarkastisch und giftig... "...Mr. Happy" ist vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, dennoch ein NMN-Album mit Format.

they call me Mr. Mix

NAKED CITY
"Leng Tch è"
(Toy's factory / Jap.Import)
Zäh wie ein Körper auf der Streckbank beginnen NAKED CITY. Der Aufbau ist Tortur - schmerzhaft, mit kleinen, stichelnden Distortion Klängen und dumpfen Schlägen in den Nacken. Das zischeln der Becken reißt an den Nerven - Folter und Selbstgeißelung in musikalischer Umsetzung. Die Qualen werden unerträglicher, hektische Percussion kämpft mit der Distortion und endlich , nach 15 Minuten setzt ein pochender, gleichmäßiger Rhythmus ein, der von einem höllischem Schrei begleitet wird. Das hat Expeditions Charakter, ist Märtyrertum. Und steigert sich in rasenden Saxophon Irrsinn namens John Zorn. Nach 30 Minuten ist die Folterung vorbei - blank liegende Nervenstrieme inklusive. Der einzige Vorwurf an NAKED CITY ist diesmal durch das Cover berechtigt: Das ausgelutschte Bild einer chinesischen Folter zierte bereits mehrere Platten Cover und kann trotz der gegebenen Verhältnismäßigkeit zur Musik somit nicht als gestalterisch gelungen angesehen werden.

Papst Ching

THE MEMORIAL ELVIS PROJECT
Konzept - Sampler
(Zu beziehen über: ODD SIZE,
Rue de Langhouat, 75018 Paris)
Nachdem ELVIS in den USA immer wieder außerhalb von Graceland an Tankstellen und Mac Donald's Restaurants gesichtet wurde, scheint diese Compilation nur richtig. 8 Beiträge beschäftigen sich rund um das Pelvin'sche Becken, nach einem kurz im Chor angesagten "You take my heart forever" von Eleve Modele geht es mit HNAS weiter, einer, grob gesagt, Husten Version mit geklauten, verfremdeten Filmsoundtracks. ASMUS TIETCHENS merkt ironisch an: "Elvis never composed any song. I still pitty him".
Seiner in viel Raumklang eingetauchten Rhythmik kann man am sonsten wenig Elvis, aber viel Molekular Atmosphäre entnehmen - oder die Ethnologie eines Chemikers. LA SONORITE JAUNE brauen dann eher auf kleiner Flamme einen dumpfen Waber Sound, monoton und weniger ergiebig. Orgineller gehen es die Amis selbst an, die PSYCLONES, eine bekannte Größe, lassen den "Hound Dog" lahmen, der ab und zu auch jaulen darf, weil er ein Hinkebein hat. Vielleicht der Hit der Compilation, mit all diesen subtilen Ungereimtheiten im Hinter / Vordergrund. Eher literarischer Lautmalerei gleich - hey, Jandl! - heißt es bei "Love me tender" in der Interpretation von BENE GESERIT. Mit rückwärtigen Loops die in den typischen Wall of Sound des Rock'n'Roll verfallen erhaschen sich DUCK AND COVER IN A PSYCOBOTTLE eine gute Portion fetten Elvis, wie er wackelnd und vollgepumpt mit Drops dann auch Hops ging. Fast purer Ethno - Pop als Schlußpunkt: LAURENT PERNICE. Die CD kommt in einer 7" Vinyl Hülle, die ausgeklappt fantastische Grafikstudien von "The King" einsehen läßt. Ein thematisch wie auch akkustisch ansprechendes Produkt des kleinen französischen Labels aus Paris.

GUN CLUB - "LUCKY JIM"
(What's so funny about / Indigo)

Nach der grauenhaften Double-12" "Divinity" dachte ich schon, jetzt ist es ganz aus. Schiebt euch Gun Club in den After. Umso mehr überraschte mich "LUCKY JIM". Nicht das das Album im Entferntesten an die ersten drei GC-Scheiben heranreichte, sagen wir mal, es ist das Beste seit "Mother Juno". Man könnte es auch als Extrakt aus "Mother Juno" und "Pastoral Hide & Seek" bezeichnen. Das längst entwischene Gift kehrt langsam wieder in Jeffreys Stimme, zumindest teilweise. Wenn auch die Songs durchweg eine melancholische, etwas lahme Grundstruktur aufweisen, der Blues ist tiefschwarz und Stücke wie "A house is not a home" oder "Day turn the night" haben den verschrobenen Country-Billy-Drive aus "Las Vegas Story"-Tagen. All dem voran ist Jeffreys Gitarrenarbeit, was das Fehlen von Kid Congo Powers (er hatte die Schnauze voll, und stieg aus) bestens ausbügelt. In der Tat; im Laufe der Jahre entwickelte sich Pierce zu einem hervoragenden Blues-Rock-Gitarristen. Unverfroren zeigt er sich in "Ride" und "Anger Blues" als erstklassige HENDRIX-Kopie...So gefällt mir der Gun Club schon wiederbesser... LUCKY MIX

THE CAIN PRINCIPE
"September Stone"
(Dark Star / Indigo)
Pathetische Sphärenklänge mit der doppelten Bombast Portion aus frustrierten New Age Anhängern und altbackenen Soundgewaber . Schwülstiger Wave für die Zillo Wursttheke.

Popel Pestalozzio

THE EX + TOM CORA
"AND THE WEATHERMEN SHRUG THEIR SHOULDERS"
(RecRec / EFA)

Das Zusammentreffen der niederländischen EX mit dem New Yorker Avantgardisten TOM CORA, die mit "Scrabbling at the lock" vor 1 1/2 Jahren ihr famoses Debüt vorlegten, hat sich nicht als einmaliges Überraschungsprodukt bestätigt. Beide Fronten prallen wieder in einer faszinierenden Art aufeinander, ergänzen sich in jedem einzelnen Detail. Traditionelle, östliche Folk-Strukturen stehen im vollkommennen Einklang zu recht expressiven Experimental-Punk. Alles weitere ist schon so oft in diesem Magazin über EX/CORA gesagt worden. Sparen wir uns also die Worte, vergewissert euch lieber selbst...

m. mix

MORGOTH
"Odium"
(Century Media)
NO, hier ist Death Metal kein grunzendes, stupides immer gleiches Grobi Monster. MORGOTH schöpfen aus kraftvollen Riffs, schreiben Songs, deren apthische Momente als nächsten Schritt nur den Wahnsinn - hier also - Ausbruch zu lassen. Sie säbeln zwar auch speed mäßig los, bauen aber nahezu dramaturgisch ihre Stücke auf. Diese Dynamik besitzt ansonsten die Rollins Band, die damit aber weniger Metal lastig umgeht. MORGOTH setzen ungewöhnliche Drum Breaks ein, die eher Raum schaffen, als zerstückeln. Das ergibt einen Druck, der, ehe er überhand gewinnt, dann geschickt reduziert wird. Das MORGOTH dabei doch noch recht konventionell klingen, ist kein wirkliches Manko: Der ultra Depression in den Lyrics gewinnt man somit auch noch eine angenehme Seite ab.

Papst Pest

BIG CHIEF
"Brand Product"
(Sub Pop / EFA)
Großer Chef sudelt sich da an, wo er eigentlich schon immer war, auch wenn andere seinen Chef Sessel inne haben: BIG CHIEF versetzen dem Grunge noch eine Menge 70ger Jahre Referenzen, wie schweinische Soli und fetten Rock. Das kommt dann Wurstfinger dick auf's Brot und wird auch so aufgetragen. Das ist der Eindruck beim ersten Song, aber Obacht: Track 2, "Lot Lizard" enthält schon wieder Hip-Hop Grooves und danach geht es erst recht in die Welt der remixten Rocker. Und was kommt danach? Gas! "Cop Kisser" ist purer, speediger Ami-Hardcore at it's Best. Hm, ausruhen dürfen sich die kaputtgetretenen Turnschuhe mit einem eher lahmen Jazzid Stück. Das also ist BIG CHIEF hier und jetzt: groovy und rockig.

Papst Pest

KNOCHEN=GIRL - "GAMMLER UND BULINIE"
(What's so funny about / Indigo)

Hier kommt das Knochen=Girl!..Es drückt Dir das Lächeln hinter die Stirn und läßt es in direkter Nähe zur Schädeldecke implodieren...KNOCHEN=GIRL töten den Indie Rock mit Hop Sings Messer. Little Joe hat das nachsehen. Schlimmste Effekthascherei und fiese pseudo Hippie Kacke. Ja, das mag APO Ficker erschüttern. Und Zillo Kohl legen. Aber Landbuben Rocker sind sie nicht, wie THEO von TRICKBEAT sagen würde. "Und wo Leben ist, sind wir dabei". Autonome Spargelstangen stechen gerne mit dem Knochengirl. Zwischen Urin und Ural, würde Theo jetzt wieder sagen; ist aber metallischer Schrei Tzan mit Becks Appeal. Hübsches aus der neuen Zone. Würde Streibl jetzt sagen.

Papst Pest

N.F.A. / LAUCH
Admirals of the Narrow Seas
(Jelly Rec. / Sophie Charlotten Str. 82, 1000 Berlin 19)
Nä, säch ma, is dat den wirklich woahr? Die h'äm ne CD mit'm Fischkutter druuf jemächt? Dat muß ich gläch ma Hein Blöd frachen!
Versoffene Veteranen packen sogleich den Fisch beim Kopp und stellen fest, das diese CD / LP zwar keine Buddel mit Rum is, aber trotzdem ganz gut knallt. Das liegt auf der Backbord Seite an den Berlinern Süßwasser Matrosen N.F.A., die statt stumpfen Fun oder Prollpunk sich lieber eingängiger, hübscher Melokiken bedienen, die gut im Magen zwischen Leber und Herz liegen. Nix für Dösköppe. Die Internationale wird aus ihrer Versenkung geholt und heißt "International Beer Drinking Song", danach folgt der Hit "D'ont look back", Ohrwurm meets Punkrock, eher übrigens den klassisch britischen. Davon haben N.F.A. aber glatt noch mehr - rauh und herzhaft, wie z.B. "Jack Hate" mit tollem Quetschbüddel eingespielt. Punkrock - na klar, aber frisch aus der See..
LAUCH kommen direkt von der Waterkant, oder so, halten das Steuerbord fest in der Hand, in Richtung Ami Land. Sie arbeiten mit melodiösem Mid Tempo Hardcore, der auch mal ein paar schweinische Rock Solis zuläßt - was der Sache aber keinen Abbruch tut: LAUCH stinken trotz ihres Namens nicht (Hm, vielleicht doch, denn letzteres bezog sich lediglich auf die Musik - nicht auf die Gesichter). Hüsker Dü zu ihren besseren Zeiten darf man hier ruhig mal heranziehen, ohne gleich vom Friesen Teebeutel erschlagen zu werden...

Papst Pest

BAD RELIGION
Recipe For Hate
(Epitaph/Semaphore)
Wenn die Hähne schwarzen Urin lassen, wenn herumlungernden Lämmern ihr Gekröse stinkend aus dem Bauch heraushängt, wenn sieben mal sieben oder mehr Heuschrecken über euer noch volles Haupthaar herfallen und wenn die Neueste Bad Religion nicht klingt wie die darauf folgende, dann - wehe! - wird es Knüppel regnen, die so lange auf Brett Gurewitz und seine Konsorten eindreschen, bis alles wieder so ist wie es war auf dieser Platte/CD/MC, also der davor, bzw. der davor und überhaupt dem Anfang aller Tage.
Ausland Ewigkeit

FUDGE TUNNEL - "CREEP DIETS"
(Earache / Rough Trade)

Die britischen Ausnahme-Grunge-Metal-Rocker melden sich zurück mit ihrem zweitem Werk. Seinerzeit (1991) schlug ihr Debüt "Hate Songs in E Minor" wie eine Pershing II Rakete auf die gesamte "Musicland-Fläche" ein. Umsomehr überraschte die Tatsache, daß die gefährlichen Waffen in England stationiert waren und sind. Nun der zweite Angriff, bei dem das Bestandsmaterial längst nicht mehr so nach Metall glänzt wie vor zwei Jahren. Stattdessen wurden mehr Grunge-Partikel bei der Herstellung verwendet. Dies ist gar fatal, den der eigenwillige Stil, der sich beim Erstling herauskristallisierte, wie eine Mischung aus Melvins, Cream, Ted Nugent undso weiter, bleibt auf der Strecke. Ja man muß sogar sagen (sorry, für den Vergleich) das sie mit "Creep Diets" ganz kräftig nach der ersten Nirvana Scheibe klingen. Und dies nicht nur musikalisch auch die Stimme hat deutliche Anleihen. Sozusagen veramerikanisiert...Lediglich gegen Ende wird es noch mal interessant. Schön krachig, noisy..("always"). Im gesamten entäuscht "Creep Diets" auf allen Linien. Nix neues, viel Abklatsch und kaum Experimente. Fazit: überflüssig.

the end of war mix

SERENE FALL
"Oh my prophet, oh my liar"
(Beri Beri / EFA)
Zahmer Brit Punk Pop, wie er Anfang der Achtziger Jahre beliebt war. Die Stimme macht es sofort klar: EA 80 Sänger JUNGE hat bei diesem Werk mitgewirkt, was sich nicht nur in den Vocals äußert. Trotzdem gilt obige Devise für "Serene Fall", die mit melodisch leicht melancholischen Songs sympathisch old fashioned wirken.

Papst Pest

COWS - "SEXY PEE STORY"
(Amphetamine Reptile / Efa)

Nun schon der 6. Kuhfladen frisch von den Minneapolis'chen Zuchtrinder gelegt. Zugegebenermassen duftet er nicht mehr so penetrant. Die sonst so berauschende Wirkung bei der Inhalierung der früheren Fladen, verfliegt nun schon nach wenigen Sekunden. Nach gründlichem Beschnuppern konnte keine Ecke entdeckt werden, die den Headkick herbeibrachte. Enttäuscht packte ich die älteren Produkte aus, gab's da doch mindestens zwei, drei Stellen pro Kuchen, die Hit-verdächtig dir Gehirn und Hose wegpusteten. Schade drum, wo auch sonst im Amp.-Reptile-Stall die Viehcher scheinbar nur noch Inzucht betreiben. Hey, ihr stinkenden Vierbeiner, laßt euch doch mehr Zeit. Sucht euch eine bessere Wiese mit saftigerem Gras und rammelt mal "anständige" Kühe, dann kommt auch wieder ein famoser Fladen zustande...

sniffing manney

FUGAZI
"In on the Killtaker"
(Dischord / EFA)
War das letzte FUGAZI Album ein in sich in einem Meer von Breaks windendes, technisch versiertes Nichts, so verspürt man auf "In on the Killtaker" wieder mehr wirkliche Dynamik und ein gewisses Gespür für unterschiedliche Song Atmosphären. Das fast auf alte Disschord Traditionen zurückgreifende "Public witness program" etwa, ehe diese Band nach und nach dann doch wieder in allzu apathische Momente verfällt, die sie wie immer zu sehr in die Länge ziehen. Das ganze verliert irgendwo in der Mitte zwischen "23 Beats off" und " great cop" den Spannungsbogen, auch wenn FUGAZI dazwischen ihren vermeintlichen ruhigen Hit eingeschoben haben; "Sweet and low", tack-a-tacka Riff wie gehabt. Weit besser als der Vorgänger, aber einfach nicht mehr "catchy" genug...

Papst Pest

PIECE DOGS
"Exes for Eyes
(Roadrunner / IRS)
Sag es und seh es so, wie du es immer schon gesehen hast: Diese Hunde aßen so aktuelle Sorten wie Grunge - Pal, Hardcore - Chappi und wuchsen damit in Atlanta auf, einer Stadt mit fröhlichem Südstaaten Coca Cola Ambiente und damit auch mit all der Scheiße, die diese Band beschreibt. Angeblich glauben sie noch an Veränderung, was ihre Haltung betrifft, aber viel verändern oder bewegen werden sie zumindest Song Technik nicht. Power haben sie bei diesem Background noch, der Rest ist Mittelklasse und wird sich mit der Zeit geben..

Papst Augenthaler

FEAR OF POP MUSIC VOL 1.
diverse
(Eigenlabel / Subterranean)
Furcht vor Pop? Pop vor Furcht? Dieses Stück Vinyl, und nur Vinyl, enthält alles was ein Tier braucht: Den archaischen Folk-Lärm der völlig abgedrehten CAROLINER, die nicht minder Frühstücksgeschädigten Operetten - Komiker FINULATOR deren Huricane wie Bakteriologische Frauenkrankenheiten auf ansonsten lediglich vetrrackte Stückchen Gang of Four Schokolade warten, einer GLITTER DOLL, deren "Noise God" im Titel schon alles sagt, oder so delirante Surf Instrumentals wie ihn THINKING FELLER'S UNION LOCAL 282 erschaffen. Die "Furcht" Seite ist weniger fürchterlich als die "POP" Seite, deren Definition immer allgemeiner wird, beschäftigt man sich mit dem letzten Stück der Seite: ALLEGORY CHAPEL LTD. setzen dem ganzen einen drauf und zünden den Säurebrenner an...
Alles ist Pop sagte mal jemand, der heute vermutlich unter der Erde liegt und Warhol heißt, oder war es Giorgio Moroder? In dieser Hinsicht gibt es keine Furcht vor Pop, denn zwischen 3 Cambell Dosen läßt sich der Sampler genüßlich aufbereiten. Etwas für Dosenöffner mit Design Diplom.

Papst Pest

MUTTER
"Du bist nicht mein Bruder"
(WSFA / Indigo)
Meine Herren! Is das mutterfick metal müller oder was?
"Eine Schande die nur schwer nachvollziehbar ist all die Peinlichkeiten", würde Else Kling jetzt sagen und die Mutter aus der Schraube namens CD Abspielgerät nehmen. Aber Else Kling ist nicht mein Bruder. Langhaarige Hippie Klampfen spucken Bob dylletantische Unachtsamkeiten wie "Alles" von sich - "Mir ist es völlig egal, wer du bist was du bist". Der Kritiker ist beruhigt und trinkt Bier. Der Ungesang stinkt wie der Kefir aus der MUTTER, was sie reifer macht. Ost West Konflikte kommen eben aus der Zone, wie man mal zu sagen pflegte, sie sind "wie füreinander geschaffen" - MUTTER sucht VATER. Haha. Philosophen unter sich, die spröden langhaar-langsam-einsam-Metal-Rock-Phrasen sind der MUTTER der Nation gelungen. Alles Müller, oder Max?

Papst Pest

VITAMINEPILLEN
(Tapes zu bestellen für 6 DM inkl.P. bei Ralf Schmidt, Koningstraat 2, NL-6121 HT Born)
Die Ausgaben 5&6 dieser Tape Serie ratzen so richtig gute Punk Randale los; darunter Hits wie die SPERMBIRDS, ACKERBAU & VIEHZUCHT, und die OLSEN BANDE, vom rüden rohen Stück Proberaum bishin zur Auto -tauglichen Alkfesten Demo Produktion. Die Vitamine bestehen des weiteren aus so Formationen wie DEAD ANYWAY, KORRUPT, PICO TRIP, VULTURE CULTURE usw. Fast so wichtig wie ein kleines Holsten, vor allem für fahrten auf der A 4.

Papst Pest

PHUNKJUNKEEZ
"Naked Language"
(IRS / Intercord)

Coole Comic-Bubble Gum Sache, diese PhunkJukeez! Wer sonst verbindet scratchend den Fun der Surf Punks, den Pop-Funk und die Jokes von Janes Addiction, covert mal eben DEVO, rapt sich auf seinem Skateboard durch allerlei Blödsinn, nimmt sich selber nicht ernst, verarscht dabei alles und jeden und ist bei allem Heckmeck neben den Beastie Boys der Trash-Hip-Hop Wurf im Moment.

Pope Sucker

OHRENSCHRAUBEN
OHRENSAUSEN
V.A.
und
EMPIRICAL SLEEPING CONSORT

(Beide CD's über: Dragnet rec., Aureliusstr. 1-3, 52062 Aachen)
Zwei geniale, legendäre Sampler des Dom Labels sind nun erstmals als Doppel CD erhältlich. Genial, weil hier Geräusch und Collagen Musik inhaltlich weitergeführt worden ist, vom Hardcore Noise WHITE HOUSE's beispielsweise bishin zur subtilen, surrealen Klangwelt der NURSE WITH WOUND. Damals vertraten CURRENT 93 noch einen seltsamen Humor, indem sie Schlager von Kinder trällern ließen und verfremdeteten. Auf "Ohrenschrauben" befinden sich die weitaus radikaleren Noise Versionen, trotz einiger für diese Kategorisierung nicht gerade typischen Formationen wie HNAS. Die im folgenden Jahr produzierte Dom LP "Ohrensausen" von 1986 ist da fast schon das Pendant, geht mehr in die Tiefe der einzelnen musikalischen Sourcen: Piano Geklimper zu ambienten Drum Computer Klängen wie bei SEMA, orientalische Tonfolgen eines Blasinstruments lassen sich dann bei der DUKA BASS BAND nachvollziehen. Auch ASMUS TIETCHENS mit seiner beängstigenden Studie des "gift im Lift" paßt ins Konzept, was der sehr persönlichen Atmosphäre bei beiden Veröffentlichungen zu gute kommt. Ich ziehe es bei den "Ohrenschrauben" vor, die Kühlschranktür offen zu lassen und meinen Farbpinsel zu vergewaltigen, bei "Ohrensausen" hingegen esse ich Räucherstäbchen und schreibe dadaistische Pamphlete. So zieht scheinbar seit Jahren jeder seinen Nutzen aus den Inhalten dieser ungewöhnlichen, wegweisenden Veröffentlichungen, die dank der Doppel CD nun auch denen zugänglich gemacht werden, die von der Stütze leben und keine 200 DM für die Orginale übrig haben.

-

Das EMPIRICAL SLEEPING CONSORT teilt sein nahezu symphonisches Werk in acht Referenzen und zitiert dabei in den einzelnen Titeln typische Bibelstellen. Die Vermutung, eine rein sakrale Musik könnte nun die Kathedrale der 400 DM Ein - Zimmer Wohnung erschüttern, ist gottseidank unbegründet: Ambiente, miminimalistische Töne lösen sich in irrealen Welten wie Zucker im Tee auf. Gegen Ende steigert sich die fiependen Apokalypse hochfrequent in den Untergang, um schließlich bei Edgar Allan Poe begraben zu werden: "The Pendelum", die achte Referenz schwingt rauschend aus. Eine traumatische Reise durch streng konzipierte, fremde Welten, bei denen man seinen eigenen Trip an die Kanadier via weltlicher Post schicken kann.

Papst Pest

POLVO - "TODAY'S ACTIVE LIFESTYLES"
(Touch and go / EFA)

Schon auf ihrem letztjährigem Debüt .. zeigte die Band, das sie nicht so schnell in irgend eine Kiste gesteckt werden konnte. Dieser seltsam kranke Stil führen POLVO auf "today's active lifestyles" weiter, treibens gar noch schlimer. Das Gehirn wird reichlich mit den schrägsten breaks, und ständig sich wiederholenden psycho-sounds attakiert, um im gleichen Moment mit zuckersüßen Schmalzeinlagen das Ganze mit einer harmlosen Decke der Freundlichkeit zu umhüllen. Mit verzerrten Gitarren, Spielereien auf dem Syhnti, Blödeleien auf allen Instrumenten...lediglich der Gesang wirkt durchweg warm und beruhigend. Vergleiche an Sebadoh sind nicht ganz abwegig und auch die Sonic Youth'sche "I dreamed i dream" Monotonie (beispielsweise) kommt wesendlich psychopathischer rüber.

m.mix

CANCER
The Sins Of Mankind
(Flametrader/Semaphore)
OLD
The Musical Dimension Of Sleakstak
(Earache/RTD)

Die Aufarbeitung der Menschheitssünden grummelt durch einen Blutschleier, der sämtlich aus den hinlänglich bekannten Bestandteilen von death metal zusammengesetzt ist. Nicht mehr und nicht weniger. Als *old school* könnte man das dritte Werk von CANCER bezeichnen, um mal wenigstens einen Genrefremden Begriff einzuführen. Es klingt ein wenig absurd, aber dm scheint mittlerweile zum Agonieröcheln von dm geworden zu sein.
Im Vergleich dazu ist Old geradezu von berstendem Erfindungsgeist geplagt. Metal-Elemente werden auf "The musical dimension ..." nicht wie Karten zum immer gleichen Spiel und also gerade nur neu verteilt, sondern mittels reichlich Elektronik herausgelöst. Bis das ganze Ding ... ja, bis es in die Krautrock-Umlaufbahn gerät. Das ist überhaupt nicht lachhaft, das ist wirklich lustig.
Ausland Aachen

DIE HEXEN - "HEXUALITY ON EMPTY WE"
(doggybag rec. / Sony)

"The future is a whore" so der Refrain des ersten Songs auf dem zweiten DIE HEXEN Album. Somit wird gleich die Thematik klar und unmißverständlich offen gelegt. Klar, Optimismus und Lebensfreude war noch nie die Sache von Sängerin / Songschreiberin / Bassistin Annette Stock, was sie besonders letztes Jahr in ihrem Ablegerprojekt BABYSEX durch melancholische, düstere Akustikminiaturen auf die Spitze trieb ("All i wanna do, is die in a song"...daß will man gerne glauben). Neuerdings gibt's auch deutsche Textpassagen in einigen Stücken..."Schlaufen ziehn ins Endlos / Die Hände fallen mir in den Schoß...Träge kriechtder Fall ins Morgen....Die Wunde schmerzt ich kann nicht gehen / Es regnet Steine auf die Welt und ich kann es nicht verstehen wenn du sagst es sei nur Geld..". Alle denkbaren Schmerzen dieser Welt sind ihr wohl widerfahren...die übersinnliche Posie, teils recht naiv wird von Joy Division-mäßigen Bassläufen und der Kraft, vergleichbar mit älteren Sonic Youth Songs, zu kleinen resignativen Kunstgebilden geformt. Herausragend ist natürlich der prägnante Gesang, der den Songs etwas faszinierendes, seltsames gibt....Denoch das Erstlingswerk war aufregender, agressiver.

Money Trauma

SLEEP
Sleeps Holy Mountain
(Earache/RTD)

HEILIGER STROHSACK! Mit der Zeitlupe durch die Welt von Zwergen, Elfen, Monstern usw.. Die Geschichte, die dabei erzählt wird, ist die des Drachen, der sich an God Machine, Alice In Chains und Pearl Jam fast zu Tode geschissen hat. Aber er ist nicht tot. Er schläft und "Holy Mountain" ist sein fettes Schnarchen, ist die Welt der Wurzeln (-> "Some Grass" spirituelle und musikalische Richtungsweisung in nur 48 Sekunden). Sie sind nicht mehr in der Oszillationsfalle *Monstermelvin* gefangen, eher einen haaresbreiten Schritt weiter auf der natürlich nach oben offenen St.-Vitus-Skala.
Alleine die Geschichten um Druiden und dieser ganze textmäßige Phantasiekram mag ich nun wiederum nur mit allergrößtem Mißfallen zur Kenntnis nehmen. Da taucht ein Impuls von Uneindeutigkeit auf, der nicht mehr kritisch sondern allenfalls als Fluchthilfe verstehbar ist. Es ist eben doch nicht nur Rock'n'Roll und trotzdem schön.
Ausland Ausgeschlafen

WRECKLESS ERIC - "THE DONOVAN OF TRASH"
(Sympathy FTRI. (US) / Hangman Rec.)

Wie wahr, wie wahr. Passender könnte der Titel nicht lauten. Eric Goulden, der altbekannte "Stiff-Wave-Popper", der anno 78 mit "Whole Wide Wold" sich in jedermans Herzen sang, bezeichnet sich ganz dreist nun als DONOVAN OF TRASH. Nicht nur, daß man mit diesen 3 Worten die Athmosphäre des Albums wohl kaum treffender bezeichenen könnte, es ist auch wahrscheinlich das Beste was der kleine humorvolle Engländer je gemacht hat. Wenn ich mir "Joe Meek" anhöre, überfällt mich eine seltsame, melancholische, begeisternde Stimmung, so wie ich es beispielsweise im Alter von 10 Jahren bei "The Legend of Xanadu" von Dave Dee & Co. mal hatte. Eine traumhaft schöne Homage an die alte Produzenten- Legende mit viel Weltschmerz und herzzereissendem Drive... Temperamentvolle Balladen, treibender BEAT, brilliante Swing- und Chanson-Einlagen; mit typisch englischem Humor und im trashigem Psycho-Sound. Gerade dieses chansonartige Staßenmusiker-Feeling ist es, was dem Ganzen eine besondere Art von Originalität verleiht, nicht umsonst lebt er schon seit Jahren in Frankreich auf dem Lande...Zigeuner-Trash....Trumpler- Blödeleien....Country- & Folk-Beat. Zynisch rechnet Madman Eric mit seinen alten Schullehrern ab, die ihn immer sagten er würde zuviel quatschen und solle sein Maul halten ("School") oder verarscht das Bonus-Track-Geschäft mit den CDs: "The Extra Bonus Track". Mal setzt er eine Hammond-Orgel ein, und wandelt einen Song in einen kitschigen Walzer, mal vermittelt eine schräge Mundharmonika: Der Junge sitzt vergnügt auf der Spielwiese. Unterstützt wird Eric von seiner Houseband und einer Horde Franzosen, was die Vielfalt der LP/CD durch Einsatz von Geigen, Fuzz-organ, Kontrabass usw. unterstreicht....Mehr über WRECKLESS ERIC gibt's in der nächsten Ausgabe. Bis dahin amüsiert euch schön mit THE DONOVAN OF TRASH...

Money Mix

LIFE IS CHANGE VOL.3
Compilation
(Beri-Beri / EFA)

Eine Sampler Reihe, die aus dem Meer der ganzen, lieblosen Nice-Price-Kennlern Sampler heraussticht, daher auch nicht verramscht, sondern liebevoll gepflegt wird: Nummer 3 ist da, diesmalige Highlights: NOMEANSNO mit einer kolosalen Bass/HC Nummer, YOUTH BRIGADE mit der netten Cover Version des Rezillos Klassikers "Someone'gonna get their head kicked in", die popigeren SOFA HEAD und aus dem Gros der deutschen Bands sicher BLUMEN AM ARSCH der Hölle, deren Lyrics über "Kommando Sonnenmilch" zum besten gehören, was man bei den derzeitigen Ozonwerten noch lesen bzw.hören kann. 63m Minuten plus aufwendigem Booklet geben eine gute Übersicht über das, was alles im Hardcore /Punkreich momentan noch von Interesse ist.

Papst Pest

NARDWUAR SAMPLER
Diverse
(Musical Tragedies / EFA)

"Ist Sellerie da?" - solche und ähnliche Telefonscherze begleiten das Battle of the Bands zwischen der USA und Kanada, vergleichbar mit einem mörderischen Spiel Eishockey Spiel, indem nur die Mannschaftsärzte als Sieger hervorgehen. NARDWUAR, auf dessen Mist diese witzige multi -coloured-save-the-Vinyl Platte gewachsen ist, scheint ein reichlich verrückter Vogel zu sein. Musikalisch ist das ebenso zutreffend: Die A-BONES trashen ihren gewohnten Garage Sound, ehe sich die unglaublichen Soul Brüder THE SQUIRELLS gar fürchterlich an "Betsy" vergehen. Dieser Song alleine wäre den Kauf schon wert, in all seiner tödlichen Kombination aus Gospel - Gesäbgen, Punkrock und Bombastischen Orgel Breaks, die uns Franz Lambert vorenthalten hat!. Typisches eher von NOMEANSNO, den MUMMIES und DEVIL DOGS. Eins dieser Instrumental Fetzer a la Ventures haben sich MUDHONEY ausgeguckt, die drögen BEAT HAPPENING steuern gleich eins ihrer besten, wenn auch natürlich schummerigen Stücke bei, die Kandier GRUESOMES aus dem französischen Landesteil singen in selbiger Sprache und sind auch ansonsten typischer Franz-6O's Rock'n'Roll. Wer erstmal solche Kabinettstückchen wie "Me, Mom and Morgenthaler" gehört hat, weiß, wo er dran ist.. Dazu gehört ein dickes Booklet mit allerlei Blödsinn. NARDWUAR unterhält dich rund um die 33rpm, macht Laune und animiert dazu, wilde Sponti - Parties mit viel Booze abzuhalten.

Pope Morgenthaler

AL PERRY AND THE CATTLE
"FRONTIER FLIRT"
(doggybag / Sony)

"Sunnyslope, Sunnysplope, the dust is in the air" stimmt Al Perry, angeheitert mit verschrobenen, warmen Gesang an.Ein schnodderiger Shuffle-Drive bläßt durch die Wüste, die Gitarre schwankt, und sie ist nicht die Einzigste. Al Perry's neustes Album enthält mal wieder älteres, noch unveröffentlichtes Material, (Sommer 1992) aus der reichen Schatzkiste Perrys. Durchweg ist das Album nicht so wild wie die Single-Compilation "Happy Accident", dafür so grandios gemütlich, wie die Sonne dir wohlwollend auf auf den Bierbauch scheint. Herrliche Surf-Exzesse ("Frontier Flirt") und ergreifende Schunkel-Balladen wie beispielsweise "Little Black Egg" lassen einem das Bier gut schmecken. Traditionelle County- und Blues-Elemente runden die Kurzstorys aus Perrys Alltagsleben humorvoll ab, im typischen Texas-Underground-Trash Manier. Fantastisch.

drunken manney

LUNACHICKS
Binge and Purge

Diesen Mädels ist alles egal. Die jubilieren auch nicht kokett als niedliche Girlieband. Die lassen eher die Brüste raushängen, lieben Ferkeleien und hassen Hausmütter. Da wird gefingert, tropfnasse Mösen gepflegt und werden Eiterbeulen für den boyfriend aufbewahrt. Schlampen mit dem Kopf voller flausiger Nichtigkeiten, und sie machen Songs daraus: locker kreisend, voll böser Reject- und Doom-Einwürfe, ein rauher Trash-Rock zum avvpunken.
Safe House / SPV — *k'w;*

KRAMER
" "
(Shimmy Disc / Import / RTD?)

Zwei CD's bzw. drei LP's nach langem warten. Schwelgerische Blüten fliegen mit dem Pollenflug an einem vorüber, Kramer erzeugt eine Mischung aus bengalischen Feuern, sanften Schlaf-Mohnfeldern und seinem - und nur seinem - eigenen Verständnis für zeitlos elegante Armani Psycedelic. Als soundtrack konzipiert, beginnt man die Reise langsam und bewegt sich in verschwommenen Tagträumen, deren kulturelle Schocks auch dann noch wirken, wenn die Sitar längst verklungen ist. KRAMER ist zwar noch kein Gen manipuliertes Dope, aber essentiell und unergründlich wie Superskunk. Dieser Soundtrack ist meditativer als BONGWATER, aber auch nicht so speziell wie seine bisherigen Solo - Werke. Mit " " kann man ein paar Spaziergänge unternehmen, ohne sich zu sehr in Ablenkungen und daher Flurschäden hinzugeben. Oder man läßt sich ganz darauf ein, versinkt im Ganzen und schwebt besser, als es deutsche Astronauten je werden. Ein wenig KRAMER braucht es von Zeit zu Zeit. Das Werk selbst, sei noch angemerkt, ist zu umfassend, um es unter zwei Büchern zu besprechen.

Papst Pyotel

BUTTHOLE SURFERS - "INDEPENDENT WORM SALOON"
(Capitol / EMI / NTT)

Hört, hört !!. Das sich Major-Gigant EMI zu solch einem mutigen Deal entschliessen konnte, die provokativen, drogenfressenden Noise- Hippies im hauseigenen Capitol einzunisten, ist schon eine mittlere Sensation. Ebenso die Tatsache, daß der ehemalige LED ZEPPELIN-Bassist und Producer-Legende JOHN PAUL JONES das Album produzierte....Oder doch keine Sensation?!...Ein bisschen Led Z.- Einflüsse gab's bei den Butties schon immer...OK, "Independent.." ist mit Sicherheit das harmloseste, was die Band je hervorbrachte. EIN BS. ROCK-ALBUM ALSO!?...nicht so schnell...Alle schon gebrachten buttholschen' Stilarten sindweiterhin vorhanden, vielleicht etwas geglättet, was aber nicht viel heißen will. Schon immer gab's die eindringlichen Folk-Balladen so wie hier "The Wooden Song", wo Gibby seine verdammt gute Stimme nicht verstecken kann. Oder die heißen, hyperkranken Gitarrenekstasen von Paul Leary wie beispielsweise in "dancing fool". Oder die psychopathischen Country-Skiffle-Nummern, bestens bekannt aus ihrem "Pioughd"-Album, treten hier zumindest in "the ballad of a naked man" auf. Der Gastauftritt von Gibby bei MINISTRY hat ebenfalls Spuren hinterlassen. Die stechende Jesus-Built-My- Hotrod-Thematik tritt gleich mehrmals in Erscheinung. ...Wenn sich eine Micky-Maus-Stimme in deine Gehirnwindungen
hineinfrißt, ist "The annoying song" nicht weit, und wenn sie schleimigerweise behaupten "I don't give a fuck about the FBI, CIA..." (Goofy's Concern) sollte man dies im butthol'schen Sinne richtig auffassen...
mixmo



PETER-MICHAEL DEBURBA

aus dem „Tartüff" in Köln hat von seinen Fans den Kosenamen „de Bomba" bekommen. Er selbst hört viel lieber, wenn die Mädchen ihn zärtlich beim richtigen Vornamen nennen. Überhaupt sind Mädchen mit langen Haaren Peter-Michaels größte Augenweide. „Junge Bienen und alte Autos meine Leidenschaft!" schwärmt P. M. „Sandie, Udo, Chris und The Image dagegen sind mein musikalisches Steckenpferd!"

BLACK BOX COMPILATION
-diverse-
(Black Box / Big Store / EFA)

Nachdem wir uns (fast) jeden Monat auf eine Vinyl - Single des Waltroper Mini Labels freuen durften, schleudern sie nun eine CD - only mit den Highlights ihres Single Clubs zum Dumping Preis hinterher: Allen voran EA 8O, deren "Wo steht die Uhr" sich allmählich und ungewollt zum 7" Sammlerstück mausert, dicht gefolgt von BONE CLUB, NOVA MOB, SPEED NIGGS, BIG DRILL CAR und BIG CHIEF, um nur einige der 19 vertretenen zu nennen. Dabei verprellen die Herausgeber aber nicht ihre Single - Abonennten, denn auf der CD befinden sich nicht alle Tracks der Singles wieder - das wäre ja auch noch schöner!

Papst Pest

BEASTS OF BOURBON
"from the bellyof the beasts"
(Red Eye Rec. / Normal / Indigo)

"Live 91 & 92 and the shit we didn't put out the first time"...so der passende Untertitel der Doppel-LP/CD. So vielversprechend dies auch klingt, "from the belly.." enttäuscht doch ein wenig. Hatte gehofft das endlich mal solche, teils nur als 7"-B-Seiten oder gar nicht veröffentlichte Perlen wie beispielsweise "You let me down again" auftauchen würde. Vergebens, stattdessen gibt's recht schlappe Versionen von Songs wie "hard for you" oder "Black milk". Selbst die immer noch recht energiegeladene Version von "Let's get funky" kommt auf der letztjährigen MiniCD deutlich schärfer. Zuviel Schweinerock...Trotzdem sind auch herrlich kaputte Songs, wie beispielsweise "Cocksucker Blues" oder die pechschwarze Bluesrock-Nummer "Watch yr step" zu finden, bei denen man den Schweiß selbst über die Boxen noch riechen kann. Grandios ist "Good Times", wo Perkins' Stimme wie durch ein Megaphon geschleustes Tom Waits meets Gibby-Gegröhle rüberkommt. Jeder der das Glück hatte, einen gelungenen Beasts-Gig mitzuerleben, weiß wie gut der Whisky an jenem Tag lief...und kann bestätigen, daß die Live-LP/CD zwar kein schlechter Zusammenschnitt darstellt, das aber die Band zu noch ganz anderen Live-Qualitäten fähig sein kann.
Die zweite "Wrong stuff" LP/CD bietet kaum ausergewöhnliches. Herausragend: "Ramblin Man" als schwermütige Ballade, "Kill this Fire" als kitschige, Country-Schunkelnummer sowie "So agitated" von den famosen Electric Eels..."From the belly.." ist wahrscheinlich ein Muß für den BOB-Fan, für andere sollte endlich mal eine 7"-Compilation erscheinen, mit allen Hits und den tollen Single-B-Seiten....Jedenfalls bekommt man viel Stoff für den Preis einer CD: ca. 110 Minuten Spieldauer und Booklet mit tollen, versoffenen Live- und Pose-Fotos...prost, aufdas der Jackidir langsam die Kehle zerfrisst, und du deshalb erst die Musik der Beasts verstehen kannst...

dirty manni

WILLKOMMEN ZUR ALPTRAUM MELODIE
Diverse
(Impact Rec. / Semaphore)

Defenitiver Deutschpunk Sampler mit altbewährten Combos wie Toxoplasma, KGB, Heiter bis Wolkig, Razzia um nur einige zu nennen, plus relativ neuerer oder unbekannterer wie die Dödelhaie, Ichfunktion, die Schwarzen Schafe, etc.
Alles in allem ist zwar von spaßig bis hin zu korrekt aber böse alles vertreten, aber diese Szene stagniert seit Jahren vor sich hin, und das macht sich bei den hier vertretenen Bands auch bemerkbar, im Prinzip schimpft sich sowas "wertekonservativ", aber was soll's, wer damit leben kann und seinen Spaß dran hat, ist mit der Alptraum Melodie inkl. Booklet und am besten noch in Vinyl besser bedient als mit krampfhaften Tunnnigs doch noch auf "was anderes" zu kommen.

Papst Pest

THE PHANTOM PAYN - "TROUBLE WITH GHOSTS"
(Glitterhouse Rec. / EFA)

Das J. GLEUE Schwierigkeiten mit Geistern hat, will ich gerne glauben. War er doch schließlich immer eine der schillerhaftesten Geistergestalten des deutschen Undergrounds. Unter dem Synonüm PHANTOM PAYN brachte er schon mal eine limitiertes Werk heraus, bei dem er wie auch bei "Trouble with ghosts" einen Extrakt aus seiner alten Kultformation 39 CLOCKS bildet. Im Alleingang eingespielt, hauptsächlich unter Verwendung von Akustik- und E- Gitarre, sowie Keybords. Zwischendurch auch schon mal eine schräge Mundharmonika-Einlage. Im Vergleich zu den 39 Clocks-Material wirkt "Trouble with ghosts" durchweg beruhigender, dafür aber noch psychedelicher und auch kranker. Klar, das Velvet Underground-Einflüsse stark vertreten sind, aber dies war ja schon immer bei Gleue der Fall...und auch Syd Barrett wird vergöttert (Solo-Alben)...Das Phantom schleicht sich durch "Venus in furs"- und "Madcap Laughs"-Landschaften und hinterläßt dabei ein LSD geschwängertes, brillantes musikalisches Werk....

no man's land mix

REVEREND HORTON HEAT
"THE FULL-CUSTOM GOSPEL SONDS OF..."
(Sub Pop / Efa)

Master HORTON präsentiert sich dreist als den weißen Prediger, der aus dem nächstliegenden River auftaucht und seinen beiden roten Mönchen scheinheilig Engelsflügel verpasst. Die Gospel- Weisheiten des Reverend entpuppen sich als erstklassige Rockbilly-Ekstasen. Mehr noch: Er treibt's unverfroren mit dem Rock'n'Roll der 50' und spritzt ihm einen guten Schuß trashigem Punk ein. Ja, das ist die richtige Botschaft. Mit seiner schneeweißen, gold-verzierten Halb-Akustik-Gitarre reitet er über alles, was Gut und Böse ist, seine beiden Jünger (Bass-Flügel, Drum-Flügel) unterstützen ihn bestens, weichen nie von seiner Seite. Also vergesst die Stray Cats, und falls die Cramps es nicht mehr bringen sollten..der Reverend ist startbereit... Hut ab, vor den schweinegeilen Surf-, Swing- und Country & Western-Passagen, die überzeugend in den bestechenden Billy-Drives eingefädelt werden. Und wie ein "Gin and Tonic Blues" im Reverend'schen Sinne zu klingen hat, hört ihr euch besser selbst an. Dies ist auch das einzigste Stück, in dem man GIBBY HAYNES von den Bottlehole Surfers als Produzent!! heraushören kann....Hört liebe Leut, wer mir folgt, bekommt all die WAHREN Göttlichkeiten, die da heißen Saufen, Koksen, Vögeln und dem Rock'n'Roll verfallen sein!....Teuflisch gut.

Reverend Money Mix

BULKHEAD - "PLUNK"
(Bittersweet / I.R.S.)
THE FLUID - "PURPLEMETALFLAKEMUSIC"
(Hollywood Rec. / I.R.S.)

Der Name des Labels passt optimal zu "Plunk". Mit einem Wort wird hiermit treffend die Atmosphäre beschrieben. Meistens süß, mit bitterem Beigeschmack, der auch absolut von Nöten ist, um nicht das Album völlig als einseitige Schleimspur zu bezeichnen. Leichte Referenzen an Pavement und Superchunk sind vorhanden, nur etwas weniger verspielt. Poppige Bass, Drums und Gesangsparts, dazu stellenweise "unpassende" Gitarrenriffs, die im endscheidenden Moment als Retter fungieren.
Etwas rockiger kommen FLUID aus Denver. "Purplemetalflakemusic", wie der Name schon sagt, liefert energiegeladene Flocken, mit einem leichtem Metalbeigeschmak (allerdings nur gaaaanz wenig). Eher mehr Einflüße aus der guten alten Beat-Ära, eingemauert in kräftige Hardrockfundamente. Harmonische Songstrukturen, treibende Power...die Holy Rollers fallen mir auf Anhieb zum Vergleich ein. Nett zu hören beim Frühjahrsputz...

fake money

DUMPSTER JUICE - "THAT NOT SO fresh feeling"
(Spanish Fly Rec. / Roadrunner)

Geiler Noisemataldumpfgrungegrölschlamm irgendwo zwischen Ampetamine Rep.-Sound, Melvin-Frühtau zu Schlepp (?), komplex Breakcore und funny Schweineschmalz-Rock...So, that's it..Der Saft schmeckt richtig...nhm...sagen wir voluminös. Tja, halbe Sachen sind bei den Jungs aus Minneapolis strengstens verboten. Es ist wie....ein Butterbrot mit anderthalb Zentimeter voll mit Nutella bestreichen, damit's auch richtig schmeckt....gelle!..
Gespikt mit fastcorepunk und blödsuffhardcore...eiii eiii ei, dat Bier schmeckt jut, the kids are alright...und heute is sowieso Sonnabend....

Manni Monzter

STRELNIKOFF
"Heavy mentally retarded"
(RecRec / EFA)

Slowenischer Overkill: Strelnikoff zünden andere Bomben, ihre CD rast zusammen mit einem gnadelosen Drum Computer über jede Zielgerade. Die knüppelharte, wenngleich selbstironische Art, Rock'n'Roll und Foetus, Metal und ein jazziges Saxophon unter einem Hut zu bringen und dabei die Kontrolle zu behalten. STRELNIKOFF, auf ihrer Tour ein 45 minütiges Inferno, knallen voll durch. "Snakebite" beißt sich in den kopf, mit Zeilen wie dieser: "Only drugs can make you higher, only drugs can set you on fire" - gefährliche Mixtur, die da aus den Boxen dröhnt. Ein Freund von mir nannte es die idealle Musik um bei 18O die Kurve zu kratzen - was irgendwie hinhaut. Die Seele des Wodka ist vielleicht das Saxophon, den trotz der brachialen Gewalt haben Strelnikoff viele, meist bösartige, zynische Emotionen parat - dies ist nicht die Agit Prop von Laibach - das ist STRELNIKOFF pur und wie eine Autobombe die ihren Weg immer finden wird: Will die Menge sie nicht haben, kommt sie eben zur Menge, ha!
Jetzt schon essentiell für den Wahnsinn zur Zeit.

Papst Pest

CAROLINER THE SINIGING BULL
"Rise of the common wood-pile"
(Eigenverlag / Subterranean)

Die stinkenden Socken David Crokett's brutzeln über den Wäldern Nord Kanadas, Menschen essen Schuhsohlen und spielen auf psychedelischen Kinderkarusell Orgeln. Musik aus dem 18. Jahrhundert, verfremdet mit dem Equipment der 90 èr, was keinesfalls digital klingt...CAROLINER sind Götter, deren Botschaften in Urinalen liegen. Sie belegen unendlich viele Spuren mit allerlei möglichen und unmöglichen Saiteninstrumenten, die sie solange unkenntlich machen, bis auch Egar Allan Poe seine scharfe Logik verliert und hinabgleitet. Das ? Album der Band ist vielleicht das zugänglichste, weil es gewisse psychologische Tiefenwirkungen auch für die Breite besitzt, aber das heißt bei der besten und orignellsten ormation seit den Residents nichts...
Netten Lyrics kann man entnehmen: "A child, a child we desired. Now we're the Town's loudest cryers. The looks are dumb, like backwards sheep - now fill up, his mouth with dirt to eat" (Child heart O' dirt - pump).
Verpackungskünstler sind sie gleich auch noch, das trashige, handbemalt und beklebte Cover dieses Albums entält allerdings im Gegensatz zu einigen anderen keinen Straßenmüll und auch keinen Perserteppich. Die wichtigste Folk und Country Blues Platte seit Guthrie.

Papst Pest

POLYPHEMUS - "SCRAPBOOK OF MADNESS"
(Beggars Banquet / SPV)

Long live the psychedelic musik. Im wahrsten Sinne des Wortes. POLYPHEMUS sind ein Pärchen (Mann und Frau) das in der kalifornischen Wüste von der guten alten End-60ger Psych-Beat-Folk-Rock Zeit träumt. Dabei scheinen sie sich um den Rest der Welt reichlich wenig zu kümmern, was micht unbedingt als Manko angebriesen werden kann. Im dem Sinne wird gibt's kaum Anklänge, die auf eine musikalische Entwicklung der letzten 25 Jahre hindeutet. Byrds und Beatles, Kaleidoscope und .... Kuschelweicher Stoff, verziert mit leichten fernöstlichen Folkanklängen. Läßt Erinnerungen an "Revolver", "Younger than Yesterday" und "Odysee and Oracle" wach werden. Tut keiner Seele weh, und sie wollen auch bestimmt keiner Seele was zuleide tun. Wer seinerzeit, in der ersten Hälfte der 80ger gefallen an RAIN PARADE hatte, wird mit "Scrapbook of madness" eine neue Schmusedecke gefunden haben..

smoothing polymixus

STATION 17
"Genau so"
(WSFA/INDIGO)

"Die meisten Menschen machen sich von den Musikern von Station 17 ein falsches Bild. Nicht Krankheit und Elend, sondern Lust und freude sind Kern unserer gemeinsamen Arbeit".
Station 17 ist lebendige, erlebte Musik. Musik, die den Alltag beschreibt und die Klang als Kommunikationsmittel einsetzt - Unterhaltung in ihrem eigentlichen Sinne - nicht als Abschalten und vor sich hin vegetieren empfunden - sondern als Inspiration, als Quelle.
"Zwölf Stunden bin ich unterwegs. Zwölf ganze Stunden, ja,ja. Erst war ich in der Werkstatt und dann muß ich nachher wieder zurück "
erzählt Brigitte Hohnen, wie auch schon in "Die Arbeit, der Zahnarzt, das Herzblatt".
"Die meisten Musiker der Station 17 können Musikinstrumente nicht in der üblichen Weise benutzen. Sie spielen die Instrumente nach Gefühl und Möglichkeit, und dabei passieren manchmal die Unmöglichsten Dinge, und es klingt genau so"
schreibt Kai BOysen, einer der Initiatoren des Projekts.
Das experimentieren mit den unterschiedlichsten Instrumenten und der unbefangene Umgang führen zu einer äußerst vielseitigen, fesselnden Musik, die einen in angenehmer Weise zum zu Hören zwingt - dabei aber nicht anstrengend wirkt. Taburisierte Themen erfahren bei Station 17 einen sehr klaren, natürlichen Umgang, was oft mehr sagt und unterhaltsamer ist als pseudo philosophischer Müll. So machte Jürgen Wellinghaus spontan den Vorschlag, ein Lied über die Nazis zu singen:
"Die Nazis haben ...()..alles kaputtgemacht".
Oder das "Lied der Doofen", STATION 17 sind sehr selbsbewußt und eröffnen einem deshalb in jeder Hinsicht neue Perspektiven: Eine Musik, die weit entfernt davon ist, einen zu betäuben: Sie fordert, wie gesagt und regt an, selbst etwas zu machen.
Das aufwendig gestaltete Digi Pak kann einen für Stunden beschäftigen.

Papst Pest

SIELWOLF
"Nachtstrom"
(Cashbeat/Indigo)
Gleich einem überdimensionalem Elektrizitätswerk sprengen diese infernalen Terroristen ihre atonalen Computer Samples in die Luft. Zersetzung wie "Korrosion" und die Reise ins Innere wie "Embryonal" werden heraufbeschworen. SIELWOLF würden die Beamten des BKA als genauso perfekt empfinden, wie die RAF Leute, die den Neubau der Justizvollzugsanstalt mit TNT zerstörten . Nein, statt der deutschen Antwort auf Ministry ist "Nachtstrom" eher die Antwort auf Hoechst Chemie Unfälle. Auch ambiente Klänge wie in dem Unterwasser Gemälde "Nautilus" (Grönemeyer saß schließlich in einem anderen Boot), verweisen eher auf Vielschichtigkeit, die man der gesamten Frankfurter Elektro Szene nicht gerade nachsagen möchte. Einzelne Stücke kehren in einem unbestimmten Zyklus wieder, eine bedrohlich, fast symphonische Endzeit Stimmung, die man allerdings auch spöttisch als Sielwolf 2000 oder den "Heinz ins uns" bezeichnen kann. SIELWOLF selbst setzen aber nicht auf oberflächliche Schemata sondern geben Impulse, die für gewisse Leute schwierig zu empfangen sein dürften, was für SIELWOLF spricht.

Papst Pest

BILLY MOFFET'S
PLAYBOY CLUB
"Juice"
(Strange Ways/Indigo)
Folk und 70ger Jahre, daß kommt mit seltsamen Nachgeschmack hoch und erinnert an die Les Humphries, deren Titelwerk immer noch jede 4893. Folge Derrick einläutet. Billy Moffet nimmt's mit Humor und vergreift sich an einigen legendären Boney M. Nummern, wohl gemerkt im aktuellen Folk - Format. Vor allem "Rasputin" macht jeder größere Fußgängerzone unsicher. Desweiteren lauern "Ma Baker" , "Rivers of Babylon und das obercoole Frank Farian Disco Revival Melodram "Daddy Cool" auf gelangweilte Walkabouts Fans. Dazwischen schrammelt sich der Club mal mehr oder weniger artig und gekonnt durch eigene Nummern, die ironische Bariton Stimme behandelt "Raincoat Suzie Wong" ebenso wie "Mondo Cannibale". Warum man allerdings der Digi-Pack CD ein seltsam riechendes Beiheft verabreichtere, bleibt meiner Nase ein ewiges Geheimnis.

Papst Pest

DIE MIMMI'S
"528.000 Km"
(Weserlabel/indigo)
Der Geschichte der Mimmi's ist fast so lange wie die der Bierfront. Sie hat einige Parallelen aufzuweisen, man traf sich also zwangsläufig. Z.B. In Heiligenhaus, wo wir besoffen viel zu spät ankamen, im "Club", in dem Alkverbot herrschte. Doch die Bremer spielten für uns erneut den ganzen Set, umgingen jegliche Alkverbote und brachten uns ihr Mimm's Spiel in die BF. Das war 1983. Oder eines Abends im Kölner Luxor, wo Fabsi die Lichtanlage herunterriß, in Wut, daß man ihren Gig mit Bap Musik aus der Konserve abzutöten versuchte. Wie war das doch noch im Okie Dokie in Neuss, mit der legendären Toilettenschlacht Reiermannn und Söhne? All diese Momente von zum Teil hoher Brisanz (Z.B. "Arztgeschichten" vom raren Pesthauch des Dschungels Sampler), die deftige Düsseldorf - Bremen Connection von hohem Feuchtigkeitsgehalt findet man hier, Hit Singles wie "Vater's Kellerbar" oder "Deutscher Meister wird der SVW" inklusive. Dazu erzählt der VW Bulli die unglaubliche Story der Band, die nur noch von Käpt'n Blaubär übertroffen werden kann.. Go on! Wir gratulieren.

LEGENDARY STARDUST COWBOY
(Chester Drawer Music)
T-Bone-Burnett hätte es wissen sollen: Der Ledge fand doch noch die alten, versteckten Bänder aus den 60ern hinter einem Rinderschädel. Jetzt erst kommen wir in den Genuß von so wundervollen Klassikern wie "Donna plus Apollo" oder "You are my Gloria", mit Inbrunst und echtem Karaokee Outing intoniert. Dazu natürlich auch das Posthorn, das man dem amerikanischen Troubardix immerzu gönnte. Musik, die alles überleben wird, die auch vor dem Mars nicht halt macht und schräger ist, als es der schiefe Turm von Pisa je sein wird.

Papst Pest

ARCWELDER - "PULL"
(Touch & Go / Efa)

ARCWELDER stammen aus Minneapolis und liefern auf "PULL" eine gute Pulle von prägnanten Gitarenparts verbunden mit einem treibenden Bass und langweiligen Drums. Wenn der Gesang nur was härter ware.... Der Wechsel zum Stimmbänder scheint kurz vor der Pubertätsphase stehengeblieben zu sein. Vielleicht sind es Status Quo, die vom Rock'n'all over the simple world zum Schmuse-Core übergewechselt haben. Musikalisch kommt mir da Mission of Burma in den Schädel. Der Gesang jedoch macht fast bei jedem Song alles positive zunichte. Schade drum..

Pulle Mix

DAKOTA - "THE NEXXT STEP"
(Aus lauter Liebe / Indigo)

Die Kunstkopf-Technik erfuhr Mitte der 70ger wachsende Beliebtheit. Leider oft bei so "soundunwichtigen" Bands wie beispielsweise Jane. In den letzten Jaheren tauchen wieder vermehrt Kunstkopf- Aufnahmen auf. Die Vermittlung des dreidimensionalen Sounds stellt bei dem Hannover'schen Projekt DAKOTA ein wichtiges Instrumentarium dar. Schon 1987 gegründet, erschien erst 1991 eine limitierte, aufwendig gestaltete LP. Rüdiger Klose (Drums, Percussion), Tonio Scorpo (Gesang, keyboards) und Andreas Brüning (Bässe) liefern ein interessantes Experiment, bei dem die Instrummente/der Gesang auf ein Minimum reduziert wird, die Betonung auf archaische Harmonie- und Rhythmus-Strukturen zu legen, um damit den Zuhörer in eine vielschichtige Klangwelt zu versetzen. Nicht umsonst wurden sämtliche Instrumente sowie der Gesang getrennt in verschiedenen Räumen aufgenommen: Kirche, Uni- hof, Fabrikhallen. Der Aufwand wurde bewußt dort betrieben und nicht im Studio. Faszinierenderweise besitzt die CD alle Qualitäten wie eine hyperaufwendig gestaltete Studioproduktion. Der Individualismus entsteht aber durch die Aufnahmeorte. Musikalisch liefern sie raum- und zeitlose Improvisationen, mit asiatisschen und afrikanischen Rhythmen, Kregorianischen Gesängen und subtilen psychedelichen Farbwelten. "The Nexxt Step" wirkt daher nicht wie ein verkrampftes Ethno-Werk. DAKOTA sind viel offener, gelassener und bringen Raum, Zeit und Stille in einen faszinierenden Einklang...

Money Mix

SET IT ON FIRE ! - Tribute to The Scientists
Vertigo, Honeymoon Killers, Philisteins, Vertigo, Monomen, Mudhoney, Sunset Strip, Sugar Shack, Walkingseeds u.a.

Kompositionen, für die Kim Gordon ihre Unterwäsche geben würde (würde sie welche tragen). Mein Teufel! Dies ist wahrscheinlich der größte unbombastischste Sound, der je produziert wurde. Mal abgesehen von Big Black, aber dies ist eine andere Geschichte. Keine Ahnung, welches Dope Kim Salmon seinen Kompositionen beigemischt hat, ich tippe auf Nitro mit kriechender Wirkung. Es läßt die in tresorartige Räume eingesperrten Songs explodieren. Es läßt Dein Herz fühlen wie ein Dich verzehrender Morast im Nebel. - Die Interpreten bleiben recht dicht am Original - und das ist gut so! Immer her mit tief gestimmten, fetten Gitarren, her mit dem Schicksal hadernde Männer! Songs about Weird Love. The Scientists: Vermutlich die einzige Gruppe, die jemals Rock-Musik gemacht hat.
Dog Meat k'w;

ROBERT FORSTER
Calling From AN Country Phone
(Beggars Banquet/SPV)

Geht in Ordnung.
Ausland Aachen

SOVETSKOE FOTO - "SEX"
(Rebel Rec. / SPV)

Sex, Sex, SEX... ja, das wollen wir. Keine Frage. SOVETSKOE FOTO, die einzigste New Yorker Band, die gar nicht aus N.Y. kommen, sondern aus deutschen Landen. Doch sie besitzen, wie keine andere Band hierzulande, alle typischen musikalischen Merkmale aus der Ausnahmestadt. Nicht zuletzt heißt ihr Produzent MARTIN BISI (Kommentar überflüssig), und bei ihren beiden Vorgängeralben wirkten solche namhaften Gestalten wie JOHN ZORN, FRED FRITH, ARTO LINDSAY und FOETUS mit. Nun sind es ZEENA PARKINS (Ex-Skelleton Crew, Elliot Sharp) und BERN NIX (spielte teilweise in der Ornette Coleman Besetzung). "Sex" ist SF's bislang agressivstes Werk, der Noise kommt mit der spontanen Dynamik auf den entscheidenen Punkt. Jazz wird zum Up-Fuck-Sound, Avantgarde zum Punk, Noise-Attacken zur Kunst. Neuerdings wechselte mal wieder die Person, die für den Gesangspart zuständig ist. Nun haben sie mit BARBARA MELIAN nicht nur eine brillant-scharfe Sängerin gefunden, sie unterstreicht auch den Titel "Sex" mit ihrer temperamentvollen Art in bester Weise. Sonic Youth, Teenage Jesus treffen auf Bush Tetras und D.N.A...."No New York" ist angesagt, im wahrsten Sinne des Wortes... (P.S.: Das Backcover- Photo hat übrigens einer unserer Lieblings-Filmemacher geschossen: Richard Kern!)..

Money Mix

TRUMANS WATER - "SPASM SAMASH XXXOXOX OX & ASS"
(Homestead (US) / elemental / EFA)

Giftige Gitarren, penetrant monoton, stechend krank, fressen an deinem geistigen Wohlbefinden. Der Wahnsinn greift um sich. TRUMANS WATER lassen dir keine ruhige Minute, machen dich 77 Minuten lang zappelig. Die Stimmlage des hysterischen Sängers erinnert etwas an die von Blank Francis, nur erheblich auf- und abgedreheter. Musikalisch gleiten Sonic Youth'sche Monotonien auf Early-Alternative TV-Orgien. Die Saiten werden gedehnt, das Schlagwerk zerschlagen, die Stimme trifft alle Nevenstränge. Der Rest sumpft sich im verspieltem Chaos. Die Band aus San Diego tobt sich in alle Himmelsrichtungen aus, der Titel ihres zweiten Albums sagt schon alles. Interessant krank..

nervous mix

LOVE SISTER HOPE - "...and then the angel kicked ass"
(Strange Ways / Warner Bros.)

Es reiten die Schwarzen Klöten durch die folkloristischen "Never existing" Landschaften. The Sisters of Walkabouts treffen auf Helmut Zacharias und Oko,Lonzo,Berry Gibb und Jango der Clown. Selbst der Ex-Kaufhof Maler Frank Zander könnte diesen bombastischen Kitsch nicht besser verkleistern. Die männliche Eselin Nicki Oberbayern Copacabana Cave leistete geistigen Beischlaf. Möge Zorro der ostdeutsche Immobilienreiter der Verarmten ihnen das Gnadenbrot verpassen. Die Määner, die die Engländer nicht mal an Monthy Phython's Wäscheleine hängen würden, sterben später wie die Belamy Brothers im Haus am Wörthersee zu Erdnußbutter Krebsgeschwulsten. Romantik ist Roland Kaiser.

Lia Wöhr

DER BEAT FROM BAGDAD
"Mr.Blue"
(Strange Ways/Indigo)
Cooler Typ, der da mit tiefer Stimme und einiger Ironie zu minimialer Instrumentierung meint: "Knock! And the door will open." Blues, romantische Country Balladen oder simpel swingendes wie "Born to loose" bekommen dadurch ihr seltsames Eigenleben, passend zu den leicht abgedrehten Texten ("There's no room to rumba in a sportscar".) Eigentlich erzählt der Beat from Bagdad Short Stories, und die erzählt er gut. Das ganze amerikanische Roadmovie erfährt hier eine musikalische Variante voller Spott, wenn auch liebevollen Spott : " If you're in Minnesota, I'll follow you (If you're in Arizona I'll be there too). Nicht jeder der Songs ist so witzig und treffsicher wie das auf der Dash-Trommel mitgeschlagene "I wonder if she tells him of me", aber "Mr.Blue" hat mehr Humor und Stil als nahezu sämtliche Klaus-Lage'Dor Indie - zien Bands und ihre Veröffentlichungen aus deutschen Landen.

Papst Pest

PROPER GROUNDS - "DOWNTOWN CIRCUS GANG"
(Maverick Rec. / Warner Bros. / NTT)

Harte Kritik mußten die Jungs schon über sich ergehen lassen. Mal wurden sie als Body Count-Abklatsch abgetadelt, mal als langweiliger "unechter" Hip-Hop-Verschnitt. Nun beides liegt weit weg von allen Wahrheiten. Body Count-Einflüsse sind zwar spürbar, doch ebenso könnte man die Bad Brains, Specials, Hendrix oder solche Soft-Hardrock-Formationen wie die Scorpions (in den 70gern) in Erwägung ziehen. Dies ist auch der springende Punkt, der die Band so interessant macht: Die Verschmelzung diverser, scheinbar undenkbar zu kombinierender Stilarten. Für reinen Rap sind sie zu progressiv, für Metal viel zu langsam. Scheiß auf Crossover Kacke, dies hier geht weiter, hat einen anderen Background: Aus einer Tanz Formation, die ursprünglich Hip - Hop machen wollte, ist ein Ding geworden, daß sich über sich selbst nur wundern kann. Damit klingt es lange nicht so trendy und ausgelutscht. Beispiele dieses dramaturgischen Szenenwechsel: Zur allgemeinen Verblüffung tauchen feine Ska- Rhythmen auf, werden dann durch brutale Hardcore-Infernos zerstückelt. Hip-Hop-Elemente werden mit Samples unterlegt, die sonst eine New Yorker-Noise-Truppe verwendet hätte.
PROPER GROUNDS bestehen aus drei schwarzen, zwei asiatischen, kahlgeschorenen Muskelpaketen. Musikalisch treten aber nur Sänger/Kompomist SANDMAN und DJ DANNY SABER in Erscheinungmit, unter Zuhilfenahme mehrer Gastmusiker. Die restlichen 3 sind als Tänzer engagiert. Allesamt sind sie Mitglieder der "Downtown Circus Gang", einer klassischen L.A. Gang also, als Frontman SANDMAN himself. Der erste Song "Black Noize"! passt textlich und musikalisch am besten zur Herkunft und Outfit der Formation.
Ein irres, teils psychedelisch wirkendes Album, dessen schillernde Momente in tiefe Bäder getaucht werden, denen filigrane Slums entspringen, um im nächsten Moment wieder super cool daher zu kommen. Eine andere Art von Groovinismus.

M. Mix

COLD WATER FLAT
"listen"
(Bitter Sweet/IRS)
Ja, zuhören, das fällt schwer in den Zeiten, wo CD Türme höher als Bierberge über die Köpfe der Menschen wachsen. Zuhören, warum eigentlich, immer zuhören, wenn eigentlich nichts passiert, außer daß COLD WATER FLAT melodiösen, leicht weinerlichen RockPop Core machen, der auch gut zu einigen neueren Dischord College Acts paßen würde. Das Label hat da schon den treffenden Namen, süß bitter, daß sind die Schokoladen, die selten jemand wirklich mag, aber irgendwie werden sie doch noch gekauft. Darauf läuft's hinaus, hört man COLD WATER FLAT zu.

Papst Inner Ear

GROTUS
"Slow motion apocalypse"
(Alternative Tentacles/EFA)
Klong KIng und der Grotus sampeln chinesische Räucherstäbchen und kochen Metal solange weich, bis man diesem einen seltsamen Groove unterlegen kann. Das neue Singning auf Biafra's Label soll live via ausgefeilter Show (Filme, Performance, Dance, etc.) erst recht wirken. Konserven - Wirkung: GROTUS fangen da an, wo 23 SKIDOOS im Funk Percussion Bereich aufhörten. Bass und Rhythmus lastige Strukturen werden solange mit ungewohnten Sounds malätriert, bis das sie sich wieder zusammenfinden. Das kann sperrig sein, oder aber auch fördernd. Weniger gefällig ist da der Grotsche Gesang, der sich zu wenig Freiraum nimmt und daher Konventionen setzt, die dem hart erkämpften, komplizierten Gefüge der Stücke eine Spur des guten Saft entnehmen. GROTUS gehen aber tendenziell in eine Richtung, in der es noch viel zu erforschen gibt und sind daher eine der wenigen zeitgemäßen Bands.

Papst Pest

MINDFUNK - "dropped"
(Megaforce / I.R.S.)

Ozzy Ossborne's Geist lebt weiter. Nicht, das der gute Junge tot sei... nein nein, keineswegs, es ist nur so als sei sein Geist in den Körper des MINDFUNK Sängers Patrick Dubar gefahren. Aber nicht nur das prägnante Organ Dubars gibt hier den entscheidenden Ton an, auch der Rest der Band liefert ernstgemeinte musikalische Statements. Erinnert ein wenig an frühere "Soft-Hardrock" Formationen. Irgendwo zwischen Scorpions und Metallica, hauptsächlich von der harmonischen, weicheren Seite betrachtet. Ein wenig progressiv, ein wenig poppig...zwischendurch schwere Riffs, die schwarze Sonntage zu heiligen Festtagen erküren. Mittlerweilen die zweite Veröffentlichung der fünf Jungs aus New Jersey, die mit viel Überzeugung ein Album vorlegen, das genauso gut vor 15-20 Jahren hätte erscheinen können...Dennoch mit mehr Gehirn als vieles andere in diesem Bereich...

dropped mix

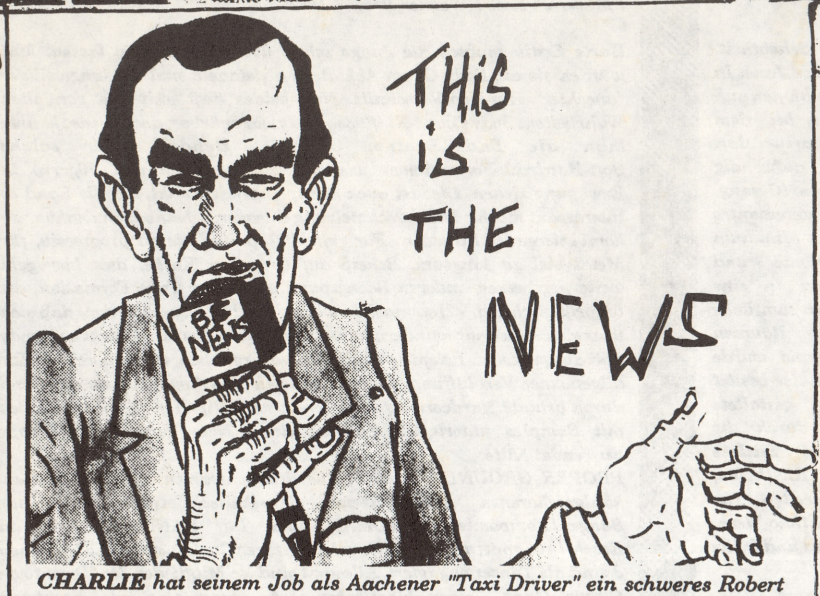
DR.P.LI.KHAN
"Dropoutdrama"
(Dragnet Rec./Discordia)
Wandern durch die Gefilde des Schlager Pops. Was der Exploitation Film für's Kino, ist P.Li.Khan, die eine Hälfte (oder besser Dosis) HNAS, für die Musik. Ausbeutung aus mehreren Produktionen, die außer in Festzelten und Ramschkisten nie einen PLatz gefunden haben. P.Li Khan schnippelt aus den billigsten Sounds (Man denke nur an die Hohner Orgeln eines Franz Lamberts) mehr oder weniger originelle Parts heraus und fügt sie zu einem "neuen " Werk zusammen, meist unterlegt mit absonderlichen Textideen und lächerlichen Effekten. Ja, der Reiz des Billigen hat seine Momente. Vielleicht ist der verschrobene Humor innovativer als 900 Current 93 Kapuzenpullis, bestimmt aber für den Initiator psychisch gesünder.

Papst Pest

ED KUEPPER - "SERENE MACHINE"
(Hot Records / RTD)

Kueppers Output ist fast nicht mehr in den Griff zu kriegen. Allein in den letzten 3 Jahren erschienen 7 Longplayer, unter Hinzumahme der drei AINTS-Veröffentlichungen, welche man praktisch auch als Kuepper-Werke ansehen darf. Dabei ist jetzt schon das nächte Solo-Album, sowie neue Aints-Studioaufnahmen auf CD/LP angekündigt...Hey, Edmund, tritt mal auf die Bremse, schließlich sind deine Veröffentlichungen an sich ja nicht gerade sehr abwechlungsreich... Offensichtlich muß man immer einen Sprung von 3 Platten machen, um bei Ed eine kleine Erneuerung festzustellen. Während sich "Honey Steel's Gold" (1991) und "Black Ticket Day" (1992) wie ein Zwillingspaar zum Verwechseln ähnelten, kommt SERENE MACHINE schon etwas differenzierter. Zwar ebenfalls mit kompletter Band eingespielt, überwiegt hier jedoch klar die reine und feine Akustik. Referenzen an das 1990ger grandiose "Today Wonder"-Album liegen eindeutig vor. Doch auch neues (fuer Kuepper-Verhältnisse) gibt's: "Sleepy Head (Serene Machine)" kommt seltsam gut. Interessant diese Mischung aus "altmodischen", fast gospelähnlichen Anklängen im Refrain. Dazu eine gehörige Portion Kitsch und beautiful Melodik-Pop. (Natürlich wie eh und je majestetisch brilliant insziniert). Der Rest ist im Wesentlichen bestens für Romantiker, Schmusebärchen und Tagträumer geeignet...

butschi butschi butschi, mixi



***CHARLIE** hat seinem Job als Aachener "Taxi Driver" ein schweres Robert de Niro Syndrom. Warum er aber an einem Abend ausgerrechnet **MARIA** für **JODY FOSTER** hielt bleibt ein ewiges Geheimnis.*

Rock'n'Roll macht alt, erster Teil:

*TABOO Günther "JUPPI KIMBERL" erhält ernsthafte Mordrohungen: Niemand anders als die fette, süchtige **PIG CHAMPION** Sau spricht minutenlange Haßtiraden auf den Anrufbeantworter. Jetzt schläft Kimberl immer im Büro und ließt Bruce Lee Kampfbücher.Dies kann **TOUR MANAGER RALF**, dem Prototyp einer gescheiterten BWLer Karriere, wenig erschüttern. Er will das ganze nun als **POISON IDEA** Bootleg 7" herausbringen.*

Rock'n'Roll macht alt, Part two:

*Nach **WIM THOELKE** hat es nun auch **FRITZ BLITZ** erwischt, dessen Infarkt nur dazu führte, daß er den Großen Preis übernimmt.*

***TUBERKEL** zitterten im AZ eines Abends gar so die arbeitsamen Händchen, das er seine Flasche Bier sanft zu Boden gleiten ließ, wo sie sofort zerbrach. Sind das die Auswirkungen von Schichtdienst und zuviel Death Metal?*

***STONI** hat sich von seinem Tief erholt und verdient jetzt auch gutes Geld, indem er sich selbst als den ersten, lebendigen "heißen Stein" vermietet. Ob darauf etwas anderes als seine Freundin brutzelt, wer weiß?*

*In der neusten Theresa Orlowski Produktion wirken einige Aachener Laiendarsteller mit: Puffmutter **BECKY** betreut die als **DOLLY DOLLAR FROM LILIPUT gefeierte ILONA** liebevoll.*

*In einem Meer von Tränen versank Emotions Wichtel **K'w** beim Anblick von **CARLA**, Hängekleid Trägerin der Walkabouts. Noch Wochen später hieß es vorsichtig Pollenflug, wenn er schwärmend wie Biene Maja von ihr erzählte. Doch Obacht, K'w: Wo Carla ist, ist auch Thekla!*

*Weniger berauschend verlief eine Theken Nacht für **LITTLE ANNIE**, deren Kopf als Anker für ein gläsernes Wurfgeschoss eines maskulinen Arschlochs herhalten mußte. Aber dicke Rübe bleibt sturer Kopf: Der Gegenangriff kam härter als limburgische Bitterballen. Blutüberströmt rannte der Übeltäter hinaus.*

*Kaum zu glauben: Trotz ausgefeilter Pflegeserie stellt **ECKI** demnächst in seiner Galerie die neusten seiner beschissenen Unterhosen aus. Titel des Ganzen "Wisch und Weg". Für mehr Kunst. Freund **WERNER** spart hingegen für erotische Lockenwickler.*

*Mein Freund, der Pygmäe: Bonsai Rocker **HARTI** studiert fleißig und morgens um acht das Leben seiner Vorfahren, der Pygmäen. Im krassen Gegensatz zur abholzung des Regenwalds steht sein Baumfäller Hemd.*

***SWEETY** kaufte neulich ein T- Shirt. Er war zu begeistert, um zu merken, das das Metallica - Monster seinem Bruder **KONFETTI** sehr ähnlich war. Der riß es entzwei und ließ es **SWEETY** zwei Tage später gegen ein Paßbild eintauschen.*

***LOTHAR** darf ab sofort nur noch Plattenteller in der Mensa drehen. Die Hip-Hop und Dance Platten mischt er demnächst mit BAP Püree, um es Studenten tauglich zu machen. Menschen mit Dünnschiß soll es sogar geschmeckt haben.*

*Die Weltgesundheitsbehörde entwickelt ein neues Desinfektionsmiitel, das auch gegen so hartnäckige Bakterien und Hirnerkrankungen wie **B.E.A.TH.E** helfen soll. Erste Test laufen auf der Intensivstation. Hochbegabte Beischlaf Partner suchen ihr Heil in Rätseln, während **FRED** sich mit Quadraten befriedigt.*

*Serbenführer **DUSKO** schleudert mit seinen Tintenpatronen sämtliche Movie Programme durcheinander. Hier heißt das untergegangene Ziel Atlantis. **GRUSELA**, der Silicon Teenie mit der klerikalen Foot, lechzt förmlich nach **HANSEL** 's Drüsensaft, dessen Ausdünstungen ganze Pizza Bäcker als Belag zu schätzen wissen. Derweilen leckt Mineralwässerschen **WALDEMAR** billige Eifel Kühe am Euter. Wenn es nur gut für die Karriere ist. **CARLO** hört nur deswegen HIP HOP, weil er schon immer mal mit einer heißen Mulatin schlafen wollte, es aber sein BAfög nicht zuläßt.*

*Der Öcher Sumo Ringer **STEFAN E.** wirkt auch mit John Lennon Gedächtnis Brille nicht so intellektuell, wie man es von einem E-Technik Studenten erwartet. Der ewige Puch Prollo **FRANZ** frisiert nicht nur sein Mofa, sondern auch die eigene Pracht mit holländischem Motoröl. **SKIP**, das ewig hüpfende Brecheisen, freut sich schon gegen Henry Maske antreten zu dürfen. Da werden Erinnerungen an De Ap wach..*



***LUI.B.**, der sich tagelang für einen Stuhl hielt, arbeitet jetzt als Hersteller von Bilderrahmen: Sein erstes Werk hieß "Zerbrochene Glasscheibe" und entzückte die Belegschaft. **DIRK SCHULTE**, der Mann - oh - Mann für Frauengruppen aller Art, singt nur noch auf Ringelpitz Veranstaltungen. Alt werden ist eben auch nicht immer Clausthaler. **NANNA und REINHOLD** konnten sich über den selbstgekochten Spitzkohl nicht einigen. Kunden berichteten allerdings von seltsamen Gerüchen in der Plattenbörse. **MIGRÄNE** schlief auf dem letzten Flohmarkt ein, trotzdem klaute keiner seine CD's. **GULHASCH**, dessen Ausstrahlung unter keine Türmatte paßt, erhielt den diesjährigen Preis " Die Fresse 93". In sämtlichen Freak Brother's Magazinen taucht er nun als Fotomodell auf. **KURT B.** läßt sich auch nicht mehr ficken. **REINHARD**, dessen Vodoo Puppen mit Psychic TV Nadeln bespickt sind, hatte angeblich starke Einflüße auf den Sektenführer Korush. Leider war die Leitung gestört, und so endete das Drama etwas ungezwungen..*

***JOSEF**, der kleinst anzunehmende Fall einer griechischen Wassermelone, entspricht jetzt nicht mehr der EG Norm. Aber er erhielt Asyl bei **NECATI**, dem türkischen Kürbis Händler mit TAM TAM Pudding.*

***OLLIE der Fels** nimmt morgens stets Jodel Wasser ein, um seinen Feuerstein in der unteren Hosentasche bei Laune zu halten. Ein Bild von einem balzenden Förster.*

*Das Poseridol der Aachner Schnorrer Szene, **BRANDT**, hält sich für das beste, was es seit Axl Rose gab. Frauen sind dagegen der Meinung, sein Hund hätte eine weitaus erotischere Ausstrahlung.*

***JAQUELINE**, alleine gelassen, sitzt nun in den Wechseljahren frustriert zu Hause und denkt an **FRANZ**, der ihr ein Voll Lifting verpassen könnte, wäre er nur nicht so Sonja orientiert. Primatendrummer **GEORG M.** studiert nur, damit er später mal Alleinherscher über Lebensmittel Großverbraucher wird. Wie das allerdings mit dem giftigen Sound zusammenpaßt, der Pilze hervorruft, kann nur **THEO** erklären. Dieser spielte seinen Hit "Rösner, hau uns raus" live in Gladbeck. **GREGOR und KÄTHE** haben sich dermassen auseinandergelebt, daß nicht einmal der gemeinsame Bierkasten zusammenhält. Vielleicht überlassen sie die Scheidung ja **VINCENT**. Schwere Störungen in der rechten Augenhälfte verhalfen **KERSTIN** zu diversen Aktionen: Mal wurde sie zum reiernden Party Killer, dann wieder zur Slowenen Falle.*

***RAINER K.**, der sich auf die Rückkehr seiner Freundin mehr vorbereitete, als sie es wahr haben wollte, lebt in einem Klappbett und wartet nur darauf, aufgeklappt zu werden. Zu besichtigen in der Hubertusstr. Thema: Mietwucher. **JOSY** bekam von Peter Orloff stundenlange Ständchen gesungen, bis sie frustriert mit einer Show Moderator Schwuchtel auf dem Gun Club Konzert gesichtet wurde. War es **HARRY WIJNVOORD**? Der Preis ist heiß. **OLAF und STEFAN L.** kriegen soviel auf die Reihe, daß sie sich selbst nicht mehr verstehen. **ANDREAS und KURT** spielen in der neuen Show von Heiter bis Wolkig abwechselnd die Rolle des CATWEAZLE. Pokerglatze **HEINI** verspielte letztens seine Hosenträger an Bruder **MICHELE**, der danach in arge Verstrickungen geriet. Gemeinsam flogen sie aus dem Anker. **AXEL POST**, der beste Kurier Aachens, soll zur Telekomm versetzt werden. Demnach dürfte Telefonieren billiger werden. **RICHIE M.** sucht für ein Festival auf einem Flugelände, noch ein paar tausend zahlungskräftige Zeltbesitzer. Die **ME - JANES** haben immer nur dicke, männliche Groupies in ihrer Garderobe. **CLAUDIO** lebt derzeit von Parkuhren.*

*RALF VDW. eröffnet demnächst die ersten Safe's für seltene Vinyl Scheiben. sicher mit Geheimnummer. **RAMON** holte sich bei der Tour mit ITCH die Krätze. **MARKUS** übt seit zwei Jahren im stillen Kämmerchen den Purzelbaum beim Scratchen. **PAPST PEST** schlief mehrfach in Stellungen, die andere in ihrer Berufsausübung hinderten: So auf dem Tisch des AZ's. **MANNI PLAIRE** sucht seinen Heil in ländlichen Videotheken. **ULI** avancierte zum Professor für Heilpädagogik und bringt nun Kindern bei, warum sie kein Lego essen sollen. **GEORGINA** verkauft neuerdings unter der Hand die englischen Pariser für Frauen. Guter Geschmack ist eben keine Frage des Geldes. **Wolfgang S.**, hau de Fress!*

